



MBS ANSBACH



JAHRES BERICHT 24/25



IHR EXPERTE

FÜR DURCHDACHTTE KRAN- UND HEBETECHNIK

Im Herzen von Mittelfranken fertigen wir Kran-Lösungen, die schon heute die Industrie von morgen bewegen. Unsere Lösungen sind:

- ✂ **Maßgeschneidert:** Perfekt auf Ihre Anforderungen zugeschnitten.
- 🕒 **Zuverlässig:** Sie können sich auf uns und unsere Qualität verlassen.
- ⚙ **Effizient:** Langjährige Erfahrung, die Materialfluss und Fördertechnik optimiert.
- 👥 **Menschlich:** Ein Team, das zuhört und gemeinsam mit Ihnen Ideen entwickelt.

Bei Feinauer kommen Menschlichkeit und Technik zusammen.
Das macht uns so **einzigartig**. Wir sind **erfahren**. Wir **hören zu**.
Wir liefern **Ideen**. Und wir **machen**.

GRUSSWORT DES SCHULLEITERS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,

Auch das Schuljahr 2024/2025 war am Anfang noch geprägt von unserem 125jährigen Bestehen. Nach intensiver Vorbereitung konnten wir am 9. November 2024 eine Vielzahl von Gästen zu unserer „Hausmesse des Metallhandwerks“ in unseren Räumlichkeiten begrüßen. Unter Beteiligung von fast 20 Firmen aus unserer Region gelang es sehr gut, den interessierten Gästen einen breiten Einblick in die Welt der Metallverarbeitung aber auch in unsere Aus- und Weiterbildung zu geben. Was lange währt, wird endlich gut - zum Jahreswechsel erhielten wir „grünes Licht“ von unserem Schulträger für ein neues Standbein in unserer Weiterbildung. Ab September 2025 wird es eine Fachschule für MECHATRONIK-TECHNIK an der MBS geben. Mit diesem Themenbereich schließen wir die Lücke zwischen der metallorientierten Maschinenbautechnik und der elektrotechnikorientierten Medizintechnik.

Der Tag der offenen Tür im März war ebenfalls wieder ein Ereignis, das viele Interessierte in unser Haus brachte. Besonders die Mitmach-Aktionen wurden sehr gut angenommen. Zusammen mit den vielfältigen Projektarbeiten aus der Maschinenbautechnik erhielten die Besucher einen guten Eindruck vom Innovationsgeist, der an unserer Schule herrscht. Die Monate März und April standen dann ganz im Zeichen der Vorplanungen für unsere neue Fachschule für Mechatroniktechnik. Mit einer Vielzahl an Einzelaktionen und der Präsenz auf aktuellen Social-Media-Plattformen wurde, wie man so schön sagt, die Werbetrommel gerührt. Unsere Blutspendeaktion in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz im Mai 2025 wurde wieder sehr gut angenommen. Mit rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern steht nun noch die Beteiligung der MBS am Sparkassenlauf in Ansbach auf unserem Programm.



Die Hauptaufgabe der Schulleitung in den kommenden Wochen wird es sein, sich um die Personalplanung für die zukünftig 4 Schulen der Maschinenbauschule zu kümmern. Zusammen mit allen Lehrkräften wollen wir die Gelegenheit nutzen, unsere Fachkompetenz für die Anforderungen von morgen schon heute breit aufzustellen, denn ich bin der festen Meinung, dass auch im grundständigen Maschinenbau der Einzug von Digitaltechnik und Künstlicher Intelligenz nicht aufzuhalten sein wird.

Mit Ablauf des Schuljahres geht auch das erste Jahr für unsere beiden neuen Abteilungsleitungen zu Ende. Mit Frau Regina Moser konnten wir eine sehr fähige Führungskraft für die Maschinenbautechnik gewinnen, während die Berufsfachschule für Maschinenbau sehr gekonnt von Herrn Andreas Kapp durch das Jahr geführt wurde. Beiden „Neulingen“ darf in an dieser Stelle für die ganz tolle Zusammenarbeit mit dem Team der MBS bedanken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Jahresbericht 2025. Für die Absolventinnen und Absolventen drücke ich die Daumen, dass der zukünftige Arbeitsplatz ganz den Wünschen entspricht. All denen, die im September bei uns weiter lernen wollen, wünsche ich schöne Sommerferien. Nutzen Sie die freie Zeit zur Erholung und machen Sie den Kopf frei für all das, was nächsten Schuljahr auf Sie wartet.

Ihr Jürgen Efinger
(Schulleiter)

DER BEZIRK MITTELFRAANKEN



Der Bezirk Mittelfranken schafft und unterstützt verschiedenste Einrichtungen und Projekte im öffentlichen Sektor zum Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger. Er leistet damit wertvolle Arbeit im sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich.

Unter anderem stellt er auch eine Vielzahl unterschiedlichster Bildungseinrichtungen für

Menschen mit verschiedensten Bedürfnissen bereit. Er fördert fundierte und praxisorientierte Ausbildungen und ermöglicht so einen schnellen und reibungslosen Einstieg in die Arbeitswelt Mittelfrankens. Über 4700 junge Menschen und mehr als 15.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer besuchen jedes Jahr die Schulen und Bildungseinrichtungen des Bezirks Mittelfranken.

PETER DANIEL FORSTER BEZIRKSTAGSPRÄSIDENT

MANUELA EPPE-STURM DIREKTORIN DER BEZIRKSVERWALTUNG

DANIEL GOLTZ LEITUNG BILDUNGS- UND UMWELTREFERAT

BEAUFTRAGTER FÜR DIE MASCHINENBAUSCHULE

MARKUS LÜLING BEZIRKSRAT



Bezirk Mittelfranken | Danziger Straße 5 | 91222 Ansbach
Tel.: 0981 / 4664 - 0 | E-Mail: poststelle@bezirk-mittelfranken.de

www.bezirk-mittelfranken.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

„Wer das Beste liefert, bleibt schließlich oben.“

Dieses Zitat von Werner von Siemens passt, wie ich finde sehr gut zur Maschinenbauschule Ansbach. Vor über 125 Jahren gegründet, ist die Schule auch heute noch ein wichtiger Bestandteil des regionalen Berufsbildungsangebotes.

Dabei hat sich die Maschinenbauschule immer den aktuellen Entwicklungen und Erfordernissen angepasst.

Der Fachkräftemangel ist ein drängendes Problem für eine Volkswirtschaft wie Deutschland.

Umso mehr muss es unsere Aufgabe sein, diesem durch passendes Bildungsangebot zu begegnen. Die technische Entwicklung hin zur Digitalisierung und zu neuen Energieträgern fordert Personal mit veränderten Qualifikationen. Der Sektor des grundständigen Maschinenbaus schrumpft zu Gunsten mechanisch-elektrischer Systeme (Smarthome, E-Mobilität, teilautonome Systeme, kollaborierende Anlagen).

Folgerichtig hat der Bildungsausschuss am 27.03.2025 den Beschluss gefasst, ein neues Weiterbildungsangebot zum staatlich geprüften Mechatroniktechniker im kommenden Schuljahr 2025/2026 einzuführen. Die Einführung



begründet eine neue Fachschule für Mechatroniktechnik an der MBS.

Wir haben diese neue Ausbildungsmöglichkeit frühzeitig breit beworben. Auch auf Social Media ist die MBS beispielsweise in Facebook und Instagram unterwegs. Die Berufsberater der Agentur für Arbeit wurden über die neue Fachschule informiert und bei den Nürnberger Nachrichten ist eine digitale Werbeanzeige geschaltet.

Selbstverständlich wird die MBS auch auf der Berufsbildungsmesse im Dezember dieses Jahres in Nürnberg die Fachschule vorstellen.

Eine Schule kann aber nur erfolgreich sein, wenn alle an einem Strang ziehen.

Bei meinen Besuchen in der Schule erlebe ich jedes Mal das Engagement, das Wir-Gefühl der Schülerinnen und Schüler, des Lehr- und des Hauspersonals.

Es ist ein Verdienst von allen an der Maschinenbauschule, dass hier der Begriff Schulfamilie wirklich zutrifft.

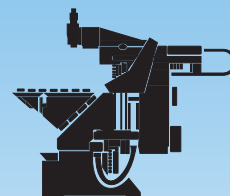
Daher bin ich mir sicher, dass die Maschinenbauschule Ansbach auch in der Zukunft weiterhin „oben“ sein wird.



Peter Daniel Forster
Bezirkstagspräsident



Beim Tag der offenen Tür der MBS nahmen sich Manuela Eppe-Sturm (links) und Peter Daniel Forster (rechts) viel Zeit für die Besichtigung der Schule.



Arnold

Werkzeugmaschinen

Wartung • Reparatur • Überholung



Wir bieten Ihnen das Komplettpaket für Ihre Werkzeugmaschine. Von der kleinsten Reparatur bis zur kompletten Überholungen sind wir Ihr Partner für Ihren Maschinenpark.

Bei uns bekommen Sie Präzisionsrecycling
100% Made in Germany!

Mühlsteig 34 - 90579 Langenzenn - Mobil: 0171 / 7242881 - Tel: 09101 / 53 71 60 - Fax: 53 71 61
email: info@arnold-werkzeugmaschinen.de - www.arnold-werkzeugmaschinen.de

EINE BILDUNGSEINRICHTUNG VIER SCHULARTEN VIELE MÖGLICHKEITEN

BFS BERUFSFACH- SCHULE FÜR MASCHINENBAU

Bei dieser Schulausbildung ist die Zuerkennung des Mittleren Bildungsabschlusses möglich.

Anmeldevoraussetzung	Dauer der Ausbildung	Ziel der Ausbildung
„Quali“ der Mittelschule, Abschluss der Real- oder Wirtschaftsschule	3 Jahre theoretische und praktische Ausbildung mit Berufsabschlussprüfung	Industrie- und Feinwerkmechaniker (m/w/d)

FS FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU- TECHNIK

Bei dieser Weiterbildung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Anmeldevoraussetzung	Dauer der Ausbildung	Ziel der Ausbildung
Abgeschlossene Berufsausbildung und 1 Jahr Berufspraxis	21 Monate Vollzeitweiterbildung mit Abschlussprüfung	Staatlich geprüfter Maschinenbau-techniker (m/w/d)

FS FACHSCHULE FÜR MECHATRONIK- TECHNIK

Bei dieser Weiterbildung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Anmeldevoraussetzung	Dauer der Ausbildung	Ziel der Ausbildung
Abgeschlossene Berufsausbildung und 1 Jahr Berufspraxis	21 Monate Vollzeitweiterbildung mit Abschlussprüfung	Staatlich geprüfter Mechatronik-techniker (m/w/d)

FAK FACHAKADEMIE FÜR MEDIZIN- TECHNIK

Bei dieser Weiterbildung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Anmeldevoraussetzung	Dauer der Ausbildung	Ziel der Ausbildung
Mittl. Schulabschluss, Berufsausbildung (Metall-, Elektro-, IT-Branche), 1 Jahr Berufspraxis	21 Monate Vollzeitweiterbildung mit Abschlussprüfung	Staatlich geprüfter Medizintechniker (m/w/d)

LEHRERKOLLEGIUM



FLORIAN BAUER



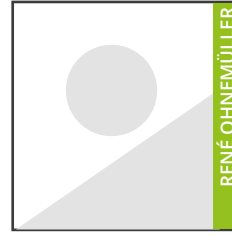
MICHAELA BECK



CHRISTOPH BUCKEL



BETTINA NITSCHKE



RENÉ OHNEMÜLLER



TOBIAS OTT



RAINER PFEIFFER



JÜRGEN EFINGER



JÖRG ENGELHARDT



SEBASTIAN FISCHER



LAURA FRANKEN



ANDREAS PÜMMEREIN



MARTIN RINGHOLZ



DR. STEFAN ROHSE



TANJA ROHSE



PETRA GALL



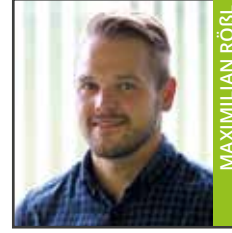
RICHARD GLÖCKLE



BERND GÖTZ



SUSANNE HAIBLE



MAXIMILIAN RÖSL



ELKE SABINSKI



FRIEDRICH SCHMUTTERER



STEFAN SCHUBERTH



STEFAN HAUB



BENJAMIN HAUSLEIDER



ANDREAS HEPPEL



ANDREAS KAPP



DR.-ING. JÖRG TYRACH



DR. MARCUS WAGNER



DR. STEFAN WAGNER



ANGELIE WEIßE



VOLKER KRETCHMAR



REGINA MOSER



DAVID MÜLLER



CHRISTIAN WENNINGER



ALWIN WICHERT



BRITTA WIESHEU

SEKRETARIAT/VERWALTUNG



ANDREA LAUTENBACHER



KATHRIN SCHÄFF



SABINE WITTMANN

SCHULPERSONAL



JULIA BURGHAGEN



CHRISTIAN KERNSTOCK



MATTHIAS MAYER



MARTIN SILLER

TECHNISCHES GEBÄUDE-
MANAGEMENT

MITARBEITER LAGER

HAUSMEISTER

HAUSTECHNIKER



ISABEL SINN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ELTERNBEIRAT



Elternbeirat: Franziska Kriegler, Marina Ringler, Agnes Fink,
Markus Rogner (v. l. n. r.).

VERANTWORTUNG KANNST DU NICHT SCHWÄNZEN.

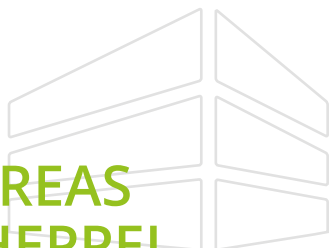
MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

Jetzt informieren:
Karriereberatung Nürnberg
bundeswehrkarriere.de



BUNDESWEHR

ANDREAS HEPPEL



Es ist mir eine große Freude und Ehre, mich Ihnen als neuer Dozent an der Fachakademie für Medizintechnik vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Andreas Heppel und ich werde im Schuljahr 2024/2025 einen Teil des Faches Medizingerätetechnik unterrichten.

Meine Begeisterung für die Technik wurde bereits während meiner Lehrzeit zum Werkzeugmacher durch meinen Großvater geweckt, der ebenfalls Lehrkraft an der Maschinenbauschule war. Er machte mich auf die Fortbildungsmöglichkeit zum Techniker an der MBS aufmerksam, was mein Interesse weckte und meinen beruflichen Werdegang nachhaltig prägte.

Nach der Ausbildung und zwei Jahren Praxis entschloss ich mich, voller Freude und Spannung, die Fortbildung zum Medizintechniker an der MBS zu absolvieren. Dies war der Beginn einer spannenden Reise durch die Welt der Medizintechnik.

Meine erste Anstellung 1993 führte mich in den Vertrieb eines großen amerikanischen Konzerns im Bereich der interventionellen Elektrophysiologie (Diagnose und Behandlung von Herzrhythmusstörungen). Hier konnte ich wertvolle fachliche Grundlagen für meine späteren Positionen erlangen. 1998 wechselte ich in das europäische Hauptquartier von Medtronic in der Schweiz, wo ich bis 2008 in verschiedenen Rollen tätig war, darunter als Clinical Engineer und Regional Field Trainer für

die Region EMEA (Europe, Middle East, Africa). Von 2008 bis 2016 arbeitete ich im globalen Hauptquartier von Biotronik in Berlin als Training und Education Manager Global. Dort war ich unter anderem an der Entwicklung, Zulassung und Markteinführung von Systemen und Kathetern beteiligt und organisierte klinische Fort- und Weiterbildungen für Kardiologen an renommierten Universitäten weltweit. 2016 gründete ich meine eigene Firma und entwickelte ein Trainingssystem für Pflegepersonal, Techniker und Ärzte. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie wichtig praxisnahe und umfassende Ausbildung in der Medizintechnik ist. Obwohl ich mich nicht als klassischen Karriere Mensch sehe, bin ich dankbar für die vielfältigen Erfahrungen, die ich in der Medizintechnik sammeln konnte. Es ist mir ein großes Anliegen, diese Erfahrungen an die nächste Generation weiterzugeben und junge Menschen auf ihrem beruflichen Weg zu unterstützen.

Ich freue mich sehr über die herzliche Aufnahme durch das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler an der Fachakademie. Gemeinsam werden wir spannende und lehrreiche Zeiten erleben.

Andreas Heppel

ELKE SABINSKI



„Hast du vielleicht ein paar Stunden Zeit um an der Maschinenbauschule ein bisschen was über medizinische Grundlagen zu erzählen?“ wurde ich im letzten Jahr gefragt und ich habe gedacht, warum eigentlich nicht. Anschließend musste ich mich erst mal informieren, was die MBS Ansbach mit Medizin zu tun hat und wie die Weiterbildung zum Medizintechniker abläuft. Inzwischen bin ich etwas schlauer und freue mich jeden Dienstag auf „meine“ Klasse.

Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Krankenschwester an der Uniklinik in Würzburg gemacht und dort eine Weile auf der Neurochirurgischen Intensivstation gearbeitet.

Da mich Medizin schon immer interessiert hat, habe ich danach in Erlangen und Würzburg Medizin studiert und dieses im Jahr 2002 abgeschlossen.

In Regensburg in einem ambulanten OP-Zentrum konnte ich dann einige Erfahrungen in der Anästhesie sammeln, bis ich dann nach Feuchtwangen gekommen bin und letztlich an der Berufsfachschule für Pflege in Dinkelsbühl mit der Lehrtätigkeit begonnen habe. Ich arbeite heute noch immer vorwiegend an der Akademie für Pflegeberufe des ANregiomeds an allen drei Schulstandorten in der Ausbildung für Pflege und Pflegefachhelfer. Bis 2024 war ich Schulleitung der Schule für

Hebammen und Entbindungspfleger in Ansbach, diese Ausbildung wurde dann 2022 akademisiert und die schulische Ausbildung damit beendet.

Ich bin verheiratet, habe drei (erwachsene) Kinder und freue mich auf neue Herausforderungen und Erfahrungen hier an der MBS.

Elke Sabinski

EIN LETZTER AKT. ABER BITTE DATENSCHUTZKONFORM!

Unsere Veronika war leicht verwirrt, als ich sie fragte, ob sie denn den Bildnutzungsrechten der Schule zugestimmt hätte.

„Ähm, joa, warum?!“ – „Ohne Nutzungsrechte gibts keine schönen Erinnerungsfotos von dir, Veronika, ganz einfach!“

Freudestrahlend empfing sie ihre wunderschöne Orchidee und wurde direkt abgelichtet. Vielleicht findet das Pflänzchen ja seinen Weg auf den neuen Schreibtisch, der bei dieser Stellenbeschreibung ja nun wirklich nicht im Keller sein kann.

Veronika verlässt die Maschinenbauschule nach sechs Jahren und tritt eine Stelle im

Bezirk als Assistenz der Bezirksdirektorin Frau Eppe-Sturm an.

Liebe Veronika, die gesamte Schulfamilie dankt Dir für dein Engagement, Deine erfrischende und manchmal auch direkte Art, Dinge anzupacken, Deine hervorragenden Problemlösungsstrategien sowie Deine Ausdauer bei scheinbar endlosen Verwaltungsaufgaben.

Wir wünschen Dir und Deiner Familie für die Zukunft alles Gute und vor allem beste Gesundheit. Auf bald!

Angelie Weiße



VERBEAMTUNG UNSERER ENGLISCH- & DEUTSCHLEHRKRAFT LAURA FRANKEN

Mit Freude dürfen wir in diesem Jahr die Verbeamtung unserer geschätzten Theorielehrerin Laura Franken verkünden.

Diese Entscheidung ist nicht nur ein wichtiger Meilenstein in der beruflichen Laufbahn der betroffenen Kollegin, sondern auch ein Gewinn für unsere gesamte Schulgemeinschaft.

Durch die Verbeamtung wird nicht nur die Zukunft von Frau Franken gesichert, sondern auch die langfristige Bindung an unsere Schule gestärkt. Dies ermöglicht eine kontinuierliche pädagogische Arbeit und eine

nachhaltige Entwicklung schulischer Projekte. Wir freuen uns über die wachsende Stabilität des Kollegiums und über die damit einhergehende verlässliche Basis für Schülerinnen, Schüler und Eltern.

Wir gratulieren herzlich zur Verbeamtung und blicken mit Freude uns auf viele weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit und auf die Mitgestaltung unserer Schulfamilie.

Das Team der MBS



NEUE ABTEILUNGS- LEITUNGEN AN DER MBS

6 Jahre lang war Bodo Maschmann an der MBS als Bereichsleiter der Berufsfachschule für Maschinenbau und der Fachschule für Maschinenbautechnik erfolgreich tätig. Nach seinem Entschluss sich in die Altersteilzeit zu verabschieden übergibt er seine Aufgaben nun in andere Hände: M.Eng. Regina Moser tritt die Nachfolge als Fachbetreuerin für Fertigungstechnik und damit als Abteilungsleitung der Fachschule für

Mit dem Start ins neue Schuljahr 24/25 gab es einige Veränderungen an der MBS, auch was das Schulpersonal betraf. So musste sich unser Kollegenkreis in diesem Jahr von langjährigen Mitarbeitern verabschieden: Bodo Maschmann, der als Abteilungsleitung der Berufsfachschule für Maschinenbau und der Fachschule für Maschinenbautechnik erfolgreich tätig war und Werner Gehring, der die Praktikumsorganisation und -Betreuung inne hatte, gingen in die Altersteilzeit. So galt es nun zwei wichtige Positionen neu zu besetzen.

Während der Sommerferien arbeitete daher die Schule und die Verantwortlichen des Bezirks Mittelfranken eine Nachfolge aus. Dann stand der Entschluss fest: Regina Moser übernimmt die Abteilungsleitung der Fachschule für Maschinenbautechnik. Die Diplom Ingenieurin (FH) besitzt neben ihrem Staatsexamen für berufliches Lehramt auch einen Master of Engineering im Bereich Mechatronik und gilt daher als besonders geeignet in der Weiterbildung zu unterrichten. Schon als Lehrerin hatte sie sich an der MBS u.a. auch in unterrichtsfernen Bereichen engagiert. So unterstützt sie die Schule zum Beispiel in der

Maschinenbautechnik an. Andreas Kapp, Lehrkraft für Fertigungstechnik und Digitale Transformation, wird in Zukunft die Fachbetreuung Fertigungstechnik Theorie in der Erstausbildung und daran gekoppelt die Abteilungsleitung der Berufsfachschule für Maschinenbau übernehmen. Außerdem wird er Werner Gehring, der ebenfalls in Altersteilzeit ging, im Bereich Nachwuchsgewinnung und Praktikum ersetzen.

Haustechnik und hält Refa- und AdA-Weiterbildungen ab. Wir kennen sie aber auch von ihrer privaten Seite: Als Pferdenärrin und ausgezeichnete Bäckerin.

Die Abteilungsleitung der Berufsfachschule für Maschinenbau übernimmt Andreas Kapp, der seinen ersten Kontakt zur Berufsschule während der Ausbildung zum Augenoptiker hatte. Es folgten ein Studium zum Wirtschafts- und Maschinenbauingenieur und eine Weiterbildung zum Schweißfachingenieur, die ihm die Möglichkeit als Entwicklungsingenieur zu arbeiten eröffnete. Mit einer ordentlichen Portion Praxiserfahrung und seinem abgeschlossenen zweiten Staatsexamen bringt er ideale Voraussetzungen mit, die Erstausbildung zu leiten. Daneben wird Herr Kapp zukünftig auch Ansprechpartner für den Bereich Praktikum an der MBS sein. Neben seiner Leidenschaft für Digitales ist Herr Kapp auch Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Wir wünschen den beiden einen guten Start und viel Spaß und Erfolg in den neuen Positionen!

Isabel Sinn



WEIL WIR MASCHINEN LEBEN

Seit 50 Jahren stehen wir für
Verlässlichkeit und Leidenschaft –
unser motiviertes Team macht den
Unterschied für unsere Kunden.
Was uns antreibt, ist die absolute
Begeisterung für unsere Arbeit.

Kontaktiere uns unter **09128 9283-0**
oder per E-Mail an **harich@harich.de**
Wir freuen uns auf Dich!



www.harich.de

FEIERABEND! JETZT BEGINNT DER FREIZEITSTRESS!

In diesem Jahr mussten wir uns von zwei lieben Kollegen verabschieden, die den wohlverdienten Ruhestand antraten.

Werner Gehring - ein geschätztes Urgestein der MBS - war von 1992 bis 2024 an der MBS als Fachlehrkraft für Metall- und Automatisierungstechnik beschäftigt. Außerdem war er verantwortlich für das Praktikum an der MBS.

Bodo Maschmann war von 2018 bis 2024 Bereichsleiter der Berufsfachschule für Maschinenbau. Daneben unterrichtete er Montage- und Automatisierungstechnik sowie Medizingerätetechnik.

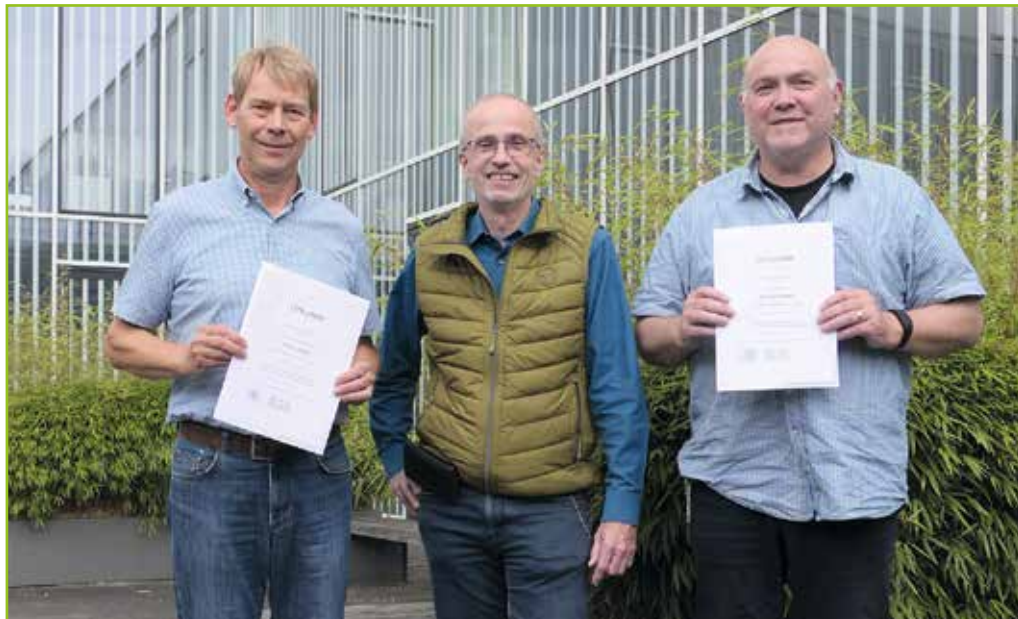
Werner Gehring werden wir auch in Zukunft

regelmäßig sehen, denn er engagiert sich u.a. für den Verband der ehemaligen Maschinenbauschüler.

Herr Maschmann hat die Segel gehisst - zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Berichts überquert er gerade den Atlantik auf seinem Segelboot. Trotzdem sind wir uns sicher ihn früher oder später auf einer unserer Personalfeiern wiederzusehen und freuen uns darauf, uns von seinem Abenteuer berichten zu lassen.

Das Beste kommt zum Schluss, sagt man so schön. In diesem Sinne wünschen wir den beiden Ruheständlern eine tolle Zeit und immer gute Gesundheit!

Isabel Sinn



HERZLICHES DANKESCHÖN!

Wir bedanken uns herzlich bei der Bernhard Endres' schen Stiftung für die erneute Spende an die Maschinenbauschule Ansbach.

In diesem Jahr wurden 14 Schülerinnen und Schüler der MBS mit jeweils 150 € für besonders gute Leistungen und Engagement belohnt. Außerdem erhielt die Maschinenbauschule eine Spende über 2105,95 €, die sie für den Bambu Lab X1C 3D Printer inkl. Zubehör einsetzte.

Die Bernhard Endres' sche Stiftung, die vom ehemaligen Ansbacher Bürgermeister (1827 bis 1842) und Ehrenbürger Bernhard Endres ins Leben gerufen wurde, hatte das ursprüngliche Ziel, Handwerk zu fördern. Mittlerweile werden Ansbacher Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen gefördert. Daneben können die Schulen aber auch Lernmittel erwerben.

Isabel Sinn

† EMIL KOLMANN

Am 17. November 2024 verstarb unser ehemaliger Fachlehrer Emil Kolmann. Er sammelte seine Berufserfahrung als Maschinenbaumeister bei der Firma Fleischmann in Heilsbronn und bei den Rheinischen Kunststoffwerken in Petersaurach, bevor er im September 1974 an unsere Schule kam. Zweiunddreißig Jahre lang, bis Februar 2006, war er ein geschätztes Mitglied unseres Kollegiums. Der Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit lag in der Jahrgangsstufe 11 der Berufsschule. Obwohl er es hätte sein können, war er kein Verfechter der Ideale der 68er-Generation, sondern eher ein Vertreter der Tugenden Disziplin, Ordnung, Pünktlichkeit. Er war Geburtshelfer des Stirlingmotors, der noch heute ein Projektbestandteil der Ausbildung ist.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Das Team der MBS



Hinten: Daniel Gögelein, Julian Schmidt, Sven Türauf, Steffen Grum (v. l. n. r.)
Vorn: Tim Ehrmann, Lea Schmidt, Florian Helgert (v. l. n. r.)

ABSCHLUSSFEIER UND VERGABE DER STAATS- UND MEISTERPREISE

Bei der jährlichen Verabschiedung der Abschlussklassen empfingen 58 Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule für Maschinenbau, der Fachschule für Maschinenbautechnik und der Fachakademie für Medizintechnik ihr Abschlusszeugnis. Die Besten von ihnen wurden von Schulleiter Jürgen Efinger mit dem Staats- bzw.

Die Stuhlreihen in der Aula der MBS waren am vergangenen Freitag voll besetzt, als Schulleiter Jürgen Efinger die Feier mit einer kleinen Ansprache eröffnete. Mit von der Partie waren neben den Schülerinnen und Schülern und deren Angehörigen auch wichtige politische Vertreter, Freunde und Gönner der Schule. Zum ersten Mal bei einer Abschlussfeier der MBS dabei war auch Bezirksratspräsident

Meisterpreis ausgezeichnet. Neben den Verwandten und Freunden der Schülerinnen und Schüler und dem Team der MBS waren auch Bezirksratspräsident Peter Daniel Forster, der Bürgermeister von Ansbach, Thomas Deffner und einige Wirtschaftsvertreter in der Aula der MBS anwesend.

Peter Daniel Forster, der sich die Gelegenheit nicht nehmen ließ, den Schülerinnen und Schülern persönlich seine Glückwünsche auszusprechen und sie für ihre guten Leistungen zu loben. Er versicherte, dass der Bezirk auch zukünftig alles daran setzen werde, die Bildung junger Menschen zu fördern, denn das sei für unsere Region eine Investition in die Zukunft und der Grund für den derzeitigen Wohlstand.



Bezirksratspräsident Peter Daniel Forster bei seiner Ansprache an die Schülerschaft der MBS

Dass dies nicht nur für den Bezirk Mittelfranken, sondern auch für den Freistaat Bayern gilt, bewies die Vergabe der Staats- und Meisterpreise im Anschluss.

Bei dieser Auszeichnung werden die besten Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs für ihre ausgezeichneten Leistungen mit einem Geldbetrag von jeweils 3000€ belohnt. Der Staatspreis für den besten Schüler der Berufsfachschule für Maschinenbau ging in diesem Jahr an Herrn Tim Ehrmann aus Schillingsfürst, der mit einem Notendurchschnitt von 1,14 nicht nur bester Absolvent der Ausbildungsklassen ist, sondern auch der beste Absolvent der Maschinenbauschule im Schuljahr 2023 / 2024.

Die Schülerin Frau Lea Schmidt (Ø 1,30) und die Schüler Herr Steffen Grum (Ø 1,56), Herr Sven Thürauff (Ø 1,56) und Herr Florian Helgert (Ø 1,65) erhielten für ihre ausgezeichneten Leistungen in der Weiterbildung zum Maschinenbautechniker an der Fachschule für Maschinenbautechnik einen Meisterpreis des Freistaats Bayern.

Die Absolventen der Fachakademie für Medizintechnik Herr Julian Schmidt (Ø 1,29) und Herr Daniel Gögelein (Ø 1,58) durften sich ebenfalls über den Meisterpreis freuen.

Nach der feierlichen Übergabe begann der gemütliche Teil des Abends. Bei gutem Essen vom Buffet und Sitzmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich genossen die Gäste die milden Temperaturen und gute Gespräche. Im Anschluss wurde Musik aufgelegt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei den vielen Unterstützern dieses jährlichen Events, vor allem aber beim Verband der ehemaligen Maschinenbauschüler für die wiederholte und wichtige finanzielle Unterstützung. Ohne diese Hilfe könnte die Abschlussfeier in dieser Form nicht stattfinden.

Isabel Sinn



Im Anschluss stärkten sich die Gäste am Buffet und fanden Zeit für Gespräche.

DER „FLITZER“ LÖST DIE „ALTE DAME“ AB

Nun ist es offiziell: Das neue Projekt für die Auszubildenden der Berufsfachschule kommt mit vier Rädern und viel Power daher. Das kleine Rennauto wurde im vergangenen Schuljahr erstmalig vorgestellt und erhielt im Rahmen eines Wettbewerbs, an dem alle Schülerinnen und Schüler der

Schon seit einigen Jahrzehnten ist es ein ungeschriebenes Gesetz: Wer eine Ausbildung zum Industrie- und Feinwerkmechaniker mit doppeltem Berufsbildungsabschluss an der MBS macht, kommt um die „alte Dame“ nicht herum. Die „alte Dame“ - das ist die Dampfmaschine, die jede Schülerin und jeder Schüler im ersten Ausbildungsjahr fertigen und montieren durfte.

In mühevoller Kleinarbeit wurde die Dampfmaschine gefeilt, gedreht, gefräst, geschliffen. Jedes Einzelteil ein handgefertigtes Unikat, das der Schülerschaft eine Menge Know-how und manchmal auch Geduld und Schweiß kostete. Doch die Zeiten ändern sich, die Dampfmaschine schien in den letzten Jahren doch etwas aus der Zeit gefallen, hinsichtlich der modernen Maschinen, die in den Werkstätten der MBS stetig hinzugekommen sind. Auch der Grundsatz der Maschinenbauschule „Die Schüler von heute müssen die Technik von morgen beherrschen“ forderte eine Veränderung des Projekts.

So verwundert es nicht, dass sich die Verantwortlichen der Schule nach einigen Überlegungen einem neuen Projekt widmeten und am 09.03.2024 – dem Tag der offenen Tür – vorstellten: Der „Flitzer“, ein kleiner fahrtüchtiger Roboter,

Maschinenbauschule teilnehmen konnten, seinen Namen und ein Karosseriedesign. Wie das neue Projekt der 10ten Klassen bei der Schülerschaft ankam und was es neben dem coolen Look noch mitbringt erfahren Sie in diesem Bericht.

als Auto verpackt, wird ab dem Schuljahr 2024/25 mit den 10. Klassen zum ersten Mal gefertigt. Das neue Kernprojekt verbindet die praktische Arbeit mit der Theorie und soll auch für steuerungstechnische Unterrichtszwecke genutzt werden.

Das Auto wird, bis auf die Elektronikkomponenten (Akku, Steuergerät, Router), die als Bausatz kommen, komplett gefertigt und kann von den Schülerinnen und Schülern sogar individualisiert werden. Ziel ist, dass jeder Schüler seine eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen und umsetzen kann und dadurch im späteren Verlauf der Ausbildung auch mit z.B. dem 3D-Druck in Berührung kommt. Außerdem ist der schicke Flitzer attraktiver für die Auszubildenden, der Ehrgeiz das Auto in Perfektion zu fertigen größer. Neben dem Kernprojekt gibt es weitere Projekte, um mehr mechanische Inhalte abzudecken.

Isabel Sinn



Cooler Gimmicks und ein windschnittiges Design: Der MBS Flitzer kam nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern gut an, er überzeugte ebenfalls breite Öffentlichkeit, die am Tag der offenen Tür die MBS besuchte.

MBS-FLITZER! DER NAME STEHT FEST

Im Rahmen eines Namens- und Designwettbewerbs, an dem unsere Schülerinnen und Schüler der Maschinenbauschule teilnehmen konnten, wurde nach einem Namen und einem möglichen Design für das neue Projekt der 10ten Klassen der Berufsfachschule gesucht.

Die Vorschläge, die im Wettbewerb von März bis Juni eingereicht werden konnten, wurden gesammelt und über eine Online-Plattform präsentiert. Hier konnten dann alle Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Schulpersonal (Lehrkräfte und Beschäftigte) ihre Stimme abgeben.

Das Ergebnis der Abstimmung war sehr eindeutig: Das Design des Fahrzeuggehäuses unseres Schülers Abdalkarim Erschedat gewann, und der Name, der schon länger in aller Munde war, nämlich "MBS Flitzer", setzte sich durch.

Das Fahrzeuggehäuse wurde im Schuljahr 2024/2025 von Abdalkarim weiterentwickelt und angepasst, sodass es im Rahmen des Kurses der Additiven-Fertigung mit einem 3D-Drucker hergestellt werden konnte.

Maximilian Rößl



Der Schüler Abdalkarim Erschedat gewann den Designwettbewerb.



Das Fahrzeuggehäuse des MBS-Flitzer



NEUE FACHSCHULE FÜR MECHATRONIKTECHNIK

Seit 125 Jahren ist die Maschinenbauschule Ansbach eine renommierte Adresse für die Aus- und Weiterbildung im technischen Bereich. In dieser Zeit passte sich die Schule immer wieder den Bedürfnissen der Industrie und der Schülerinnen und Schüler an.

Im Jahr 1899 wurde die Maschinenbauschule Ansbach gegründet – als Königliche Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Seit jenem Jahr steht die Schule für praxisorientiertes Wissen verbunden mit einer hohen Ausbildungsqualität.

Natürlich geht eine über 125-jährige Schulgeschichte nicht ohne große Veränderungen einher. Vormalig eine Gewerbeschule unterlag die spätere MBS schon vor ihrer eigentlichen Gründung dem Wandel der Zeit. Die Schule

Nun erfolgt ein weiterer Meilenstein in der Schulgeschichte:

Ab dem Schuljahr 2025/2026 wird an der Schule für Technik erstmals die Weiterbildung in der Mechatroniktechnik angeboten.

überstand Weltkriege, zog um, veränderte und erweiterte ihr Angebot. Immer aktuell am Puls der Zeit und nach den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und der Wirtschaft.

2025 wird ein neues Kapitel in der Schulchronik. Denn in diesem Jahr fiel der Entschluss, die Maschinenbauschule Ansbach erneut einer Veränderung zu unterziehen. Ab dem Schuljahr 2025/2026 soll eine neue Schule das Angebot der MBS ergänzen:

Die Fachschule für Mechatroniktechnik.

„Es war eine logische Konsequenz der wirtschaftlichen Veränderungen in den vergangenen Jahren“ sagt Tobias Ott, stellvertretender Schulleiter der MBS.

„Die Mechatronik ist mittlerweile ein nicht wegzudenkender Teil unserer Industrie und eng mit dem Maschinenbau verknüpft. Die Fachkräfte von morgen brauchen Know-how mit deutlich mehr Schnittstellen zu anderen Bereichen als früher. Daher ist es nun die Aufgabe aller beruflichen Schulen, die dringend benötigten Kompetenzen zu vermitteln.“

Diese Schnittstellen kann die Schule durch die bestehenden Aus- und Weiterbildungen gut abdecken.

„Die Berufsfachschule für Maschinenbau und die Fachschule für Maschinenbautechnik bzw. die Fachakademie für Medizintechnik arbeiten bei uns im Haus bereits jetzt da zusammen, wo es Sinn macht. Auch hier gibt es Schnittmengen. Die Mechatroniktechnik ist für unsere

bestehende Schülerschaft ebenfalls interessant, denn wir können davon ausgehen, dass unsere Schülerinnen und Schüler später in den Betrieben damit in Berührung kommen werden. Es ist also ein Mehrwert für alle.“

Es sei ein langer Weg gewesen, die Schule entsprechend vorzubereiten, meint Ott weiter. „Bereits seit 2018 bemüht sich unser Schulleiter Jürgen Efinger um dieses neue Standbein.“

Die Maschinenbauschule nimmt ab sofort Anmeldungen für die neue Weiterbildung an. Diese soll erstmalig im September starten und über zwei Jahre im Vollzeitunterricht umgesetzt werden.

„Nun gilt es, die neue Weiterbildungsmöglichkeit in unserer Region publik zu machen. Wir freuen uns auf die ersten Anmeldungen“, sagt Ott abschließend.

Isabel Sinn

VIELE BRANCHEN EIN TEAM

Verschleisschutz · Abwassertechnik · Wasserkraft

REHART
GMBH



www.rehart.de



Eine Menge Spaß bei sommerlichen Temperaturen hatten die Läuferinnen und Läufer beim B2Run in Nürnberg

MASCHINENBAUSCHULE FEIERT AUSDAUERND

Beim B2Run Lauf im Max-Morlock-Stadion in Nürnberg lief eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonal und Freunde der Maschinenbauschule insgesamt ca. 125 km. Unter den Läuferinnen

Bei sommerlichen Temperaturen wurde ein weiteres Mal das Schuljubiläum der Maschinenbauschule Ansbach zelebriert. Diesmal bewiesen die MBSler beim B2Run Lauf über 6 km ihre Einsatzbereitschaft.

Der Bezirk Mittelfranken als Schulträger der Maschinenbauschule hatte die Teilnahme an der Veranstaltung rund um den Dutzendteich gut vorbereitet und die MBS tatkräftig unterstützt, unter anderem durch die Verpflegung der Sportlerinnen und Sportler.

und Läufern war auch Herr Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster. Die MBS feierte damit bei einem weiteren Event ihr 125-jähriges Jubiläum.

„Wir feiern ausdauernd!“, sagt Initiator Frieder Schmutterer. Er verrät: „Ausdauer ist bei der Aus- und Weiterbildung an der Maschinenbauschule eine gute Hilfe, um erfolgreich den Abschluss zu meistern. Genau diese Tugend ist auch bei einem solchen Lauf notwendig.“ Über das Ergebnis kann er allerdings nichts sagen. „Nur so viel: Es hat Spaß gemacht! Der schönste Moment war der Zieleinlauf. Ein richtiger Gänsehaut-Moment!“

Isabel Sinn



IHK **AKADEMIE**
Mittelfranken

Foto: Krakenimages.com / AdobeStock

**Ansbach, Rothenburg o.d.T.,
Weißenburg i. Bay.**



Unsere Angebote für Westmittelfranken!

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/wmf

Berufliche Weiterbildung

- Geprüfte/r Industriemeister/in in den Fachrichtungen
Elektrotechnik | Mechatronik | Metall | Kunststoff-Kautschuk
- Geprüfte/r Logistikmeister/in
- Ausbildung der Ausbilder (AdA)
und viele weitere Angebote!

Folge uns:



Newsletter IHK-Akademie / Weiterbildung:
www.ihk-nuernberg.de/newsletter



Die Schülerinnen und Schüler der Erstausbildung präsentierten ihre Arbeit in den Werkstätten und hatten dabei sichtlich Spaß!

ERSTE „MESSE DES METALLHANDWERKS“ AN DER MBS!

Am 09.11.2024 fand die erste „Messe des Metallhandwerks“ der Maschinenbauschule Ansbach statt.

Zahlreiche Unternehmen nutzten die Gelegenheit sich und ihre Produkte vorzustellen

Die Maschinenbauschule genießt in unserer Region einen sehr guten Ruf als eine Aus- und Weiterbildungseinrichtung im technischen Bereich.

Zudem ist sie ein Ort des Austauschs zwischen Unternehmen der Region, Schülerinnen und Schülern sowie Ehemaligen - und das schon seit 125 Jahren!

Anlässlich dieses Jubiläums wurde eine Inhousemesse veranstaltet, bei der sich die MBSler zum Ziel gesetzt hatten, die Schule als Ort für Wissensaustausch und Networking zu

und sich mit den ca. 350 Besucherinnen und Besuchern, Lehrerinnen und Lehrern und der Schülerschaft auszutauschen. Auch externe Gäste durfte die MBS an diesem Tag willkommen heißen.

präsentieren und zu bewerben.

Zahlreiche Firmen von Nah und Fern nutzten die Gelegenheit sich entsprechend zu positionieren. Neben aufwändigen Messeständen, die im Schulgebäude, in den Klassenzimmern, als auch in den Werkstätten aufgebaut waren, führten einige Aussteller ihre rießigen und hochmodernen Showtrucks vor, die neben eines Foodtrucks zur Verköstigung auf den Parkplätzen hinter der Schule platziert wurden.



Die Showtrucks auf dem Parkplatzgelände der MBS waren ein Highlight der Messe.

Die Gäste durften über innovative Ausbildungskonzepte, wie z.B. den Einsatz von VR Brillen und die neuesten Produkte und Maschinen aus dem Metallbereich staunen. Auch die MBS schloss sich an und präsentierte neben ihren Aus- und Weiterbildungsangeboten neue Mitmachaktionen – u.a. aus dem Bereich 3D Druck – die von den Besucherinnen und Besuchern mit Freude angenommen wurden. Das Team der MBS hatte erstmals auch eine Spielothek für die jüngeren Besucher eingerichtet, in der nach Herzenslust gespielt werden konnte. Natürlich wurden auch aktuelle Projekte der Schule ausgestellt.



Die MBS stellte aktuelle Schülerprojekte aus, hier den Flugmotor von Gustav Weißkopf.

heute anwesend sind, um mit unseren Schülerinnen und Schülern und unseren Gästen ins Gespräch zu kommen. Es ist für uns als Schule sehr wichtig, im ständigen Austausch mit der Wirtschaft zu stehen, um unsere Schülerschaft entsprechend vorzubereiten. Es macht mich stolz, dass wir einen so tollen Tag auf die Beine stellen konnten.“

Isabel Sinn



Auch der Verband der ehemaligen Maschinenbauschüler präsentierte sich auf der Messe.



Viele helfende Hände: Hier einige Schüler beim Getränkeausschank.

Jürgen Efinger, Schulleiter der MBS: „In unserer Zeit ist Networking der Schlüssel zum Erfolg. Es freut mich sehr, dass so viele Firmen



Das Event fand in der großzügigen Aula der Maschinenbauschule statt.

BUSINESSLOUNGE AN DER MBS

Am 24.09.2024 war die Maschinenbauschule Ansbach (MBS) Austragungsort der Trust BusinessLounge. Bei dem Event, das den Austausch und die Vernetzung von Unternehmerinnen und Unternehmern aus der

Region ermöglicht, durfte die Schule für Technik zahlreiche Gäste begrüßen. Der Abend widmete sich dem Thema Nachhaltigkeit.

Anlässlich ihres 125 jährigen Bestehens öffnete die MBS einmal mehr die Türen für Besucherinnen und Besucher - diesmal jedoch nicht für Interessierte an den Bildungsmöglichkeiten sondern für die Vertreter der Wirtschaft der Region. Das Event, das es Unternehmerpersönlichkeiten und Führungskräften aus der Region Mittelfranken ermöglicht in Kontakt zu kommen, bietet neben Fachvorträgen auch einen Raum für offene Gespräche und Diskussionen über aktuelle Themen.

Und sie kamen zahlreich: Geschäftsführer, Inhaber, Fach- und Führungskräfte fanden sich ein, um ein Thema zu diskutieren, das gerade in aller Munde ist: Die Nachhaltigkeit und deren Umsetzung im betrieblichen Alltag. Für diesen Aufmacher wurden zwei Fachleute akquiriert, die den Abend durch ihre Vorträge

bereicherten: Norbert Bleisteiner, der Leiter des Fachzentrums für Energie und Landtechnik in Triesdorf, stellte in seinem Vortrag „Nachhaltigkeit und Klimakompensationsmaßnahmen - ein Abgleich zwischen Zielsetzungen und Realität“ nicht nur relevante (Verbrauchs-) Zahlen vor, sondern forderte auch einen ehrlichen Praxiseck der Zielsetzungen auf den höchsten Ebenen.

Ein Beispiel wie ein ganzheitlicher Ansatz der Nachhaltigkeit in einem Unternehmen aussehen kann, lieferte Alexander Gachstetter im zweiten Vortrag des Abends. Gachstetter, Head of Mechanical Engineering der groninger GmbH & Co. KG, zeigte anhand der betriebsinternen Grundsätze, dass Nachhaltigkeit mehr als nur das Einsparen von Emissionen ist.

Es müsse ökologisch, sozial und ökonomisch gedacht und gelebt werden. Das fortschrittliche Konzept fand großen Anklang beim Publikum.

Neben den Unternehmensleitungen waren auch Größen aus der Politik anwesend. So freute sich das Team der Maschinenbauschule über den Besuch von Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster. Dieser zeigte großes Interesse am Thema und den Belangen der Wirtschaft, sodass sehr schnell eine offene Gesprächsatmosphäre entstand.

Jürgen Efinger, Schulleiter der MBS: „Der Abend ist sehr gut gelungen. Ich danke den Organisatoren der Trust BusinessLounge, allen voran Herrn Fuhr, und allen Mitwirkenden für ihr Engagement. Außerdem danke ich dem Bezirk Mittelfranken für das Sponsoring des heutigen Abends. Das Thema Nachhaltigkeit liegt mir persönlich am Herzen und die Rückmeldungen aus den Unternehmen zeigten einmal mehr, wie wichtig der Austausch ist, um geforderte Ziele konkret umzusetzen.“

Isabel Sinn



Dr. Jürgen Ludwig und Peter Daniel Forster (v.l.n.r.)



Norbert Bleisteiner, Peter Daniel Forster, Jürgen Efinger, Alexander Gachstetter und Andreas Fuhr (v.l.n.r.)

DIE DINOS SIND LOS!

Die Berufsfachschülerinnen und -schüler züchteten unter Aufsicht von Fachlehrer Max Rössl Urzeittiere auf dem 3D-Drucker. Das Experiment glückte: die an-

Auf der Suche nach einer tollen Mitmachaktion für unsere Messe des Metallhandwerks, die am 09.11.2024 an der Maschinenbauschule stattfand, entstand eine Idee, die nicht nur für dieses, sondern auch für zukünftige Messen, Praktika und andere Events genutzt werden kann.

In Erinnerung an seine Kindheit entwickelte Max Rössl, Lehrkraft an der MBS, einige 3D-Puzzles in Form von Dinosauriern, inklusive Anleitungen. Begonnen mit einem Exemplar, konnten am Ende vier verschiedene Dino-Varianten gestaltet und anschließend mit 3D-Druckern hergestellt werden.

Erste Probedrucke wurden an Kolleginnen und Kollegen verteilt, die diese dann gemeinsam mit ihren Kindern montierten. Da die Idee im

sprechenden Echsen fanden am Tag der Messe des Metallhandwerks reißenden Absatz unten den Besucherinnen und Besuchern!

Kollegium bereits sehr gut ankam, wurde jeder Dinosaurier in zwanzigfacher Ausführung für die Metallmesse gedruckt und entsprechend verpackt, sodass jeder Interessierte ein Päckchen mit nach Hause nehmen konnte. Leider waren alle 80 Päckchen bereits um 11 Uhr aufgebraucht. Die Nachproduktion während der Messe konnte die Nachfrage ebenfalls nicht decken, da der Ansturm auf die Dinos sehr groß war.

Nach diesem tollen Erfolg unserer Dinosaurier-Modelle und der Erkenntnis, dass man mit 3D-Druck wirklich jeden begeistern kann, geht die Produktion nun in eine neue Runde. Damit werden uns bei den nächsten Messveranstaltungen und am Tag der offenen Tür sicher wieder genügend Dinosaurier zur Verfügung stehen.



Die 3D-Puzzle in Dinosaurier Form sind anspruchsvoller als man denkt und sehen nach dem Zusammenbauen super aus! Die verschiedenen Modelle wurden in unterschiedlichen Farben ausgegeben.

BLUTSPENDEN UNTER PALMEN

Anlässlich des 125 jährigen Bestehens der Maschinenbauschule Ansbach wurde im Frühjahr 2024 zum ersten Mal eine Blutspende- und Typisierungsaktion in der MBS veranstaltet. Unterstützt vom Roten Kreuz gaben Schüler- und Lehrerschaft dabei

sprichwörtlich den „letzten Tropfen“ und konnten so vielen in Not geratenen Menschen helfen.

Da die Veranstaltung viel Zuspruch erhielt beschlossen die MBSler die Aktion in diesem Schuljahr zu wiederholen.

...naja gut: unter Bananenpflanzen! In jedem Fall aber ein ungewöhnliches Szenario in der großen Aula der Maschinenbauschule an diesem 11.04.2025.

Wie schon im vergangenen Schuljahr hatte sich das Rote Kreuz Ansbach bereit erklärt, einen Blutspende- und Typisierungsmarathon von 9 – 13 Uhr vor Ort durchzuführen.

So wurde kurzerhand die Aula zu einer kreisförmigen Liegewiese umgebaut, darauf verteilt die „Patientinnen und Patienten“ an der Nadel. Drum herum kundiges, kompetentes Fachpersonal, welches jederzeit souverän agierte. Flink und mit einem lockeren Spruch bekamen die Fachleute wirklich jeden an die Nadel.

Der Pausenbereich wurde zu Gesprächstischen für Ärztinnen und Ärzte umfunktionierte und diente ebenfalls als Ruhezone für die bereits „Angezapften“.

Bei Kuchen, belegten Semmeln, Cola, Apfelschorle und sonstigem Süßkram, der dem Kreislauf hilft, wieder in Gang zu kommen, zogen sich die Teilnehmer dorthin zurück. Die Verpflegung konnte in unserer professionell ausgestatteten Kantinenküche von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Berufsbildungswerk Fachbereich Ernährung sichergestellt werden.

Angelie Weiße



Wie jedes Jahr war der Gottesdienst gut besucht.

WAS MACHT GLÜCKLICH?

Diese Frage stand über dem Gottesdienst zum Ende des Schuljahrs 2023/24.

Die Schülerinnen und Schüler der Religionsgruppen aus der Berufsfachschule hatten dazu Musik und Bilder herausgesucht. Die Ideen und Vorschläge wurden von Frau Rohse im Rahmen des Gottesdienstes präsentiert. Von Konzerten über Sport bis zu Freunden und Familie war vieles dabei, was Menschen glücklich machen könnte. Auffällig waren die vielen Fotos von Katzen. Diese selbstbewussten und unabhängigen Tiere haben es vielen jungen Erwachsenen offensichtlich angetan.

Eine andere Möglichkeit, glücklich(er) zu werden, ist es, sich selbst bewusst zu machen, was im eigenen Leben alles gut läuft, wie viele tolle Dinge es gibt und wie viele schöne Sachen einem begegnen. Das verändert die Sicht auf das eigene Leben, zeigt es einem doch, wie viel Grund man hat, dankbar zu sein.

Wichtig ist aber nicht nur der Blick auf das eigene Leben, sondern auch alle anderen um einen herum in den Blick zu nehmen. Vielen Menschen geht es bisweilen oder sogar dauerhaft nicht gut. In der Ansprache ging es unter

anderem darum, dass es wichtig ist, dass die Fröhlichen und Zufriedenen die Traurigkeit und die Last sehen und wahrnehmen, die andere tragen. So können sie Menschen unterstützen und dadurch Situationen (vielleicht) verändern. Dass nicht alles so bleiben wird, wie es ist, das ist schon biblisch versprochen. In den Seligpreisungen verspricht Gott durch Jesus, dass sich die Verhältnisse ändern werden – zugunsten derer, denen es nicht gut geht und die leiden. Denn Gott steht dafür, dass Hass, Ungerechtigkeit, Hunger und Schmerz nicht das letzte Wort haben werden. Eine gute Perspektive.

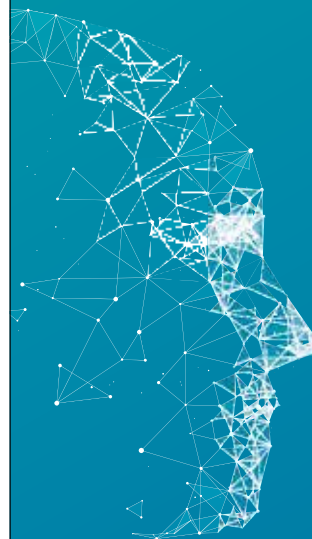
Nach Fürbitten und Vater unser endete der Gottesdienst mit der Hoffnung auf viele glückliche Momente im Sommer, dem Wunsch für alle, denen es gerade schlecht geht, dass es (möglichst bald) anders – und gut – werden wird und dem Zuspruch von Gottes Segen. Nach diesem Innehalten in der Aula folgte die Vergabe der Zeugnisse und dann ein hoffentlich gelungener Start in die Sommerferien.

Tanja Rohse

REFA BAYERN

karriere

MIT METHODE



**Besuchen Sie jetzt
unsere Homepage** und
finden Sie Ihr passendes
REFA-Seminar!

REFA Bayern e.V. | Verband für Arbeitsgestaltung,
Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung
Tel.: 0911 - 53 40 81 | E-Mail: lvbayern@refa-bayern.de

www.refa-bayern.de

WEIHNACHTSBAUM

Am 20.12.2024 fand in der gut besuchten Aula der MBS der jährliche Weihnachtsgottesdienst statt. Tanja Rohse, Pfarrerin und Religionslehrerin an der Maschinenbauschule beleuchtete in diesem Jahr das Thema „Weihnachtsbaum“...

Ein Weihnachtsbaum gehört für die meisten Menschen in Deutschland zum Weihnachtsfest dazu. Knapp 30 Mio Bäume werden jedes Jahr verkauft.

Auch in der Maschinenbauschule steht einer: allerdings aus Metall, wie es zu unserer Schule auch gut passt. Mit allen anderen Weihnachtsbäumen hat er den Weihnachtsschmuck gemeinsam, den er wie die grünen Bäume trägt: Kugeln, Stern und Kerzen.

Der Stern erinnert an den Stern von Bethlehem, der den Weisen auf dem Weg zur Krippe Orientierung geboten hat – und an die Sterne am Firmament, die Menschen zu allen Zeiten bei Nacht bei der Orientierung half.

Die spiegelnden Kugeln laden dazu ein, über sich selbst nachzudenken, sich vielleicht auch einmal aus einer ungewohnten Perspektive zu betrachten. In der christlichen Tradition stehen sie zum einen für die Äpfel, die für Eva und Adam im Paradies so verlockend ausgesehen haben.

Zum anderen stehen die Kugeln auch für den Vollkommenen, für Gott. Welche Deutung man



für sich auch bevorzugt: In den Kugeln spiegelt sich das Licht der Kerzen und vervielfältigt sich. Licht, das die Menschen zu allen Zeiten und auch heute in unserer krisenbelasteten Zeit gut brauchen können.

Die Texte der Weihnachtsfeier wurden zusammen mit zwei Schülern und einer Schülerin aus der Berufsfachschule vorgetragen. Auch die Musik wurde von Lehrkräften und einem Schüler gemeinsam gestaltet. Die Live-Musik gab der Feier ihren besonderen Klang und Glanz und zauberte eine wunderbare Atmosphäre in die Aula.

Tanja Rohse

Der Gottesdienst war gut besucht...



... und wurde mit Livemusik begleitet.



Frau Rohse beleuchtete das Thema „Weihnachtsbaum“.

FREUDE AM FRÄSEN

Entdecken Sie die Welt des Fräsens mit einem Lächeln.

Tauchen Sie ein in die Welt des präzisen Handwerks und der innovativen Technologie. Mit unserer CAD/CAM Software: **Mastercam** wird das Fräsen und Programmieren von Bauteilen zu einem wahren Vergnügen.

Die Geschwindigkeit und die Vielzahl an Funktionen bringen Sie auf dem CAD/CAM Markt ganz nach vorne. Entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten weiter und steigern Sie Ihren Marktwert.

Nutzen Sie jetzt die Chance, Ihre Fertigkeiten zu verbessern und mehr über unsere Software zu erfahren.

Laden Sie Ihre kostenlose Demo herunter oder melden Sie sich noch heute für unsere Schnupperkurse an.

Mastercam 2025

WEIHNACHTS- TOMBOLA

Zum Abschluss des Jahres und als Einstimmung auf das Weihnachtsfest gab es im Rahmen der Andacht diesmal etwas Besonderes. Das Christkind, mit dunklem Haar, war vor Ort. Alle anwesenden Schüler wurden beschenkt. Lehrer und Schulpersonal waren vermutlich nicht so brav, denn diese erhielten keine „Geschenke“. Die Schülerinnen und Schüler hingegen durften sich jeweils ein Los aus dem Lostopf nehmen. Bei dieser Weihnachtstombola wurden insgesamt 25 Preise verlost. Es gab wie immer im Leben Gewinner und welche, die eben nicht gewonnen haben.

Angelie Weiße





dauer GmbH
Kunststoffverarbeitung

Die dauer GmbH mit Sitz in Feuchtwangen ist ein mittelständisches Unternehmen der **Kunststoffbranche**. Wir produzieren für die Bereiche:

- Automatenbau
- Automotive
- Elektronik
- Heim und Garten
- Maschinenbau
- Spielwaren

Individuelle Beratung oder Jobsuche?



DAUER GMBH | Sommerauer Str. 5 | 91555 Feuchtwangen
 TEL: 09852 / 76799-0 | MAIL: info@dauer-gmbh.de
www.dauer-gmbh.de

SPENDE AN DEN KASTANIENHOF ANSBACH

Der Kastanienhof Ansbach ist eine Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in Ansbach, die Tagesstätten, Wohngruppen und Ambulante Hilfe für Kinder und Familien und Inobhutnahmen leistet. Als Anerkennung dieser wichtigen Arbeit

Die Maschinenbauschule in Ansbach gibt es nun bereits seit dem Jahr 1899, also seit 125 Jahren. In dieser Zeit hat sich Vieles verändert und dies nicht nur in der Schule.

Zwei Veranstaltungen der Maschinenbauschule zum Schuljubiläum sind hier beispielhaft. Das Jubiläumsjahr startete im Januar mit einem Dartturnier. Bei Darts handelt es sich um eine Trendsportart, welche sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Zum Jahresende trafen sich Schafkopfspieler zu einem Schafkopffrennen an der Maschinenbauschule. Schafkopf ist ein Kartenspiel mit langer Tradition. Beide Turniere waren sehr erfolgreich und verliefen gut, wofür wir sehr froh und dankbar sind. Sowohl beim Dartturnier im Januar als

spendete die MBS dieser Einrichtung im November 2024 den kleinen finanziellen Überschuss, der sich aus zwei erfolgreichen Veranstaltungen der MBS im Jubiläumsjahr ergab und vom DSC Hesselberg aufgerundet wurde.

auch beim Schafkopfturnier im November konnten kleine Überschüsse erzielt werden. Durch die Unterstützung vom DSC Hesselberg wurde zum Abschluss des Jubiläumsjahres eine Summe von 125 Euro (1 € pro Jubiläumsjahr) als Unterstützung an den Kastanienhof in Ansbach übergeben.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und Unterstützer der Events an der Maschinenbauschule!

Frieder Schmutterer



Das Team des Kastanienhofs bedankte sich mit einem Schreiben bei der MBS



GROSSES KARTELN AN DER MASCHINENBAUSCHULE

Das Jahr war bunt für die MBS. Anlässlich des 125 jährigen Jubiläums der Schule für Technik hatten sich die MBSler eine Reihe von Veranstaltungen über das Jahr hinweg ausgedacht, die alle auf großes Interesse

Schafkopf ist ein traditionelles deutsches Kartenspiel und eines der am weitverbreitetsten Kartenspiele unserer Region. Es gilt als Kulturgut und ist Teil der altbayerischen und der fränkischen Lebensart. Nach wie vor erfreut sich das Spiel gerade auch bei jungen Spielerinnen und Spielern großer Beliebtheit. So wird in den Pausen an der Maschinenbauschule unter anderem Schafkopf gespielt.

„Gerade in den letzten Jahren gibt es wieder mehr Schülerinnen und Schüler, die in der Aula zusammensitzen und dieses alte und immer noch aktuelle Spiel beherrschen. Damit war die Idee zu einem Schafkopfturnier geboren.“, sagt Frieder Schmutterer, Lehrer an der MBS, selbst leidenschaftlicher Schaf-

stießen.

Zum Jahresende wollte die Schule dann noch eins draufsetzen: Mit dem ersten Jubiläums - Schafkopfturnier der MBS Ansbach.

kopf-Spieler und Organisator des Turniers.

Eingeladen waren neben der Schüler- und Lehrerschaft auch die breite Öffentlichkeit. So meldeten sich 20 Gäste an, um dem Traditionsspiel zu fröhnen. Bei guter Laune und manch wildem Fluch wurde also gekartelt, was das Zeug hält. Die Tische und Plätze wurden ausgelost. In zwei Runden wurden an jedem Tisch 72 Spiele ausgetragen. Erfahrene und unerfahrene Spieler wurden zusammengelost. Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler saßen zusammen an einem Tisch als Gegen- oder Mitspieler.

Trotz dieser Unterschiede war es ein sehr harmonischer, kurzweiliger Abend für Spielende

und Beobachter. Diskussionen waren wie üblich bei diesem Spiel manchmal notwendig. Auch das ist Teil der Spielkultur.

„Man hat nicht das Gefühl in einer Schule zu sein. Schule kann so anders sein und trotzdem lernt man etwas.“, stellt Frieder Schmutterer fest. „Gerade dieses Lernen und diese Erfahrungen machen solche Veranstaltungen wichtig und die Maschinenbauschule so besonders.“

Bei den Preisen ließ sich der Organisator des Turniers nicht lumpen. Neben Geldpreisen bis zu 125 Euro - 1€ pro Jubiläumsjahr - gab es viele attraktive Sachpreise, die von den Partner- und Projektfirmen sowie ortsansässigen Geldinstituten gesponsert wurden. Die Preise konnten entsprechend der Ergebnisse selbst gewählt werden.

Den ersten Platz belegte Karl Rupp, ganz knapp vor Dieter Schwab. Die beiden trennten lediglich vier Punkte.

„Hätte – Könnte“ wurde hierbei diskutiert. Es war interessant. Die Plätze drei und vier belegten Anton Schmidbauer und Helmut Brandl.

Die Turnierleitung übernahm Daniel Fickel vom DSC Hesselberg.

„Der Vorletzte, Thomas Häuslein, erhielt eine Brotzeit.“, sagt Schmutterer augenzwinkernd. Er fügt hinzu: „So ist das bei uns an der MBS. Wir sind halt nicht nur Schule, sondern auch ein Ort zum Zusammenkommen. Unsere Schülerinnen und Schüler und auch die Firmen mit denen wir zusammenarbeiten, nutzen die Angebote der Schule immer sehr gut. Das freut uns natürlich und deswegen machen wir's auch.“

Mit diesem Event beschloss die MBS ihre Eventreihe im Jubiläumsjahr 2024.

Isabel Sinn

Gestalte die Zukunft der Roboter- und Verpackungstechnik mit uns!

- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Maschinenbau Techniker (m(w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

Was dich erwartet:
Innovative Technologien, spannende Projekte und ein starkes Team, das dich bei deinem Karrierestart unterstützt. Entwickle mit uns individuelle Lösungen im Bereich Maschinenbau und Automation. **Bewirb dich jetzt!**





PCA
ROBOTER- & VERPACKUNGSTECHNIK

PCA Roboter- und Verpackungstechnik GmbH
Adresse: Gewerbepark Wiedersbach 8, 91578 Leutershausen | Telefon: [09823] 92 91 30
E-Mail: bewerbung@pcagmbh.de | Internet: <https://pcagmbh.de/karriere>



Ein Highlight war die Münzprägung der Münze „Mittelfranke“

VIEL NEUES AM TAG DER OFFENEN TÜR!

Am 15.03.2025 fand in der Maschinenbauschule Ansbach der jährliche Tag der offenen Tür statt. Ca. 650 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich über das Angebot der Schule für Technik zu informieren.

Beim Tag der offenen Tür an der Maschinenbauschule Ansbach präsentierte die Schule ihr Ausbildungsangebot in der Industrie- und Feinwerkmechanik und die Weiterbildungen in der Maschinenbau- und Medizintechnik. Erstmals wurde auch die neue Weiterbildungsmöglichkeit in der Mechatroniktechnik vorgestellt, die ab September 2025 an der Schule angeboten wird. Dementsprechend gab es großes Interesse der Gäste an dem Angebot.

Natürlich hatten die Gäste auch die Möglichkeit, die Klassen- und Fachräume und die rund 3000 qm großen Lehr- und Produktionswerk-

Unter den Gästen waren auch Bezirkstagspräsident Herr Peter Daniel Forster und die Direktorin der Bezirksverwaltung Frau Manuela Eppe-Sturm, sowie Herr Thomas Deffner, der Oberbürgermeister der Stadt Ansbach.

stätten zu besichtigen. Neben vielen Mitmach-Aktionen, bei denen sich die Besucherinnen und Besucher zum Beispiel in der Münzprägung oder beim Löten versuchen durften, stellten die Abschlussklassen der Fachschule für Maschinenbautechnik auch ihre Projekte in Kooperation mit Firmen der Region vor. Als ganz besondere Attraktionen konnten die Gäste die Ergebnisse des 3-D-Drucks mit nach Hause nehmen oder mit dem neuen MBS-Flitzer durch die Schule fahren. Den kleineren Besucherinnen und Besuchern hatten es insbesondere die gedruckten Steckbausätze für Dinosaurier, die Schraubenmännchen zum

Selberbasteln und der Dunkelraum mit den MBS-eigenen Kugelbahnen angetan.

Für das leibliche Wohl sorgte auch in diesem Jahr wieder eine Gruppe der hauswirtschaftlichen Ausbildung des Berufsbildungswerks des Bezirks Mittelfranken mit selbstgebackenen Muffins. Außerdem waren erstmals die bezirklichen Einrichtungen Freilandmuseum Bad Windsheim und die Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf mit an der Maschinenbauschule vertreten und versorgten die Interessierten mit regionalen Produkten.

Besonders freute sich die MBS auch darüber, dass sich in diesem Jahr gleich mehrere hochrangige Persönlichkeiten Zeit nahmen, die Maschinenbauschule zu besichtigen: Vom Bezirk Mittelfranken kamen der Bezirkstagspräsident Herr Peter Daniel Forster und Frau Manuela Eppe-Strum, Direktorin der Bezirksverwaltung. Außerdem war auch der Ansbacher Oberbürgermeister Herr Thomas Deffner anwesend.

Die Ehrengäste zeigten viel Interesse am Angebot der Schule und nahmen sich Zeit für Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern.

Isabel Sinn



(v.l.n.r.) Ein Schüler der MBS zeigt Frau Manuela Eppe-Sturm, Direktorin der Bezirksverwaltung, Herrn Thomas Deffner, Oberbürgermeister der Stadt Ansbach und Herrn Peter Daniel Forster, Bezirkstagspräsident, das Abschlussprojekt seiner Weiterbildung.



Auch für die kleinen Gäste war etwas dabei

DARTSABEND 2025

Zum Einstieg in die Faschingsferien trafen sich Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte zu einem gemeinsamen Dartsabend. Das Ziel war die moderne Boardanlage des DSC Hesselberg in Lellenfeld.

Zwanzig Spieler aus den unterschiedlichen Schultypen und unterschiedlichen Klassen spielten in fünf Gruppen die Vorrunde. Die Spielmodi änderten sich bis zu den finalen Spielen. Die beiden Endspiele waren schon sehr spannend. Auf hohem Niveau ging es hin und her. Am Ende ergaben sich folgende Platzierungen:



1. **Noah Wiegner**
(Klasse BFS 12A)
2. **Hannes Ringler**
(Klasse BFS 11A)
3. **Leon Kazymyriw**
(Klasse FAK 1)
4. **Fabian Wäscher**
(Klasse BFS 12A)

Spaß hatten alle Teilnehmer. Bei „einem Bierchen“ und einer Currywurst gab es viel zu besprechen.

Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch den Verband der ehemaligen Maschinenbauschüler konnten Geldpreise über 20 €, 15 €, 10 € und 5 € an die vier Erstplatzierten übergeben werden. Zudem erhielt Noah Wiegner einen Wanderpokal. Dieser steht an einem passenden Platz in der Maschinenbauschule und ist mit einem Namensschild des Siegers versehen. Bei der Preisverleihung war auch der zweite Vorsitzende des Verbandes der ehemaligen Maschinenbauschüler Herr Dieter Schwab anwesend.

Wir sind gespannt, welcher Namen im nächsten Jahr seinen Platz auf dem Pokal findet! Übungsmöglichkeiten gibt es in der Aula der Maschinenbauschule. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Unterstützer, vor allem aber an den DSC Hesselberg und den Verband der ehemaligen Maschinenbauschüler!

Frieder Schmutterer



Die Erstplatzierten: Noah Wiegner, Hannes Ringler, Leon Kazymyriw und Fabian Wäscher mit Frieder Schmutterer, dem Organisator des Abends



Der Wanderpokal wurde vom DSC Hesselberg spendiert

Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



Damit in Ihrem Büro alles läuft!

Wir sind Ihr starker Partner in Sachen Bürotechnik. Vom Tintenstrahldrucker über das Kopiergerät bis hin zu High-End-Produktionssystemen und Großformatsystemen - wir haben das Richtige für Sie! Hochwertige Büromöbel, Bürostühle und Bürobedarf finden Sie bei uns in großer Auswahl. Wir beraten Sie gerne.



Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand!

Die Hard- und Software, Netzwerklösungen, Systembetreuung und Service vor Ort oder Online-Support. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um Datensicherheit, Datenarchivierung und Telekommunikation.

Besuchen Sie unsere neue Homepage:

www.kaiser-buerotechnik.de

Hier finden Sie immer unsere aktuellen Angebote, Termine, Jobangebote und natürlich unseren neuen Bürobedarfs-Onlineshop.



Folgen Sie uns auf Instagram
kaiser_buerotechnik



- IT-Hardwarelösungen
- IT-Softwarelösungen
- Kassensysteme
- Büro- & Objekteinrichtungen
- Bürotechnik
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst

Bürobedarfs-Abholmarkt

Zentrale:

Werner-v.-Siemens-Str. 17
91522 Ansbach-Brodswinden
Tel.: (09 81) 9 71 98 - 0
Fax: (09 81) 9 71 98 - 99

Filialen:

Blaufelder Str. 2
74564 Crailsheim
Tel.: (0 79 51) 4 24 88
Fax: (0 79 51) 4 49 18

Nimrodstraße 9
90441 Nürnberg
Tel.: (09 11) 2 39 56 63 - 0
Fax: (09 11) 2 39 56 63 - 59

Augsburger Str. 1
91781 Weißenburg
Tel.: (0 91 41) 8 50 33
Fax: (0 91 41) 7 30 40

info@kaiser-buerotechnik.de • **www.kaiser-buerotechnik.de**

AUCH LEHRER DRÜCKEN DIE SCHULBANK

Alle drei Jahre wieder tauschen die Lehrer der MBS ihren Platz am Pult mit dem Schülerdasein. Thema: Auffrischung des Erste-Hilfe-Wissens für betriebliche Ersthelfer.

„Wenn man es nicht immer wieder braucht, vergisst man viel.“ „Da gibt es ja auch wieder neue Ansätze in der 1. Hilfe.“ „Ich bin gefühlt auf Null, wenn ich spontan helfen soll.“

An zwei Abenden sitzen die Lehrer je vier Stunden im Klassenzimmer und üben Verbände, lernen mit dem Laien-Defibrillator umgehen und führen Herz-Druck-Massage samt Beatmung durch. Dank der Ausbilder vom Roten Kreuz geht die recht lange Zeit am Abend kurzweilig vorbei und das Wissen ist für die nächste Zeit wieder präsent – für die Schule und auch privat.

Petra Gall



Jechnerer 
FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN

PREMIUM

FENSTER TÜREN WINTERGÄRTEN ÜBERDACHUNGEN



www.jechnerer.de

FOTOWETTBEWERB UND GEWINNSPIEL

2024 war ein besonderes Jahr für die MBS. Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Schule gab es über das Jahr verteilt viele Highlights. Ein Event jagte das nächste, es gab viele Aktionen und das Team der MBS legte stetig nach.

Als kleines Dankeschön bekam jeder MBSler, ob Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte oder das Hauspersonal am Schuljahresende eine kleine Überraschung.

So wurde ein faltbarer Rucksack mit MBS-Branding ausgegeben, ein praktisches Accessoire, das den Beschenkten hoffentlich zunutze kommt.

Und weil der Rucksack schick und der Ferienbeginn nah war, fragten wir unsere Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen, ob sie nicht Lust hätten den Rucksack mit in den Urlaub zu nehmen.

Wer davon einen Schnappschuss machte und einsendete, konnte eine Isolierkanne von Emsa gewinnen.

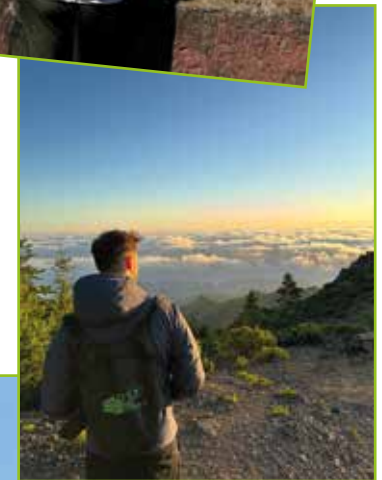
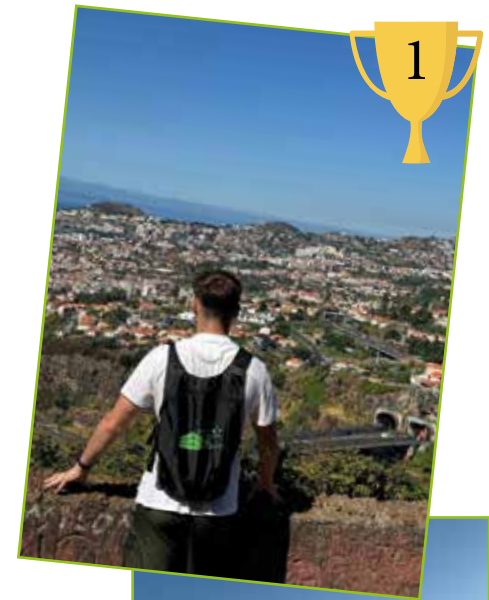
Die Aktion war sehr erfolgreich, sodass wir am Ende einige tolle Fotos vor uns liegen hatten. Es gab originelle, romantische und stimmungsvolle Aufnahmen.

Am Ende entschied sich das Gremium für das Gewinnerbild von Simon Roth. Als Preis gab es

die versprochene Emsa Isolierkanne.

Doch damit nicht genug: Weil die Einsendungen so zahlreich und die Bilder so schön waren, entschieden sich die Verantwortlichen nicht nur dem Erstplatzierten sondern allen Teilnehmern einen Preis zu übergeben. Die folgenden Plätze wurden deshalb mit einem Emsa Isolierbecher belohnt. So hat sich die Teilnahme bestimmt für alle gelohnt, und die, die nicht mitgemacht haben, können sich beim Betrachten der Fotos ganz nebenbei ins Urlaubsfeeling hineinräumen.

Isabel Sinn



BFS

BERUFSFACH- SCHULE FÜR MASCHINENBAU

DIE PERFEKTE GRUNDLAGE FÜR EINEN ERFOLGREICHEN BERUFSSTART

Die Berufsfachschule für Maschinenbau bietet eine Alternative zur betrieblichen Lehre. Der praktische Anteil der Ausbildung erfolgt in unseren eigenen, über 3000 m² umfassenden Lehr- und Produktionswerkstätten in einem modern gestalteten Schulhaus.

Der erfolgreiche Abschluss der dreijährigen Ausbildungszeit in Praxis und Theorie entspricht dem Gesellenbrief der Handwerkskammer als Feinwerkmechaniker*in im Maschinenbau und enthält den Facharbeiterbrief der IHK als Industriemechaniker*in.

Wir sind eine Produktionsschule, das heißt neben den schulischen Ausbildungsinhalten arbeiten wir auch als Produktionsbetrieb. In unserer Region gibt es nur wenige metall- oder kunststoffverarbeitende Industriebetriebe, in denen nicht Absolventinnen und Absolventen unserer Schule als Facharbeiter, Meister, Techniker oder Diplomingenieure tätig sind.

Die Ausbildungszeit beträgt bei uns für alle Schülerinnen und Schüler drei Jahre im Vollzeitunterricht. Aufnahmevoraussetzung ist ein Mittelschulabschluss mit Quali, ein mittlerer Schulabschluss oder der Abschluss an einer Real- oder Wirtschaftsschule. Es gibt eine halbjährige Probezeit. Der Besuch unserer Schule ist kostenfrei, bis auf die Ausgaben für Arbeitskleidung und einige Lehrmittel.

Es besteht die Möglichkeit einer Förderung durch das Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAFöG).





DAVID MÜLLER

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Religion (ev.)	Frau Rohse
Religion (rk.)	/
Ethik	Frau Wiesheu
Deutsch	Frau Nitschke
Politik und Gesellschaft	Frau Nitschke
Sport	/
Englisch	Frau Franken
Fertigungstechnik	Herr Hausleiter, Herr Pümmerlein
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Hausleiter, Herr Pümmerlein, Herr Schmutterer
FACHPRAXIS	
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Herr Buckel, Herr Müller
Füge- und Umformtechnik	Herr Müller
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Schmutterer, Frau Weiße
Förderunterricht	/

Klassenleitung	Herr Müller
1. Klassensprecher	Tim Ridders
2. Klassensprecher	John Cerny
Klassenbuchführer	Abdülkerim Bay, Sebastian Leichtlein

JAHRESRÜCKBLICK DER KLASSE 10A

Zu Beginn des Schuljahres war alles neu, viele neue Gesichter, neue Lehrkräfte, neues Gebäude, neue Tätigkeiten und weitere zahlreiche neue Eindrücke.

Im Laufe des ersten Halbjahres wuchs die Klasse jedoch sehr gut zusammen und in-between herrscht ein sehr angenehmes Klima – so bestellen wir zum Beispiel jeden Freitag Pizza in der Klasse.

Mit viel Vorfreude blicken wir nun auf das kommende Halbjahr, in dem uns Blockkurse zu den Themen Pneumatik, Elektrotechnik und Schweißen erwarten. Besonders freuen wir uns darauf, mehr über die vielfältigen Bereiche zu lernen, die an der Maschinenbauschule Ansbach abgedeckt werden.

Tim Ridders, Klassensprecher 10A

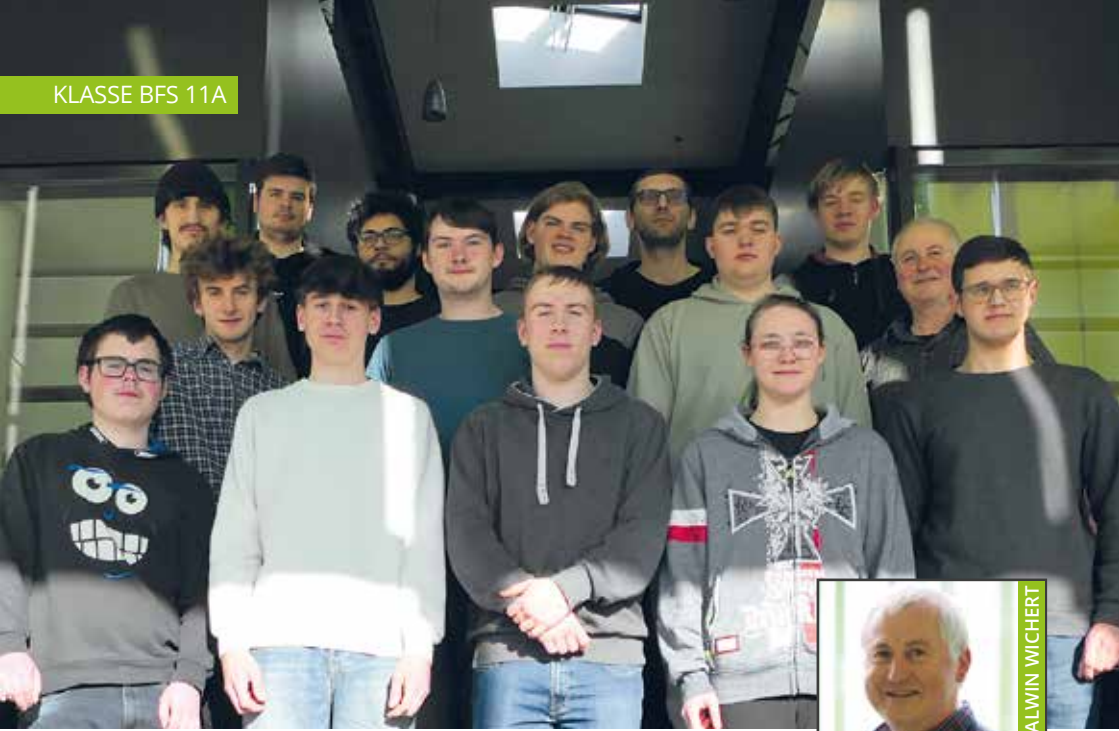
Da wir der Übergangsjahrgang zwischen der Dampfmaschine und dem MBS-Flitzer sind, mussten sich auch die Lehrer auf neue Gegebenheiten einstellen und weitere ergänzende Projekte entwickeln.

Der neue Ausbildungsplan sieht vor, dass wir mehrere kleinere, aber in sich abgeschlossene Werkstücke anfertigen, anstatt wie in den vorangegangenen Jahrgängen, in denen der Fokus hauptsächlich auf der Dampfmaschine lag.

So haben wir unter anderem Schonhämmer, Klebebandabroller, Parallelschraubzwingen und Wasserwaagen gebaut, die nicht nur interessant, sondern auch praktisch sind. Dabei haben wir jedes Mal neue Kenntnisse und Fähigkeiten erworben.

Natürlich kam auch das Hauptprojekt, der MBS-Flitzer, nie zu kurz. Über das Jahr hinweg haben wir immer wieder einzelne Teile für dieses Projekt gefertigt, wobei wir unsere neu erlernten Fähigkeiten einsetzten.





ALWIN WICHERT

Religion (ev.)	Frau Rohse
Religion (rk.)	/
Ethik	Frau Wiesheu
Deutsch	Frau Nitschke
Politik und Gesellschaft	Frau Beck
Sport	/
Englisch	Frau Franken
Fertigungstechnik	Herr Kapp
Montage- und Automatisierungstechnik	Frau Beck, Herr Hausleiter, Herr Pümmerlein
Rechnergestützte Fertigung	Herr Bauer, Herr Pümmerlein
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Herr Pfeiffer, Herr Wichert
Füge- und Umformtechnik	Herr Müller
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Schmutterer, Frau Weiße
Rechnergestützte Fertigung	Herr Haub, Herr Rößl
ZQ-Additive Fertigung	/

Klassenleitung	Herr Wichert
1. Klassensprecher	Christoph Kriegler
2. Klassensprecher	Thomas Häuslein
Klassenbuchführer	Moritz Haller, Hannes Ringler

1. HALBJAHRESBERICHT DER KLASSE 11A

Im ersten Schulhalbjahr war unser Hauptprojekt in der Werkstatt während des praktischen Unterrichts ein Schraubstock. Dieser wurde vollständig von uns gebaut, wobei wir eine Fräsmaschine, eine Drehmaschine und eine Bohrmaschine verwendeten. In einer Woche haben wir auch eine Baugruppe gefertigt, ähnlich wie die, die man während der IHK-Prüfung erstellen muss, um zu üben und zu sehen, ob wir im vorgegebenen Zeitrahmen fertig werden.

Außerdem praktischen Unterricht nahmen wir an einem sechswöchigen Kurs in Pneumatik und Elektropneumatik teil, der in zwei Blöcke zu je drei Wochen aufgeteilt war. Dieser Kurs soll uns auch auf die Zwischenprüfung und natürlich auf das Berufsleben vorbereiten. Während des Kurses lernten wir, elektropneumatische Schaltpläne zu erstellen und wir haben diese an speziellen Stationen aufgebaut. Der theoretische Unterricht fand von Mittwoch Nachmittag bis Freitag statt. Dabei lernten wir viele wichtige Themen aus den Bereichen Mechanik und Automatisierung, darunter zum Beispiel Elektropneumatik, Kunststofftechnik und Schweißtechnik.

Aber auch allgemeinbildende Fächer wie z.B. Deutsch, Religion sowie Politik und Gesellschaft wurden unterrichtet.

Während des Unterrichts hatten wir zweimal einen Klassenausflug. Das erste Mal besuchten wir mit der ganzen Klasse eine besondere Aus-

stellung zur E-Mobilität, welche in der Residenz Ansbach stattfand.

Dort haben wir viel gelernt und viele neue Informationen zum Thema öffentlicher Nahverkehr und neuer, sauberer Technologien erhalten. Das zweite Mal besuchten wir das Industriemuseum in Nürnberg. Dort gab es auf drei Etagen interaktive Installationen aus den Bereichen Ingenieurwesen und industrieller Entwicklung sowie deren Geschichte, Prognosen und Neuigkeiten aus der Welt der Technik.

Christoph Kriegler und Krzysztof Kocur



Am Schraubstock...


CHRISTOPH BUCKEL

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Religion (ev.)	Frau Rohse
Religion (rk.)	/
Ethik	Frau Wiesheu
Deutsch	Frau Nitschke
Politik und Gesellschaft	Frau Beck
Sport	/
Englisch	Frau Franken
Fertigungstechnik	Herr Kapp
Montage- und Automatisierungstechnik	Frau Beck, Herr Hausleiter, Herr Pümmerlein
Rechnergestützte Fertigung	Herr Bauer / Herr Pümmerlein
FACHPRAXIS	
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Herr Buckel, Herr Rößl
Füge- und Umformtechnik	Herr Müller
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Schmutterer, Frau Weiße
Rechnergestützte Fertigung	Herr Haub, Herr Rößl
ZQ-Additive Fertigung	/
Förderunterricht	/

Klassenleitung	Herr Buckel
1. Klassensprecher	Raoul Schweigert
2. Klassensprecher	Denis Ladoshin
Klassenbuchführer	Sirius Meier, Magomed Mudarow

RÜCKBLICK DER KLASSE 11B

Im Laufe des ersten Halbjahrs unternahmen wir zweimal einen Klassenausflug.

Beim ersten Ausflug besuchten wir mit der gesamten elften Klasse eine besondere zeitlich begrenzte Ausstellung zur E-Mobilität, welche in der Residenz Ansbach zu sehen war und der Eintritt war zudem kostenlos.

Dort konnten wir an sieben verschiedenen Stationen lernen, wie lange ein Ladevorgang benötigt und wie viel Wasser für die Erstellung einer Elektrobatterie benötigt wird.

Unter anderem konnten wir auch neue Informationen zum Thema öffentlicher Nahverkehr und nachhaltiger Technologien aufnehmen und mit Unterstützung von Digitalen Tools konnten wir anschauliche Module, Rätsel und Spiele zum Mitmachen und Ausprobieren.

Das zweite Mal besuchten wir das Zukunftsmuseum in Nürnberg. Dort gab es auf drei Etagen interaktive Stationen, welche mit Hilfe eines Armbands und einer E-Karte bedient, und Punkte gesammelt werden konnten.

Unter den interaktiven Möglichkeiten gab es auch ein mit elektrischem Strom betriebenes Auto, welche mit einer Simulation gefahren werden konnte, und es ist auch möglich sich kreativ neue Fortbewegungsmittel auszudenken und die mit einer Projektion auf einer Leinwand zum Leben zu erwecken. Das größte Spektakel hat allerdings ein Roboter geboten, welcher mit Hilfe der neusten KI-Software sprechen, Fragen beantworten, andere Sprachen sprechen und tanzen kann und außerdem eine eigene Meinung zu

Themen hat.

Dies gibt einen großen Einblick in den technischen Fortschritt der Wissenschaft und Technologie und bringt diesen obendrein spielerisch und verständnisreich näher.

Zusammen gefasst hat das Museum Neuigkeiten aus der ganzen Welt der Technik geboten.

Raoul Schweigert


Das Projekt: Stirlingmotor



RAINER PFEIFFER

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Religion (ev.)	Frau Rohse
Religion (rk.)	/
Ethik	Frau Wiesheu
Deutsch	Frau Nitschke
Politik und Gesellschaft	Frau Beck
Sport	/
Englisch	Frau Franken
Fertigungstechnik	Herr Bauer
Montage- und Automatisierungstechnik	Frau Beck
Rechnergestützte Fertigung	Herr Pümmerlein, Herr Dr.-Ing. Tyrach
FACHPRAXIS	
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Herr Pfeiffer, Herr Wichert
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Schmutterer, Frau Weiße
Rechnergestützte Fertigung	Herr Haub, Herr Rößl
Additive Fertigung	/
ZQ-MAT	/

Klassenleitung	Herr Pfeiffer
1. Klassensprecher	Hannes Kornder
2. Klassensprecher	Gregor Götz
Klassenbuchführer	Ahmad Al Aloush, Jan Zimmermann

SCHULJAHRESRÜCKBLICK DER KLASSE 12A

Mit einem ereignisreichen Start ging es für uns in die 12. Jahrgangsstufe, denn bereits am dritten Schultag fuhren wir auf die AMB Messe nach Stuttgart. Dank des Vereins der ehemaligen Maschinenbauschüler durften wir viele neue Technologien, Innovationen und Trends sowie die jeweiligen nationalen und internationalen Firmen kennenlernen.

Nach diesem Tag voller Eindrücke stimmten wir uns erstmals auf die BW4, unserer neuen Werkstatt ein. Nach zahlreichen Einweisungen in die neuen Gerätschaften ging es schnell in unsere Kurse, zuerst in die Rechnergestützte Fertigung, danach nahtlos in den Montage- und Automatisierungstechnik. Hier wurde uns nochmals die Vielseitigkeit unserer Ausbildung bewusst. Während nahezu immer ein Teil unserer Klasse bis Weihnachten im Kurs steckte, begann der andere Teil der Klasse in Herr Pfeiffers Werkstatt mit der Auftragsfertigung.

Einen weiteren Ausflug gab es dann noch, wir sind der Einladung der Firma Wütschner zu deren Hausmesse nachgegangen, natürlich nicht mit der Größe der AMB Messe zu vergleichen, jedoch wurden wir nicht nur sehr herzlich begrüßt und gut versorgt, sondern wurden auch von den Ausstellern kompetent beraten, in Vorträgen informiert und haben weitere Eindrücke gesammelt.

Egal ob an einer konventionellen Maschine oder CNC-Maschine, wir kümmern uns in

der Auftragsfertigung darum, so kamen nicht nur Aufträge von Privatpersonen, sondern auch von namhaften Firmen wie Jechnerer, Zahntechnik Stroh und Scheuerpflug, Flymax, Jack Link's, usw. in unsere Hände. Jedoch wird gerade nicht nur Zeitgenössisches bearbeitet, sondern auch die Restauration und Aufarbeitung alter Bauteile und Elemente, besonders einige, wohl aus dem Mittelalter stammende Kerzenständer beschäftigten uns. Zudem macht der Gustav-Weiskopf-Motor große Fortschritte, wir peilen eine zeitnahe Fertigstellung an.

Nicht nur das ist ein guter Grund zu feiern, sondern auch unser 125-jähriges Jubiläum der Maschinenbauschule. Anlässlich dazu waren wir aktiv in die Vorbereitung und Umsetzung unserer Hausmesse integriert. Hier war ebenfalls der MBS-Flitzer eine Attraktion, welcher dort zur Probefahrt bereitstand, nach kleinen Verfeinerungen bringt er es mittlerweile in Serienreife. Dank der zahlreichen Aussteller konnten wir den Gästen einiges bieten.

Die Hausmesse hatte aber auch eine große Relevanz für uns selbst, konnten wir doch erstmals Kontakt mit einigen potentiellen Arbeitgebern aufnehmen und somit schnell abwägen, welcher der Arbeitgeber unserer Träume wäre.

Zwei Firmen in der Region werden im Laufe des Jahres noch besuchen, welche ebenfalls für unsere Zukunft interessant sein könnten.

Da die 12. Jahrgangsstufe unsere letzte ist, bedeutet das für uns, wir sind im Abschlussjahr.

Bereits im Mai müssen wir alle unsere theoretische IHK Abschlussprüfung ablegen, darauf folgen die Hausinternen. Im Juni ist es dann so weit: die IHK und Maschinenbauschule Ansbach werden unser Können in einer gemeinsam abgestimmten praktischen Prüfung beurteilen.

Nachdem all das hoffentlich erfolgreich über die Bühne gebracht ist, geht es für uns nach Prag, das Ziel unserer Abschlussfahrt. Um die Zeit in der MBS abzurunden, feiern wir mit den Absolventen der Technikerschule zuerst vor Ort und im späteren Verlauf in den Bars Ansbachs. Das ist jedoch Zukunftsmusik, bis dahin müssen wir noch das ein oder andere Etappenziel erreichen. Dementsprechend wird der ein oder andere seine Kenntnisse mehr oder weniger vertiefen müssen, um bestmöglich in die Prüfungen zu starten.

Zum Abschluss noch ein großes Dankeschön an alle, die zu unserem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung beigetragen haben. All dies ist vor allem dem Engagement, der Leistungsbereitschaft und der Kompetenz unserer Lehrkräfte zuzuschreiben.

Vor allem möchten wir Frau Weiße, Herrn Pfeiffer, Herrn Schmutterer, Herrn Haub, Herrn Rössl, Herrn Pümmerlein, Frau Beck, Herrn Wichert, Herrn Bauer, Frau Rohse, Frau Wiesheu, Herrn Buckel, Herrn Tyrach, Herrn Wenninger, Herrn Kapp, Herrn Müller, Frau Franken, Herrn Schwab, Herrn Rupp, Herrn Gehring, Herrn Maschmann und Frau Hartz herzlichst danken.

Hannes Kornder



Industrie- und Feinwerkmechaniker (m/w/d)

Formenbauer (m/w/d)

Metallbauer (m/w/d)

e
eger + eger

Personalmanagement
GmbH

Maschinenbautechniker (m/w/d)

Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Verfahrensmechaniker (m/w/d)

**Wir suchen
DICH
und stellen
SOFORT ein!**



**Jetzt direkt bewerben:
bewerbung@eger-eger.de**



Nürnberger Str. 38a • 91522 Ansbach

Tel. 0981 97211 - 0

www.eger-eger.de



FS FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU- TECHNIK

DURCH WEITERBILDUNG KARRIERE- CHANCEN OPTIMIEREN

Maschinenbautechniker (m/w/d) können in allen Wirtschaftsbereichen und in zahlreichen Verwaltungen tätig werden. Als mittlere Führungskräfte stehen sie zwischen der Produktion und dem Engineering sowie der Geschäftsleitung. Sie sind in Funktionsbereichen wie etwa Konstruktion, Entwicklung und Fertigungsplanung zu finden. Qualitätsmanagement, Kontrolle und Betriebsüberwachung sowie Materialprüfung und die Arbeit im Labor ergänzen die möglichen Tätigkeitsbereiche.

Einkauf, Verkauf und Kundendienst sowie zunehmend der Vertrieb technisch anspruchsvoller Produkte kommen hinzu. Die Arbeitsgrundlage ist fast immer die technische Zeichnung.

Zeichnen, Rechnen, Informationsauswertung, -verarbeitung und -weitergabe sind die wichtigsten Tätigkeitsmerkmale.

Informationsträger sind neben der technischen Zeichnung Fachbücher und Fachzeitschriften, allgemeine und betriebsinterne Normen, Betriebsanleitungen und Maschinenhandbücher.

Für ein effektives Arbeiten sind hier die während dieser Weiterbildung erworbenen analytischen Fähigkeiten von großer Bedeutung. Hierzu gehört selbstverständlich die Fähigkeit, die eigenen Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich darzustellen und in Diskussionen sachbezogen begründen zu können. Der Grad der Verantwortung reicht von der Bearbeitung definierter, vorgegebener Aufträge, der Mitarbeit in der Abwicklung von Projekten bis hin zur selbstständigen Planung und Durchführung.



JAHRESRÜCKBLICK DER KLASSEN DER FS

Ein ganz normales Schuljahr für die FS-Absolventen und eine Welt aus den Fugen! Die Lage am Personalmarkt für unsere Maschinenbautechnikerinnen und -techniker,

Die Welt scheint aktuell quasi aus den Fugen geraten zu sein. Dennoch, trotz der für die Unternehmen eher unklaren wirtschaftlichen Zukunft, sind Maschinenbautechniker noch gefragt – aber es wird sehr passgenau gesucht und die Absolventen müssen sich aktiv um Gespräche mit zukünftigen Arbeitgebern bemühen sowie Assessmentcenter, Probearbeiten usw. „über sich ergehen lassen“. Der Stellenmarkt stellt sich für unsere angehenden Maschinenbautechnikerinnen und -techniker zunehmend wieder mit der Tendenz zu einem „Arbeitgebermarkt“ dar. Das Positive: Es gibt sie noch, Firmen, die sich um die angehenden Technikerinnen und Techniker bewerben und unsere Absolventen gerne einstellen.

Die Firmen, quasi unsere „Abnehmer“, erwarten gut ausgebildete, selbständig handlungsfähige und leistungsbereite Absolventinnen und Absolventen, um ihr Personalportfolio mit deren Hilfe für die Zukunft nachhaltig aufzustellen.

Überdies haben unsere hier beschriebenen Firmenkunden zunehmend das Thema „Work-Life-Balance“ inzwischen gleich nach der Zielerreichung Ihrer Geschäftstätigkeit und ihres wirtschaftlichen Erfolges eingeordnet.

So kann ein Absolvent heute durchaus bei Nachfragen zu den Themen Home-Office, Kinderbetreuung usw. mit Verständnis und Entgegenkommen bei seinem zukünftigen Arbeitgeber rechnen.

Veranstaltungen, die Hausmesse der MBS zum 125-jährigen Jubiläum, der Tag der offenen Tür, die Projektarbeiten, und vieles mehr finden Sie in diesem Bericht.

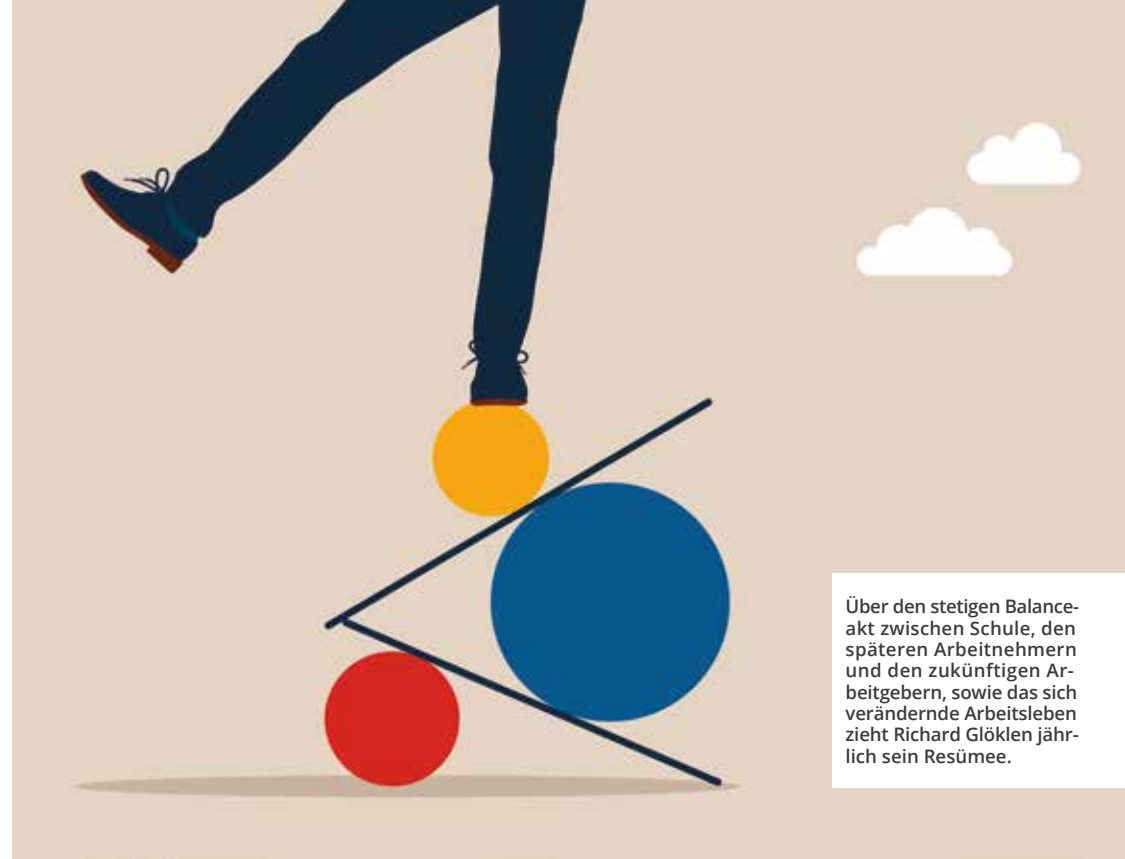
Natürlich sind aber unsere wertvollsten Kunden unsere Schülerinnen und Schüler. Für die Zukunft und weitere Entwicklung unserer Schule brauchen wir diese ganz besonders. Denn ohne geeignete Schülerinnen und Schüler können wir unsere Endkunden, die Firmen, nicht in gewohntem Umfang „bedienen“ und dies wiederum senkt unseren „Marktwert“.

Die Motivation unserer Schüler „Höchstleistungen“ und überproportionalen Einsatz zu erbringen wird durch die aktuelle unsichere Wirtschaftslage für uns wieder etwas leichter. So können wir die Aufgabe, unseren Schülern ein solides und vertieftes Rüstzeug für eine erfolgreiche Jobfindung und spätere Berufslaufbahn mitzugeben etwas entspannter angehen.

Die zentralen „Features“ wie Zuverlässigkeit, Termintreue, Arbeitseinsatz zur benötigten Zeit, vertieftes Lernen und daher manchmal auch „über seine Grenzen zu gehen“ oder gar Schule vor Privates zu stellen, sind wieder leichter zu vermitteln.

Unbedingt wichtig ist es, zum Schluss besonders darauf hinzuweisen, dass wir an der MBS in diesem Jahr einen tollen Absolventenjahrgang haben.

Denn ihr, unsere Schülerinnen und Schüler im Fachbereich Maschinenbautechnik, habt



Über den stetigen Balanceakt zwischen Schule, den späteren Arbeitnehmern und den zukünftigen Arbeitgebern, sowie das sich verändernde Arbeitsleben zieht Richard Glöckl jährlich sein Resümee.

euch gerade in diesem Abschlussjahr deutlich gesteigert.

Auf dem Weg hin zu gesuchten Fachkräften der „mittleren Ebene“ wurden deutliche Fortschritte erzielt. Dies gilt auch für die wichtigen Skills wie Interesse, Leistungsbereitschaft, Fachwissen und soziale Kompetenz.

Okay, vielleicht geschah dies nicht immer ganz freiwillig – aber das interessiert ja jetzt niemanden mehr! 😊

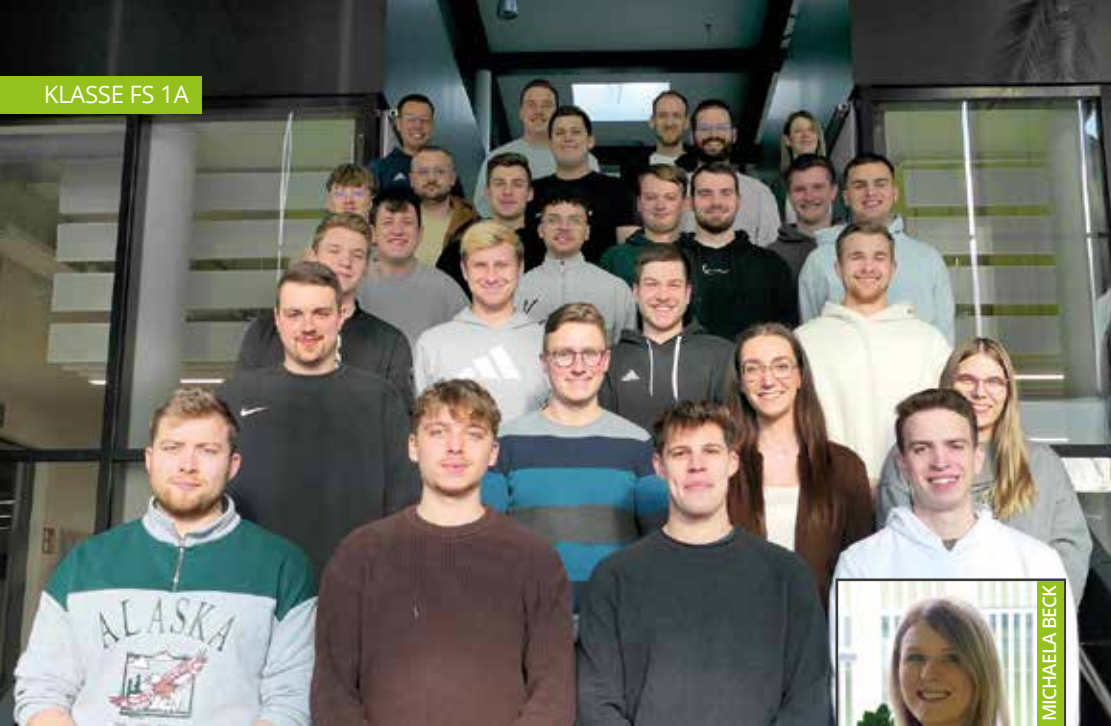
Der erfolgreiche Technikerabschluss in eurer Tasche stellt jetzt die „Eintrittskarte“ zur Arbeitswelt für euch dar.

Wir hoffen und wünschen allen unseren Absolventinnen und Absolventen die „Wunsch-Arbeitsstelle“ sowie einen erfolgreichen Start

in ein neues und spannendes Kapitel des Arbeitslebens.

Gerne nehmen wir bei einer der nächsten Gelegenheiten (zum Beispiel dem Tag der offenen Tür oder Ähnlichem) die Rückmeldung des „Marktes“ zu diesen Themen und unserer Meinung entgegen!

Richard Glöckl 😊



MICHAELA BECK

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Deutsch	Frau Nitschke
Englisch	Frau Franken
Mathematik I	Herr Hausleiter
Wirtschaftskunde sowie Politik und Gesellschaft	Frau Beck
Physik	Herr Götz
Werkstoffkunde und Chemie	Herr Ott, Herr Dr. Rohse
Technische Mechanik	Herr Ott
Konstruktion I	Herr Bauer, Herr Dr.-Ing. Tyrach
Informationstechnik	Frau Beck, Frau Moser
Maschinenelemente	Herr Glöcklen
Elektrotechnik	Herr Götz, Herr Kretschmar
Berufs und Arbeitspädagogik	Frau Moser

Klassenleitung	Frau Beck
1. Klassensprecher	David Appel
2. Klassensprecher	Lukas Kopp
Klassenbuchführer	Jan Poschner, Fabian Schmidt
Kassier	Philipp Rieber

JAHRESBERICHT DER KLASSE FS 1A

Das erste Schuljahr 2024/2025 an der Maschinenbauschule war für uns eine spannende und lehrreiche Zeit.

Der Wechsel an die MBS brachte sowohl fachlich als auch persönlich viele neue Erfahrungen mit sich. Der Schulstart war herausfordernd, da wir uns erst an die neuen Fächer und den hohen Lernaufwand gewöhnen mussten. Besonders die technischen Fächer bieten interessante Einblicke in zukünftige Berufsfelder, stellten uns aber auch vor einige Herausforderungen. Trotz des hohen Anspruchs konnten wir durch gegenseitiges Unterstützen und eine starke Klassengemeinschaft sämtliche Hürden meistern.

Eine dieser Hürden war das Murmelbahn-Projekt, durch das wir erste wertvolle Einblicke in die Umsetzung eines Projekts gewannen. Es half uns, die einzelnen Schritte – von der Planung über die Konstruktion bis hin zur praktischen Umsetzung – besser zu verstehen. Abschließend wurden unsere verschiedenen Murmelbahnen am Tag der offenen Tür ausgestellt.

Neben dem regulären Unterricht gab es auch einige besondere Erlebnisse. Unsere Klasse nahm an verschiedenen Projekten und schulischen Aktivitäten teil, die unseren Zusammenhalt stärkten. So haben wir als Klasse auch privat einen guten Draht zueinander. Dieser Teamgeist kam in außerschulischen Aktivitäten zum Ausdruck und beeinflusste das tägliche

Klassenleben sehr positiv.

Besonders war in diesem Schuljahr, dass wir uns nicht nur fachlich weiterentwickelten, sondern auch soziale Aktionen unterstützten. Dazu gehörten unter anderem eine von den Lehrern organisierte Blutspendenaktion, bei der sich fast die komplette Klasse beteiligt hat. Des Weiteren stärkte die Teilnahme am Ansbacher Stadtlauf, bei dem wir gemeinsam als Klasse antraten, nicht nur unseren Teamgeist, sondern auch unsere sportliche Motivation. Das gemeinsame Laufen schweißte uns noch enger zusammen und machte die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Alles in allem war das Schuljahr 2024/2025 ein erfolgreiches und lehrreiches Jahr, das auch eine wertvolle Zeit der Gemeinschaft ermöglichte. Wir freuen uns darauf, im nächsten Schuljahr noch mehr Verantwortung in eigenen Projekten zu übernehmen, neue Herausforderungen zu meistern und gemeinsam Erfolge zu erzielen.

Hannah Heckl und Kai Wittmann,
FS 1A


DR.-ING. JÖRG TYRACH

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Englisch	Frau Franken
Mathematik II	Herr Dr.-Ing. Tyrach
Betriebspsychologie	/
Maschinenelemente	Herr Glöklen
Fertigungsverfahren	Herr Kapp
Industriebetriebslehre	Frau Moser
Steuerungstechnik	Herr Dr.-Ing. Tyrach
Entwicklung und Konstruktion	Herr Bauer, Herr Glöklen
Projektarbeit	Frau Moser
Werkzeugmaschinen	Herr Pümmerlein
Produktions- und Fertigungstechnik	Herr Bauer
Automatisierungstechnik	Herr Engelhardt
Mechatronische Systeme	Herr Hausleiter
Messtechnik	Herr Hausleiter
Regenerative Energien	Herr Kapp
Umwelt- und Qualitätsmanagement	Frau Moser
Industrie 4.0	/

Klassenleitung	Herr Dr.-Ing. Tyrach
1. Klassensprecher	Janik Stredak
2. Klassensprecher	Benedikt Proske
Klassenbuchführer	Manuel Rainer, Jonas Krug
Kassier	Pascal Reißbeck

JAHRESBERICHT DER KLASSE FS 2A

Ein turbulentes Jahr voller Herausforderungen und Erfolge

Unser Schuljahr 2024/25 als Maschinenbautechniker der Klasse FS2A an der Maschinenbauschule Ansbach war geprägt von Höhen und Tiefen, Herausforderungen und Erfolgen.

Von Anfang an war klar: Dieses Jahr würde einiges von uns abverlangen. Doch mit viel Engagement, Teamgeist und Durchhaltevermögen haben wir uns den Aufgaben gestellt und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ein wesentlicher Bestandteil des Schuljahres waren die Projektarbeiten der verschiedenen Gruppen. Hierbei standen uns spannende und anspruchsvolle Aufgaben bevor.

Die Bandbreite der Projekte reichte von reinen Konstruktions- und Designprojekten bis hin zu detaillierten Planungsprojekten für Notfallpläne bei Maschinenausfällen.

Jedes Team musste sich intensiv mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen und dabei nicht nur fachliches Know-how, sondern auch Kreativität und Problemlösungskompetenz unter Beweis stellen.

Trotz der anspruchsvollen Anforderungen gab es viele Momente, die das Schuljahr abwechslungsreich und motivierend gestalteten. Gemeinsame Klassenausflüge stärkten die Teamgemeinschaft und sorgten für willkommene Abwechslung vom Schulalltag.

Besonders inspirierend war der Besuch der

AMB-Messe in Stuttgart. Hier konnten wir neueste Technologien bestaunen und wertvolle Anregungen für unsere eigenen Projekte sammeln. Aber auch Firmenbesichtigungen ermöglichten uns spannende Einblicke in die Arbeitswelt.

Abgerundet wurden diese Ausflüge durch gesellige Brauereibesichtigungen, die nicht nur das technische Interesse, sondern auch den Teamgeist förderten. Rückblickend war dieses Schuljahr eine echte Herausforderung, doch genau diese Herausforderungen haben uns wachsen lassen – sowohl fachlich als auch persönlich. Die Klasse FS2A hat bewiesen, dass Teamwork, Ehrgeiz und Zusammenhalt einen selbst die größten Hürden überwinden lassen können. Nun blicken wir voller Stolz auf unsere erreichten Meilensteine zurück und sind gespannt auf das, was die Zukunft für uns bereithält.

Kahr Tobias,
FS 2A


RICHARD GLÖKLEN

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Englisch	Frau Franken
Mathematik II	Herr Dr.-Ing. Tyrach
Betriebspsychologie	Herr Pümerlein
Maschinenelemente	Herr Glöklen
Fertigungsverfahren	Herr Kapp
Industriebetriebslehre	Frau Moser
Steuerungstechnik	Herr Dr.-Ing. Tyrach
Entwicklung und Konstruktion	Herr Bauer, Herr Glöklen
Projektarbeit	Herr Glöklen
Werkzeugmaschinen	Herr Pümmerlein
Produktions- und Fertigungstechnik	Herr Bauer
Automatisierungstechnik	Herr Engelhardt
Mechatronische Systeme	Herr Hausleiter
Messtechnik	Herr Hausleiter
Regenerative Energien	Herr Kapp
Umwelt- und Qualitätsmanagement	Frau Moser
Industrie 4.0	Herr Kapp

Klassenleitung	Herr Glöklen
1. Klassensprecher	Philipp Kunder
2. Klassensprecher	Sebastian Schmidt
Klassenbuchführer	Kevin Lehn, Nadine Schwehla
Kassier	Tobias Sturm

JAHRESBERICHT DER KLASSE FS 2B

Das Schuljahr 2024/2025 war für die Klasse FS 2B ein spannendes und ereignisreiches Jahr. Neben intensivem Lernen und neuen Anforderungen in den verschiedenen Fächern gab es viele besondere Erlebnisse, die unseren Klassenzusammenhalt gestärkt haben.

Ein Highlight war zum einen der Besuch der Zerspannungsmesse AMB in Stuttgart, bei der die neuste Zerspanungstechnik bestaunt werden konnte.

Des Weiteren machte die Klasse Firmebesichtigungen bei der Gerhard Schubert GmbH und der groninger & Co. GmbH in Crailsheim, später auch bei der Firma toolcraft AG in Georgensmünd mit anschließender Besichtigung der örtlichen Brauerei. Es gab jedes Mal viel zu bestaunen sowie Gelegenheiten zum Austausch mit den Firmen.

Im Unterricht beschäftigten wir uns mit vielen interessanten Themen, darunter auch Projektarbeiten. Hierbei wurden begleitend zum Unterricht in mehreren Gruppen unterschiedlichste Projekte in Zusammenarbeit mit Firmen aus der Region bearbeitet und die Ergebnisse später am Tag der offenen Tür präsentiert.

Neben all diesen Aktivitäten gab es natürlich auch „Herausforderungen“....! Z.B. stellten uns Prüfungen, Hausaufgaben und neue Unterrichtsinhalte manchmal vor Schwierigkeiten. Doch mit Fleiß und gegenseitiger Unterstützung meisterten wir sie gemeinsam.

Unsere Lehrkräfte haben uns stets motiviert und begleitet, wofür wir sehr dankbar sind.

Zum Abschluss des Schuljahres blicken wir auf viele schöne Momente zurück und freuen uns, nun auf den nächsten Lebensabschnitt mit neuen spannenden Herausforderungen und Möglichkeiten im realen „Leben“.

Michael Gassenferth,
FS 2B



VERANSTALTUNGEN DER FS-KLASSEN IM SCHULJAHR 24/25

Auch in diesem Schuljahr durften wir wieder feststellen, dass solche Events den Unterricht durch den so wichtigen Bezug zu realen Betriebssituationen extrem bereichern. Kompetente Fachleute in der Praxis zu fragen und die Hintergründe und Aussagen aus dem Unterricht zu reflektieren sowie Teambuildingmaßnahmen durchführen zu können sind einfach tolle Möglichkeiten, die wertvoller gar nicht sein könnten. Und nicht zu unterschätzen, verschiedene Firmen, deren Organisation und deren Geschäftsmodelle kennenlernen sowie die ein oder anderen Kontakte für die anstehende Bewerbungsphase knüpfen zu können sind

große „Pfund“ für die zukünftige Arbeitswelt unserer Absolventinnen und Absolventen.

DIE MASCHINENBAUTECHNIKER DAHEIM UND UNTERWEGS

Die Organisation und die Begleitung der Schüler übernahmen dabei die Lehrerinnen und Lehrer Michaela Beck, Regina Moser, Richard Glöken, Benjamin Hausleiter, Tobias Ott, Rainer Pfeiffer, Andreas Pümmerlein und Frieder Schmutterer, sowie teilweise auch der Verband der ehemaligen Maschinenbauschüler.

Im Folgenden nun eine Kurzübersicht der Betriebsbesichtigungen und Veranstaltungen

im 1. und 2. Jahr der Fachschule für Maschinenbautechnik 2024/25:

DATUM	BETRIEB / ORT	ANLASS	KLASSE	INITIATOREN
11.09.2024	Messe AMB / Stuttgart	Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung	FS 2A, FS 2B und Schüler der BFS	Pfeiffer; Pümmerlein
09.11.2024	Maschinenbauschule / Ansbach	Hausmesse zur 125-Jahrfeier d. MBS	Alle Klassen	Gesamtes MBS-Team
22.11.2024	Maschinenbauschule / Ansbach	Dartturnier	Alle Klassen	Schmutterer
07.02.2025	Bausch + Ströbel SE u. Co. KG / Ilshofen	Werksbesichtigung	FS 1	Beck, Hausleiter
26.02.2025	groninger & co. Gmbh/ Crailsheim	Werksbesichtigung	FS 2A und FS 2B	Glöken
26.02.2025	Gerhard Schubert GmbH/ Crailsheim	Werksbesichtigung	FS 2A und FS 2B	Glöken
15.03.2025	Maschinenbauschule / Ansbach	Tag der offenen Tür	Alle Klassen	Gesamtes MBS-Team
17.03.2025	HEITEC AG/ Crailsheim in der MBS / Ansbach	Workshop „smarte Automatisierungstechnik	FS 2A und FS 2B	Hausleiter
19.03.2025	Toolcraft AG/ Spalt und Georgensgmünd	Werksbesichtigung	FS 2A und FS 2B	Glöken
19.03.2025	Spalter Brauerei/ Spalt	Brauereibesichtigung	FS 2A und FS 2B	Glöken, Hausleiter
20.03.2025	Maschinenbauschule / Ansbach	Jahreshauptversammlung d. Verband ehem. Maschinenbauschüler	FS 2A und FS 2B	Glöken, Ott
06.02.2025	VdT, Verein der Techniker/ Bruchsal, Vortrag in der MBS-AN	Bewerbungstraining durch die Techniker Krankenkasse Nbg.	FS 2A, FS 2B und FAK 2	Pümmerlein
11.04.2025	Blutspendetermin des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes in der MBS	Soziales Event der MBS	Alle Klassen	Ott



Imagine. With Carbon.

**Schunk Gerhard Carbon Technology GmbH -
Weltweit führende Technologie aus Obernzenn**

Wir produzieren am Standort Obernzenn pulvermetallurgische Produkte zur Stromübertragung aus Kohlenstoff-Werkstoffen. Im eigenen Werkzeug- und Maschinenbau fertigen wir die dafür notwendigen Werkzeuge und Sondermaschinen.

Wir sind Teil der weltweit agierenden Schunk Group - einem Technologiekonzern und führenden Anbieter von Produkten aus Hightech-Werkstoffen - wie Kohlenstoff, technischer Keramik und Sintermetall - sowie von Maschinen und Anlagen - von der Umweltsimulation über die Klimatechnik und Ultraschallschweißen bis hin zu Optikmaschinen. Die Schunk Group hat rund 10.000 Beschäftigte in 26 Ländern und hat 2023 einen Umsatz von 1,6 Mrd. Euro erwirtschaftet.

Schunk Gerhard Carbon Technology GmbH | 📞 +49 9844 9711-0 | 🌐 [schunk-carbontechnology.com](https://www.schunk-carbontechnology.com)

Richard Glöken

Ganz schön viele Unternehmungen und Veranstaltungen an der MBS.
Und was sagt unsere Schülerschaft dazu?
Sind die Exkursionen sinnvoll oder eher ein netter Zeitvertreib?

Auch in diesem Schuljahr hatten wir wieder die Gelegenheit durch spannende Exkursionen wertvolle Einblicke in verschiedene Unternehmen zu gewinnen. Der direkte Kontakt mit der Industrie und der Austausch mit Fachleuten halfen uns dabei, theoretisches Wissen aus dem Unterricht mit der Praxis zu verknüpfen. Solche Veranstaltungen ermöglichen es uns, moderne Fertigungstechnologien hautnah zu erleben, aktuelle Herausforderungen in der Industrie zu verstehen und wertvolle Kontakte für die Zukunft zu knüpfen.

Die Organisation und Begleitung der Schülerinnen und Schüler übernahmen dabei unsere Lehrerinnen und Lehrer, Michaela Beck, Richard Glöklen, Stefan Haub, Benjamin Hausleiter, Regina Moser, Tobias Ott, Rainer Pfeiffer, Andreas Pümmerlein und Frieder Schmutterer, sowie teilweise auch der Verband der Ehemaligen Maschinenbauschüler.

Der direkte Kontakt mit den Betrieben hat uns wertvolle Erkenntnisse über aktuelle Entwicklungen in verschiedenen Industriezweigen vermittelt. Solche Veranstaltungen sind nicht nur eine praxisnahe Ergänzung zum Unterricht, sondern auch eine inspirierende Erfahrung für unsere zukünftige berufliche Laufbahn.

Auf den nachfolgenden Seiten befindet sich eine Auswahl von Schülerberichten, die die

Exkursionen aus der Sicht der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beschreiben.

Tobias Hollfelder,
FS 2B




WERDE EIN TEIL DER JACK LINK'S FAMILIE!

DEINE BENEFITS:

- Starke Feedbackkultur und flache Hierarchen
- Jährliche ergebnisabhängige Bezahlung
- Sport- /Gesundheitsangebote (Massagen, Aqua-Fitness u.v.m)
- Gesunde Woche in der Kantine
- Fahrradleasing
- Mitarbeiterrabatt in unserem Fabrikverkauf
- Mitarbeiterangebote von Corporate Benefits

WER WIR SIND:

- Jack Link's – ein amerikanisches Familienunternehmen und der am schnellsten wachsende Fleischsnackhersteller der Welt mit weltweit mehr als 4.500 Mitarbeiter
- Standort in Ansbach mit den Marken BiFi und Peperami

BEWIRB DICH ↙ JETZT BEI UNS







Oder an
bewerbung.ansbach@jacklinks.com
oder per Post an
JACK LINK'S · LSI - Germany GmbH
Werk Ansbach · Eyber Str. 81 · 91522 Ansbach



UNSERE FIRMENBESICHTIGUNG BEI BAUSCH UND STRÖBEL

Am Freitag, den 07.02.2025, galt es unsere erste Firmenbesichtigung im Rahmen unserer Weiterbildung zum Maschinenbautechniker vorzunehmen. Vielen Dank hierbei an Herrn Hausleiter für die Planung und Organisation dieser Unternehmung. Ziel unserer Exkursion war die Firma Bausch + Ströbel SE + Co. KG (B + S) mit ihrem Hauptsitz in Ilshofen. Nachdem alle Schüler und Lehrer um circa 08:45 sicher in Ilshofen angekommen waren, ging es direkt los mit der Besichtigung. Von Frau Schwinghammer wurden wir herzlichst empfangen und konnten uns durch eine Firmenpräsentation einen Überblick über die Firma Bausch + Ströbel verschaffen. Lernen konnten wir hier, dass durch Verpackungs- und Abfüllanlagen von B + S weltweit flüssige und pulverförmige Arzneimittel verarbeitet werden. B + S bietet dabei Anlagen an, die genau auf die Bedürfnisse der einzelnen

Kunden abgestimmt sind. Neben der Konstruktion und Planung werden noch viele weitere Dienstleistungen angeboten. Als nächstes wurde uns ein genauerer Einblick in das Arbeitswesen eines Technikers bei B + S gegeben. Hier wurden uns vor allem die Tätigkeiten und Aufgaben eines Technikers im Bereich der Konstruktion bei B + S nähergebracht. Zudem konnten wir uns noch einen Eindruck darüber verschaffen, wie eine Technikerarbeit bei B + S verlaufen kann. Der nächste Tagespunkt war ein Firmenrundgang mit drei verschiedenen Stationen. Hierfür wurden wir in Gruppen unterteilt und durch die Hallen von B + S geführt. Die erste Station war eine Maschinenvorführung einer Abfüllanlage bei der flüssigen Arznei in kleine Vials (kleine Fläschchen) gefüllt wird. Kurz gesagt werden hier Vials zuerst gereinigt und sterilisiert bevor sie dann mit Arznei befüllt

werden können. Daraufhin werden die Vials luftdicht verschlossen und sind somit fertig für die Ausgabe. Der komplette Prozess läuft dabei vollständig unter Luftabschluss ab, um keine Verunreinigungen zuzulassen.

Die nächste Station war eine kleine Tour durch das Ausbildungszentrum von B + S. Dabei durften wir einen Blick in die Lehrwerkstätten der verschiedenen Ausbildungsberufe werfen und uns ein Bild über den Ausbildungsverlauf bei B + S machen. Beeindruckend war vor allem die Information zu der Anzahl von Azubis, die über 150 beträgt.

Die letzte Station des Firmenrundgangs war dann das VR-Center. Dies wird von B + S genutzt, um Maschinen in der Virtuellen Realität den Kunden vorzuführen und somit eine genauere Vorstellung einer Anlage und ihrer

Abläufe zu haben. Interessant waren die verschiedenen Simulationsmöglichkeiten, die hier geboten waren. Es konnten beispielsweise die Luftströme in der Anlage sichtbar gemacht werden.

Anschließend durften wir uns in der Firmeneigenen Kantine zum Mittagessen noch ordentlich bedienen. Bei dem vorhandenen Angebot an Gerichten ist mit Sicherheit auch jeder satt geworden. Damit neigte sich der Tag auch dem Ende zu und wir wurden noch von Frau Schwinghammer verabschiedet. Abschließend lässt sich sagen, dass es ein sehr informativer Tag war und wir sehr gute Einblicke von Bausch + Ströbel sammeln konnten.

Hümmer Timo und Drescher Dominik, FS 1A



METALLBEARBEITUNG

DIE SCHÜLERSCHAFT DER MBS BLICKT IN DIE ZUKUNFT

Am 11.09.2024 unternahmen die Klassen FS 2A, FS 2B und BFS 12 der Maschinenbauschule einen Besuch zur AMB, Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung, in Stuttgart. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von den beiden Lehrern Herr Pfeiffer und Herr Pümmerlein.

Der Tag begann früh, da der Bus um 7 Uhr von Ansbach aus losfuhr. Nach einer angenehmen Fahrt erreichten wir die Messehallen in Stuttgart und hatten dort rund vier Stunden Zeit, um die Ausstellungen zu erkunden und uns über die neuesten Entwicklungen und Innovationen in der Metallbearbeitung zu informieren.

Die Messe bot zahlreiche spannende Einblicke

in moderne Technologien und Fertigungsmethoden, die für die zukünftige Arbeit in der Metallindustrie von Bedeutung sind. Besonders interessant waren die Vorführungen von CNC-Maschinen und Automatisierungslösungen, die viele von uns begeisterten.

Um 17:30 Uhr kehrten wir schließlich nach einem informativen und ereignisreichen Tag nach Ansbach zurück. Der Messebesuch war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung, die einen praktischen Einblick in die berufliche Realität ermöglichte und die Bedeutung moderner Technologie in der Metallbearbeitung verdeutlichte.

Kai Pfenninger, FS 2B

extrusion on top



Wir bündeln Erfahrung, Innovationsgeist & Präzision

Die **m3profile GmbH** ist bekannt für die Entwicklung und Produktion hochwertigster thermoplastischer Extrusionsprofile.

Als familiär geführtes mittelständisches Unternehmen haben wir uns auf innovative Lösungen in den Branchen Lichttechnik, Land- und Forstwirtschaft sowie nachhaltige Wärmeerzeugung spezialisiert.

m3profile GmbH
Weinstraße 1
91710 Gunzenhausen

info@m3profile.com
www.m3profile.com

m3
profile®



FIRMENBESICHTIGUNG BEI DER TOOLCRAFT AG

Am 19. März 25 hatten die beiden Technikerklassen FS2 A und FS2 B des zweiten Weiterbildungsjahres der MBS die Gelegenheit, die Firma toolcraft AG zu besichtigen. Die Exkursion begann mit einer herzlichen Begrüßung durch den Vorstand Karlheinz Nüsslein sowie den Firmengründer Bernd Krebs, die einen kurzen Einblick in die Unternehmensgeschichte und die Philosophie von toolcraft gaben. Anschließend folgte eine umfassende Tour durch die Fertigungsbereiche am Standort Georgsmünd. Hier konnten wir verschiedene Abteilungen kennenlernen, darunter die Additive Fertigung, in der wir innovative Fertigungsmethoden und zukunftsweisende Technologien bestaunen konnten, sowie die Zerspanung, in der modernste CNC-Techniken und hochpräzise Bearbeitungsverfahren vorgestellt wurden. In der Abteilung Robotik erhielten wir spannende Einblicke in automatisierte Fertigungsprozesse und deren Bedeutung für die Industrie. Auch die Qualitätssicherung wurde uns nähergebracht, wobei uns die hohen Standards erläutert wurden, die toolcraft einhält, um eine optimale Produktqualität zu gewährleisten. Ein weiterer Stopp war die Kunststoffspritzerei,

in der wir die Herstellung von Kunststoffbauteilen für verschiedene Anwendungsbereiche kennenlernen durften.

Nach der Werksbesichtigung in Georgsmünd führte uns die Exkursion weiter nach Spalt, wo wir den Formenbau der Firma toolcraft AG erkundeten. Hier wurde uns detailliert gezeigt, wie komplexe Werkzeuge und Formen für die Fertigung entstehen und welche innovativen Lösungen das Unternehmen in diesem Bereich entwickelt. Insgesamt bot die Besichtigung einen spannenden und informativen Einblick in die vielfältigen Geschäftsbereiche von toolcraft. Besonders beeindruckend war die Kombination aus traditionellem Handwerk und modernster Technologie, die das Unternehmen auszeichnet. Die Firmenphilosophie, die auf Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit setzt, wurde eindrucksvoll vermittelt und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den Teilnehmern. Wir bedanken uns herzlich bei der Firma toolcraft für die Möglichkeit, einen so umfassenden Einblick in ihre Produktion und Unternehmensstrategie zu erhalten.

Niklas Gundel, FS 2A

BESICHTIGUNG DER STADTBRAUEREI SPALT

Auf dem Betriebsrundgang in der Stadtbrauerei Spalt am 19.03.2025 lernten wir den gesamten Brauprozess von der Maischeherstellung über die Gärung bis hin zur Reifung und Abfüllung von verschiedenen Bieren kennen.

Wir, das sind die beiden Abschlussklassen FS 2A und FS 2B der MBS.

Ein zentraler Aspekt des Herstellungsprozesses wurde der Bedeutung der Stammwürze zuteil. Je nach Stammwürzegehalt entstehen unterschiedliche Biersorten, von leichten bis zu kräftigeren Bieren. Hier wird auch entschieden, ob es sich um ein Vollbier, Weißbier oder Bockbier handelt.

Ein besonderes Merkmal der Brauerei ist die Verwendung des ausgezeichneten Spalter Aromahopfens. Dieser traditionelle Hopfen, der in der Region um Spalt angebaut wird, verleiht den Bieren ihre charakteristische Note und sorgt für die hohe Geschmacksqualität der Spalter Biere.

Ein weiteres interessantes Thema war der Unterschied zwischen dem obergärigen und untergärigen Bier. Obergärige Biere, wie etwa Weizenbier, gären bei höheren Temperaturen und nutzen Hefe, die an der Oberfläche des Gärbehälters arbeitet. Untergärige Biere, wie das typische Spalter Lagerbier, werden dagegen bei niedrigeren Temperaturen vergoren, wobei die Hefe am Boden des Gärfasses arbeitet.

Neben den Brauprozessen erfuhren wir auch viel über die Geschichte der Stadtbrauerei Spalt. Sie ist eine der ältesten Brauereien Deutschlands und hat eine lange Tradition in der Region.

Die Stadtbrauerei Spalt ist die einzige kommunale Brauerei Deutschlands. 5000 Spalter

Bürger sind stolze Brauerei-Miteigentümer und damit zugleich Bierbotschafter für ihr Bier. Dies macht sie zu einer einzigartigen kommunalen Brauerei, in der Tradition und Qualität eine große Rolle spielen.

Zudem befindet sich die Brauerei mitten in der Stadt, was ihr eine besondere Bedeutung für das Stadtbild und die Gemeinschaft verleiht. Jährlich werden in der Stadtbrauerei Spalt rund 8 Millionen Liter Bier produziert, was der getrunkenen Menge an Bier über das gesamte Oktoberfest entspricht. Durch diese große Menge wird die handwerkliche und zugleich nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens unterstrichen.

Den krönenden Abschluss der Besichtigung bildete eine gesellige Brotzeit mit einer Bierprobe, bei der wir verschiedene Biersorten der Stadtbrauerei Spalt verkosten konnten. Die komplette Verköstung wurde von der Firma toolcraft AG mit den beiden Standorten, Georgsmünd und Spalt, die wir zuvor besucht hatten, gesponsert. Dies war ein gelungener Ausklang nach einer spannenden Führung durch die Welten der Fertigungstechnik und des Brauens.

Kevin Lehn, FS 2B



FIRMENBESICHTIGUNG BEI DER GERHARD SCHUBERT GMBH

Am 26.02.2025 besuchten die FS2-Technikerklassen die Gerhard Schubert GmbH, einen der weltweit führenden Hersteller von Verpackungsmaschinen, in Crailsheim. Ziel der Exkursion war es, einen praxisnahen Einblick in die innovative Welt des Verpackungsmaschinenbaus zu erhalten und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis zu vertiefen.

Zu Beginn der Besichtigung wurden wir von Frau Stefanie Grasmüller aus der Personalentwicklung empfangen. Sie stellte uns die Gerhard Schubert GmbH als Unternehmen vor und erläuterte deren Philosophie, Geschichte sowie aktuelle Entwicklungen. Besonders beeindruckend war der Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und Modularität in der Verpackungstechnik. Zudem erhielten wir wertvolle Informationen zu den Karrieremöglichkeiten und Einstiegschancen für angehende Maschinenbautechniker.

Anschließend wurden wir von einem langjährigen Mitarbeiter der Schubert GmbH, der mittlerweile im Ruhestand ist, durch die Produktionshallen geführt. Mit seinem umfangreichen Fachwissen und seiner Erfahrung konnte er uns detaillierte Einblicke in die Entwicklung, Herstellung und kontinuierliche Verbesserung der Verpackungsmaschinen geben.

Ein zentrales Merkmal der Schubert-Maschinen ist der modulare Aufbau.

Obwohl die Maschinen für unterschiedlichste Lebensmittel und Produkte konzipiert sind, basieren sie alle auf einem standardisierten Grundgestell. Diese Bauweise ermöglicht eine hohe Flexibilität, Effizienz und Anpassungsfähigkeit an verschiedene Verpackungsanforderungen.

Während der Führung konnten wir verschiedene Verpackungsmaschinen in Aktion sehen. Die innovativen Lösungen und die hohe Automatisierung beeindruckten uns besonders. Die Kombination aus Robotik, intelligenter Steuerung und standardisierten Modulen zeigt, wie modernste Technologie in der Verpackungsindustrie eingesetzt wird.

Für uns als angehende Maschinenbautechniker war diese Betriebsbesichtigung eine äußerst wertvolle Erfahrung. Wir konnten nicht nur theoretisches Wissen aus dem Unterricht mit der Praxis verknüpfen, sondern auch einen Blick auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen im Maschinenbau werfen. Die Schubert GmbH hat uns gezeigt, wie Innovationsgeist, technisches Know-how und effiziente Produktionsprozesse zusammenwirken, um weltweit führende Verpackungslösungen zu schaffen.

Wir danken der Gerhard Schubert GmbH, Frau Grasmüller und unserem fachkundigen Guide für diese spannende und lehrreiche Exkursion.

Henrik Stöber
FS 2A

FIRMENBESICHTIGUNG BEI DER GRONINGER & CO. GMBH

Am 26. Februar 2025 besuchten die beiden Abschlussklassen der Fachschule für Maschinenbautechnik an der Maschinenbauschule in Ansbach die Firma groninger & co. gmbh in Crailsheim. Nach einer freundlichen Begrüßung durch die Personalabteilung und der Ausgabe von Headsets begann die Führung durch das Unternehmen.

Zunächst stellte der Fertigungsleiter die verschiedenen Produktionsbereiche vor, darunter die Fräseerei, Bohrererei, Dreherei, Sägerei und Fügetechnik. Besonders beeindruckend war der moderne Maschinenpark und die Entwicklung von der Einzelteilfertigung zur Serienproduktion. Während früher nur 5–10 Teile gefertigt wurden, liegt die Stückzahl heute bei 50–100. Rund 80 % der Programmierung erfolgen direkt an der Maschine, während 20 % über CAM gesteuert werden. Zudem wurde die Umstellung auf digitale Aufträge sowie der hohe Anteil an Fremdfertigung (ca. 75 %) thematisiert.

Anschließend stellte ein Mitarbeiter die Montage der Anlagen vor. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Arbeitsschritte vom Grundbau über Elektrik und Pneumatik bis hin zum Oberbau nachvollziehen. Je nach Größe und Komplexität dauert der Montageprozess zwischen zwei Monaten und über einem Jahr.

Zum Abschluss folgte eine Präsentation zur Unternehmensgeschichte, den Karrieremöglichkeiten und den Benefits für die Mitarbeitenden. Besonders spannend war die Vorstellung zweier ehemaliger Schüler der Maschinenbauschule in Ansbach, die über ihren Berufsalltag als Anlagenqualifizierer und Formatkonstrukteur berichteten.

Die Betriebsbesichtigung bot den Abschlussklassen wertvolle Einblicke in die modernen Produktionsabläufe und Karrieremöglichkeiten bei der Firma groninger.

Jannick Brenz, FS 2B



METALLMESSE UND TAG DER OFFENEN TÜR – DIE HIGHLIGHTS 2024/25!

Zwei Highlights für die MBS und besonders für die FS-Klassen waren die in diesem Jahr erstmalig durchgeführte Metallmesse zum 125-jährigen Jubiläum der MBS am 09.11.24 und natürlich, wie jedes Jahr, unser Tag der offenen Tür am 15.03.25 in der Maschinenbauschule!

Bei der in einem neuen Format durchgeführten Hausmesse waren erstmals unsere externen Partnerfirmen mit eigenen Ausstellungsständen und eigenem Personal vertreten.

Wir fanden, die Externen waren eine tolle Bereicherung und das nicht nur wegen des von der Firma WEILER Werkzeugmaschinen GmbH, gezeigten Praxiseinsatzes einer VR-Brille oder dem Cocktail-Roboter der Firma PCA Roboter- und Verpackungstechnik GmbH, der vollautomatisch alkoholfreie Drinks nach Wahl der Messegäste „produzierte“. An der Konzeptionierung dieses Roboters waren ehemalige Schüler der MBS maßgeblich beteiligt.

Auf diesen beiden für alle so wichtigen Werbeveranstaltungen wurden teilweise „undercover“ sowie vielfach ganz offen viele Entscheider, Personaler und Chefs gesehen. Es „wurde genetzwerkt, was irgendwie ging.“ Die einen suchten zukünftiges Personal, die anderen wollten sich für den Ablauf zukünftiger Projektarbeiten informieren, die Nächsten wollten Ehemalige treffen, um sich besser zu vernetzen oder sich einfach nur mal wieder an der ehemaligen Weiterbildungseinrichtung zu sehen.

Und ganz nebenbei lief der so wichtige Informationsaustausch über Umfang und Ablauf der Projektarbeiten zwischen den ersten und zweiten Klassen der Fachschule für

für Maschinenbautechnik. Hinsichtlich der Eigenwerbung bei Projektgebern und Gästen aus der Region waren beides bedeutende Veranstaltungen, die ihren Zweck mehr als erfüllen konnten.

So gingen die Schülerinnen und Schüler der FS-Klassen hochmotiviert an die Organisation der beiden Veranstaltungen und legten eine tolle Performance hin.

Richard Glöcklen



WEILER

WIR HABEN DIE ZUKUNFT IM BLICK: DICH!

DER
DIGITALE
VORSPRUNG
EDUCATION4.0



Mit unseren neuen WEILER Präzisions-Drehmaschinen der Generation **EDUCATION4.0** setzen wir weltweit den Maßstab für digitales Lernen.

Mit WEILER entscheidest Du Dich für ein Unternehmen, bei dem auch Deine optimale Ausbildung höchste Priorität hat!

Check gleich unser
Ausbildungsvideo:



www.weiler.de | info@weiler.de



BEWERBUNGSTRAINING FÜR DIE ABSCHLUSSKLASSEN – EIN BEWÄHRTES KONZEPT

Im zweiten Weiterbildungsjahr der Maschinenbautechnik und Medizintechnik stellt sich für viele Schülerinnen und Schüler eine entscheidende Frage: „Wie bewerbe ich mich richtig?“

Um dieses komplexe Thema praxisnah zu vermitteln, erhielten die Abschlussklassen erneut wertvolle Unterstützung. Die Bewerbungstrainer Kerstin Dumhard und Lukas Frauenknecht von der Techniker Krankenkasse folgten unserer Einladung, um den Schülerinnen und Schülern hilfreiche Tipps und Strategien für eine erfolgreiche Bewerbung mitzugeben.

Zentrale Themen waren unter anderem der Umgang mit Lücken im Lebenslauf und die richtige Fokussierung im Anschreiben. Auch

das richtige Verhalten im Bewerbungsgespräch wurde intensiv behandelt: „Was sollte ich beachten?“, „Welche Kleidung ist angemessen?“ und „Wie bereite ich mich optimal vor?“. Darüber hinaus wurden typische Fragen, die in einem Bewerbungsgespräch seitens der Unternehmen gestellt werden könnten, besprochen und praxisnah geübt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, Unsicherheiten anzusprechen und sich bestmöglich auf ihre bevorstehende Jobsuche vorzubereiten. Aufgrund des positiven Feedbacks wird diese gewinnbringende Veranstaltung sicher auch in Zukunft für weitere Klassen angeboten.

Philipp Kunder, FS 2B

HEITEC



**WIR BEWEGEN
MENSCH UND MASCHINE
NACHHALTIG UND EFFIZIENT
IN DIE ZUKUNFT**

www.heitec.de

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN...

Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder den engagierten Wirtschaftsunternehmen überwiegend aus unserer Region!

Denn alle Technikerschülerinnen und -schüler der beiden Abschlussklassen, FS 2A und FS 2B, konnten interessante und dem angestrebten Berufsbild der/des Staatlich geprüften Maschinenbautechnikerin/-technikers entsprechende Themen für die im zweiten Jahr der Weiterbildungsmaßnahme geforderte Projektarbeit gewinnen.

Das Ergebnis dieser hervorragenden Zusammenarbeit mit der Wirtschaft der Region war wieder eine gelungene Verbindung von Theorie und Praxis. Realisiert wurde dies im Schuljahr 2024/25 von insgesamt 10 Teams mit je drei bis vier Teammitgliedern aus den beiden FS2-Klassen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler wurden auf diese Weise mit den Aufgabenstellungen direkt aus der Praxis gefordert, indem sie interessante Aufgaben fach- und zeitgerecht lösen mussten und dabei die Zusammenarbeit mit den „etablierten“ Fachleuten der Auftraggeber üben konnten. Für die „Techniker“ galt es dabei, ihr Projektteam effektiv sowie teamorientiert zu organisieren und zu steuern. Darüber hinaus konnten sie die Projektarbeiten als Möglichkeit nutzen, wichtige Praxiserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen.

Zentrale Gesichtspunkte der Technikerarbeit waren das selbstständige und termingerechte Arbeiten sowie eigeninitiatives Handeln bei der Vorbereitung wichtiger Entscheidungen. Diese mussten dann noch in enger Abstimmung gemeinsam mit dem Unternehmen beschlossen werden. Der Werdegang des Projekts wurde in EDV-Form und anhand

eines Ordners dokumentiert.

So können alle Entscheidungsschritte, die während der Ideenfindung und Besprechungen getroffen wurden, und die CAD-Konstruktionen nachvollzogen werden. Da die umfangreichen Projektaufgaben unterrichtsbegleitend bearbeitet werden müssen, bringt dies eine hohe zeitliche Zusatzbelastung für die Projektteams mit sich. Dennoch werden Jahr für Jahr von den angehenden Maschinenbautechnikern viele Stunden in die Bearbeitung investiert. So wurden bei der Lösung der Projektaufgaben bis annähernd 660 Arbeitsstunden pro Team geleistet.

Ein besonders herzliches Dankeschön geht deshalb an dieser Stelle wieder an alle Firmen, die für die Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Maschinenbautechnik der MBS interessante und praxisnahe Themenstellungen zur Bearbeitung gestellt sowie hierfür in nicht unerheblichem Umfang betriebliche Arbeitszeit aufgewendet haben.

Den „Lohn“ für die Firma bildet dann im Regelfall eine detailliert dokumentierte Lösung einer Aufgabenstellung, frei von „Scheuklappen“, bearbeitet aus dem Blickwinkel unserer angehenden Technikerinnen und Techniker.

Dass die Projektarbeiten unter Umständen auch eine nicht zu unterschätzende Art der Bewerbung beim Projektgeber darstellen und manchmal auf direktem Weg in den Job führen können, ist in den letzten Jahren vielfach bewiesen worden. Dies funktioniert auch in diesen unruhigen Zeiten. Wenn die Arbeiten nicht direkt zum Job führen, so sind sie doch ganz sicher ein Teil des Jobfindungsprozesses. Denn so manche(r) angehende Maschinenbautechnikerin bzw. Maschinenbautechniker hat bei

der Bearbeitung, der Projekte zumindest erkannt, wo seine persönlichen Vorlieben und Schwerpunkte liegen könnten – eine ganz wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung.

Nicht zu unterschätzen sind die Projektarbeiten auch bei Aufnahme eines eventuellen späteren Studiums und den dann anstehenden Verhandlungen mit der Hochschule bezüglich eventuell bereits im Rahmen der Techniker-

ausbildung erbrachter anrechenbarer Studienleistungen.

Die Projektdarstellungen auf den folgenden Seiten zeigen eine Übersicht über alle von den zehn Schülerteams der Klassen FS 2A und FS 2B bearbeiteten sowie von ihren beiden Lehrern, M.Eng. Regina Moser und Dipl.-Ing. (FH) Richard Glöcklen sowie für CAD von Florian Bauer betreuten Projektarbeiten.

Richard Glöcklen



KEMPf
Druck. Konzept. Lösung

KEMPf-DRUCK GmbH & Co. KG
Bahnhofsplatz 7 – 9
91522 Ansbach

☎ 09 81 / 55 19
☎ 09 81 / 1 27 90
✉ info@kempf-druck.de
🌐 www.kempf-druck.de



5 gute Gründe für unsere Druckerei

- Ausführliche Beratung
- Maßgeschneiderte Konzeption
- Kostenbewusste Planung
- Umfassende Betreuung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Gerne betreuen wir auch Ihre Druckprojekte!
Rufen Sie uns einfach an:
09 81 / 55 19

DIE PROJEKTAUFTRÄGE DER KLASSEN FS 2A UND FS 2B

Im Schuljahr 24/25 wurden an der Fachschule für Maschinenbautechnik erneut vielfältige Projektarbeiten im Rahmen der Weiterbildung zum staatlich geprüften Maschinenbautechniker durchgeführt. Diese Tradition bietet den Schülern seit vielen Jahren wertvolle praktische Erfahrungen.

Auch in diesem Jahr erhielten die angehenden Techniker spannende Projektaufträge von Unternehmen aus der Region. Mit dabei waren unter anderem FFGW, GEKA, Groninger, KE-Elektronik und Mekra Lang, Sielaff, Schwarzkopf & Henkel und TE Connectivity und Ziehl-Abegg.

Die Projektarbeiten wurden in Teams von drei bis vier Lernenden realisiert. Für die Umsetzung der Aufgaben standen rund 300 bis 400 Arbeitsstunden zur Verfügung. Diese Zeit nutzten die Schülerinnen und Schüler, um ihr theoretisches Wissen praktisch anzuwenden und wichtige Erfahrungen im Projektmanagement zu sammeln. Trotz der spannenden Themenstellungen war der Einsatz und das Engagement der Schülerinnen und Schüler gefordert, um die anspruchsvollen Aufgaben zu meistern.

Neben der fachlichen Weiterentwicklung erhielten die Schüler wertvolle Einblicke in die Arbeitsprozesse der beteiligten Unternehmen und deren Anforderungen an zukünftige Fachkräfte. Viele Schüler nutzten die Möglichkeit, erste berufliche Kontakte zu knüpfen und unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen. Auch wenn nicht immer ein direkter Karriereeinstieg resultierte, half die Praxisphase dabei, persönliche Stärken und Interessen besser zu erkennen – eine wichtige Grundlage für die spätere Berufswahl.

Ein wesentlicher Bestandteil der Projektarbeit

war das selbstständige und termingerechte Arbeiten. Die Schüler waren gefordert, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und diese in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmen umzusetzen. Unterstützung erhielten die Projektgruppen in diesem Schuljahr von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Glöcklen und Frau StRin Moser, M. Eng., die ihnen während des gesamten Prozesses mit Rat und Tat zur Seite standen.

Die Projektdokumentation erfolgte sowohl digital als auch in Form eines Ordners, um alle Schritte – von der ersten Idee über Meetings bis hin zu den CAD-Konstruktionen – nachvollziehbar festzuhalten.

Ein besonderes Highlight war der Tag der offenen Tür an der MBS am 15.03.2025. An diesem Tag präsentierten die Schüler ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit sowie Vertretern aus der Industrie.

Viele Unternehmen nutzten die Gelegenheit, um mit den angehenden Technikern ins Gespräch zu kommen und sich über deren innovative Lösungen zu informieren. Zum Abschluss des Schuljahres wurden die Projekte von den Projektbetreuern in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Firmenvertretern bewertet. Das Engagement und die Leistungen der Schüler spiegeln sich in der positiven Benotung im Fach „Projekt“ wider.

Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Unternehmen, die durch ihre Unterstützung den Schülern praxisnahe Einblicke ermöglicht und somit einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung zukünftiger Fachkräfte geleistet haben.

S. Schmidt, FS 2B

KÜCHEN INNOVATIONEN MADE IN GERMANY

**KÜCHEN BAUEN LIEGT BEI UNS
IN DER FAMILIE –
SCHON SEIT GENERATIONEN.**

schüller.
küchen fürs leben

„Dank gezielter Schulungsangebote
kann man sich weiterentwickeln und
so das Beste aus sich herausholen.“

Simon Schneider, Steuerungstechnik

SCHÜLLER IST EINER DER BEDEUTENDSTEN KÜCHENHERSTELLER DEUTSCHLANDS

und gleichzeitig einer der größten Arbeitgeber der Region. Bei uns erwartet Sie ein hochmoderner Maschinenpark und viele individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, beispielsweise in den Bereichen Konstruktion, Instandhaltung, Produktion oder Qualitätsmanagement.

INFORMIEREN UND BEWERBEN!

Alle Stellenangebote finden Sie auf
<https://karriere.schueller.de>



FAKTEN ÜBER SCHÜLLER

- > Gründungsjahr: 1966
- > Familiengeführt in zweiter Generation
- > Einer der Top 3 der Branche
- > Standort in Herrieden
- > Mitarbeitende: 2.324 (davon 128 Azubis)
- > Umsatz: 758,8 Millionen Euro

Stand 2023



Folgen Sie uns!

@schueller.karriere

Schüller Möbelwerk KG | www.schueller.de | www.next125.com

PROJEKT ROHFLASCHENPUFFER

Die GEKA GmbH ist ein führender Hersteller von Kosmetikverpackungen. Zur Optimierung der Produktionsprozesse und Kostensenkung wird das Projekt „Rohflaschenpuffer“ umgesetzt.

Das Projekt umfasst die Entwicklung einer automatischen Verpackungseinheit für die Rohflaschen von Mascara-Verpackungen. Zunächst erfolgt eine detaillierte Analyse der bestehenden Fertigungsanlagen, um Optimierungspotenziale zu identifizieren.

Anschließend werden verschiedene Lösungskonzepte entwickelt und anhand von Effizienz, Kosten und Umsetzbarkeit bewertet. Nach der Konzeptauswahl erfolgt die detaillierte Ausarbeitung in 3D mit SolidWorks, um eine präzise Umsetzung sicherzustellen. Nach der Konstruktionsphase wird eine Risikoanalyse durchgeführt, um mögliche Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

Unser Team aus vier motivierten Schülern – Niklas Gundel, Benedikt Proske, Pascal Reißbeck und Henrik Stöber – arbeitet engagiert an der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit Frau Christine Lutz und den strukturierten Projektablauf leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Automatisierung der Verpackungsprozesse und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der GEKA GmbH.



GEKA GMBH
WAIZENDORF 3,
91572 BECHHOFEN



BENEDIKT PROSKE
HENRIK STÖBER
NIKLAS GUNDEL
PASCAL RISSBECK



AUFGEWENDETE ZEIT:
635 STUNDEN

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden für diese einmalige Chance!



WIR SUCHEN
KOMPLIZEN -
BIST DU MIT
AM START?

Kosmetik – mit Technik und Innovation, die jeden begeistert!

Mit über **900 Mitarbeiter:innen** an Standorten auf vier Kontinenten sind wir einer der weltweit führenden Anbieter von hochpräzisen Applikationslösungen für den Kosmetikmarkt. Interessiert, Dich für ein innovatives Unternehmen mit internationalen Kunden zu engagieren?

Auf unserer Website findest Du viele weitere interessante Stellen:



[www.geka-world.com/karriere/
offene-stellen](http://www.geka-world.com/karriere/offene-stellen)

Bewirb Dich über unser Portal.
GEKA GmbH, Waizendorf 3
91572 Bechhofen

WIR SUCHEN (M/W/D)

- ! **Mechaniker / Einsteller für unsere verschiedenen Produktionsabteilungen**
- ! **Azubis & Ferienarbeiter**
- ! **Werkstudenten & Praktikanten**



Bechhofen bei Ansbach

PROJEKT MÜNZPRÄGEAUTOMAT

Das Gustav-Weisskopf-Museum in der Stadt Leutershausen widmet sich dem Leben und den Errungenschaften des Luftfahrtpioniers Gustav Weisskopf, der als einer der ersten motorisiert geflogen sein soll.

Es zeigt historische Dokumente, Nachbauten seiner Flugmaschinen und interaktive Ausstellungen zur Luftfahrtgeschichte.

Im Auftrag des Bauamts Leutershausen entwickelt eine Projektgruppe der Fachschule für Maschinenbautechnik Ansbach einen Münzprägeautomaten. Das Team, bestehend aus Tobias Kahr, Florian Klein und Johannes Reiß gestaltet ein thematisch passendes Gehäuse für einen Münzprägeautomaten, die Erinnerungsmünzen mit luftfahrthistorischen Motiven prägt. Das finale Design orientiert sich am Flugzeug „Nr. 21 B“ von Gustav Weisskopf.

Das Gehäuse aus Stahlprofilen mit eloxierten Blechen integriert den Prägemechanismus und bewegliche Propeller. Eine Handkurbel setzt den Prägevorgang sowie die Propellerbewegung in Gang. Plexiglasabdeckungen gewähren sichere Einblicke in die Mechanik.

Das Endprodukt soll als funktionales Gerät und Blickfang im Museum Besucher anziehen und zur Auseinandersetzung mit der Luftfahrtgeschichte anregen. Das Projekt verbindet historische Thematik mit moderner Ingenieurskunst.



GUSTAV-WEISSKOPF-MUSEUM
STADT LEUTERSHAUSEN



KAHR TOBIAS
KLEIN FLORIAN
REISS JOHANNES



AUFGEWENDETE ZEIT:
424 STUNDEN

Unser besonderer Dank gilt Herrn Steven Krumpholz für eine herausragende Betreuung und tolle Zusammenarbeit!

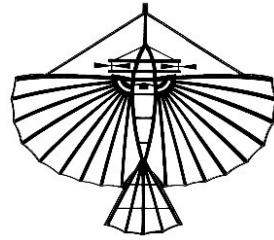


Flughistorische Forschungsgemeinschaft Gustav Weisskopf (FFGW)

1. Vorsitzender Dipl.-Ing. Univ. Hans-Günter Adelhard

Die Gründung der FFGW erfolgte 1973 im mittelfränkischen Leutershausen. Dort wurde am 1. Januar 1874 der Flugpionier Gustav Weisskopf geboren. Ihm gelang am 14. August 1901 der erste motorisierte Flug der Geschichte. Seine Flugmaschine „Nr. 21“ wurde von uns nachprojektiert und mit dem Nachbau 21 B in Manching am 18.2.1998 öffentlich Flüge durchgeführt.

Dieser hängt jetzt im neuen Museum in Leutershausen.



Zur Erinnerung findet im Museum am 17. August der Gustav Weisskopf Tag statt, wo der australische Luftfahrthistoriker und Luftfahrtsachverständige John Brown seinen Vortrag „Neues vom ersten Motorflug“ halten wird.

BASISNOTFALLPLAN FÜR ALTANLAGEN

Die KE Elektronik GmbH betreibt eine Vielzahl hochspezialisierter Produktionsanlagen weltweit. Neben modernsten Maschinen sind auch ältere Anlagen im Einsatz, die durch kontinuierliche Wartung und gezielte Maßnahmen nach wie vor zuverlässig arbeiten.

Im Rahmen des Projekts wurde ein umfassender Notfallplan entwickelt, um sowohl präventive als auch reaktive Strategien zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft zu erarbeiten. Dabei wurde ein flexibel anpassbares Konzept erstellt, das unterschiedliche Maschinentypen und Standorte berücksichtigt.

Ein Schwerpunkt war die Umsetzung an den Produktionslinien in Nordmazedonien, die während einer viertägigen Dienstreise vor Ort analysiert wurden. Mithilfe einer umfassenden Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse (FMEA) konnten kritische Schwachstellen identifiziert und spezifische Maßnahmen entwickelt werden. Dazu gehören eine optimierte Wartungsstrategie, die Dokumentation von Fachwissen sowie die proaktive Sicherstellung essenzieller Ersatzteile. Die präventiven Ansätze tragen nicht nur zur Verlängerung der Maschinenlebensdauer bei, sondern verbessern auch die Planbarkeit der Wartung und erhöhen die Produktionssicherheit.

Besonders hervorzuheben ist die Skalierbarkeit des erarbeiteten Notfallplans, der flexibel an



KE ELEKTRONIK GMBH
IM KLINGENFELD 21
74594 KRESSBERG



JANIK STREDAK
MANUEL REINER
MATTHIAS MEYER
FELIX WAGNER



AUFGEWENDETE ZEIT:
644 STUNDEN

verschiedene Maschinen und Standorte der KE Elektronik GmbH angepasst werden kann. Somit wird langfristig die Verfügbarkeit und Effizienz der Produktionsanlagen sichergestellt.

Wir danken den Verantwortlichen der Firma KE Elektronik sowie der Maschinenbauschule Ansbach für die wertvolle Unterstützung und Begleitung des Projekts.



HIGH PERFORMANCE FÜR DIE MOBILITÄT VON MORGEN

Wir stehen für Innovation, Präzision und modernste Technologie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Mit kundenspezifischen Lösungen treiben wir die Mobilität von morgen voran - präzise, leistungsstark und zukunftsorientiert. Mit über 3.500 Mitarbeitern weltweit schaffen wir gemeinsam starke Verbindungen!



KARRIERE | AUSBILDUNG | STUDIUM | PRAKTIKUM

Werde Teil unseres Teams! KE Elektronik bietet Einstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen sowie zahlreiche Benefits. Erfahre mehr unter: www.ke-elektronik.de - Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

WIR BIETEN DIR

- Flexible Arbeitszeiten sowie ein modernes Arbeitsumfeld mit Möglichkeit des mobilen Arbeitens
- Kantine und kostenlose Getränke
- Zuschuss zur Kinderbetreuung und zur betrieblichen Altersvorsorge
- Jobrad-Fahrradleasing, Mitarbeiterrabatte im Online-Shopping und vieles mehr
- Flache Hierarchien und ein angenehmes Betriebsklima
- Betriebliche Aktivitäten und Events
- Onboarding Day & praxisbezogener individueller Einarbeitungsplan
- Abwechslungsreiche Aufgaben und sehr gute Weiterbildungsperspektiven
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem internationalen und hoch technologischen Unternehmen

KE Elektronik GmbH - Im Klingenberg 21 - 74594 Kressberg-Marktustenau ☎ 07957 9886 0

AUSGABE UNVER- PACKTER LEBENSMITTEL

Im Rahmen dieses Projekts entsteht ein nachhaltiges Konzept zur Reduzierung von Einwegverpackungen in Verkaufsautomaten. Derzeit werden Lebensmittel wie belegte Brötchen oder Baguettes in Kunststofffolien verpackt und nach der Entnahme entsorgt. Dies führt zu einem hohen Verpackungsmüllaufkommen, das durch den Einsatz dieses Mehrwegumlaufsystems minimiert wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, erfolgen verschiedene Maßnahmen.

Zunächst wurden die bestehenden Verkaufsautomaten analysiert, um deren technische Funktionsweise und Anpassungsmöglichkeiten für die Integration von Mehrwegbehältnissen zu ermitteln.

Darauf aufbauend entwickeln wir ein nachhaltiges Mehrwegumlaufkonzept, das eine hygienische und praktische Ausgabe der Lebensmittel ohne Einwegverpackungen ermöglicht. Als Grundlage dient der SiLine® GF M Verkaufsautomat, den wir modifizieren, um ein speziell konstruiertes Mehrweggebinde aufzunehmen und zu fixieren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eines Systems, das die Mehrwegbehältnisse direkt im Automaten belässt.

Durch die Entwicklung eines innovativen Mehrwegkonzepts für Verkaufsautomaten leistet



SIELAFF GMBH & CO. KG,
MÜNCHENER STRASSE 20,
91567 HERRIEDEN



MORITZ HERBOLDSHEIMER,
MAXIMILIAN HINKEL,
JULIAN MOLL,
CHRISTIAN WEIGELT



AUFGEWENDETE ZEIT:
656 STUNDEN

das Projekt einen Beitrag zur Umweltfreundlichkeit und Ressourcenschonung. Langfristig zeigt es, dass nachhaltige Lösungen in diesem Bereich nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich umsetzbar sind.

Unser Dank gilt der Firma Sielaff, für die Chance diese Projekt durchzuführen.



„Zeit für was

NEUES!“

Dann komm ins Sielaff - Team.

Wir bieten Dir:

- Die Entfaltung deiner Talente
- Eine Beschäftigung mit Zukunftsperspektive
- Die Chance Dich individuell zu entwickeln
- Ein kollegiales und engagiertes Team
- Tolle nachhaltige Produkte

Weitere Informationen
gibt's hier:



www.sielaff.de

Sielaff GmbH & Co. KG
Automatenbau Herrieden
Münchener Str. 20
91567 Herrieden
Tel.: +49 9825 18-0
recruiting@sielaff.de

**Ausbildung
mit Zukunft!**

Folge uns auch auf



NEUKONZEPTION LADUNGSTRÄGEREINHEIT

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Firma ZIEHL-ABEGG SE, einem führenden Hersteller von Luft-, Antriebs- und Regeltechnik, arbeitet die Projektgruppe an der Neuentwicklung eines Ladungsträgerkonzepts basierend auf der bisher verwendeten Einheit.

Das Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer Lösung, die sich nahtlos in bestehende Logistikprozesse integriert und gleichzeitig den innerbetrieblichen Transport sowie die Lagerung der Bauteile deutlich verbessert.

Zu Beginn des Projekts werden die Anforderungen an den Ladungsträger durch eine Soll-Ist-Analyse ermittelt. Dabei liegt der Fokus auf der Stabilität, Stapelbarkeit und Handhabung, um den Transportprozess möglichst effizient zu gestalten. Gleichzeitig soll dafür Sorge getragen werden, dass die Bauteile vor elektrostatischer Entladung geschützt sind.

Nach einer ausführlichen Recherche bestehender Systeme, verschiedener Materialien und Bauarten unterschiedlicher Transporteinheiten, werden mehrere Konzeptansätze mithilfe methodischer Herangehensweisen erarbeitet. Diese werden anhand eines Bewertungssystems miteinander verglichen, wobei Faktoren wie Ergonomie, Arbeitsschutz und die Kompatibilität mit dem im Einsatz befindlichen Roboter und dem bestehenden Produktionsprozess berücksichtigt werden.

Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Firma Ziehl-Abegg und Söhner Kunststofftechnik, einen Zulieferer aus der Verpackungsbranche,



ZIEHL-ABEGG SE
GÜNTHER-ZIEHL-STRASSE 1
74635 KUPFERZELL



NICO HOSSNER
BENJAMIN DILL
FERDINAND MÜHLECK

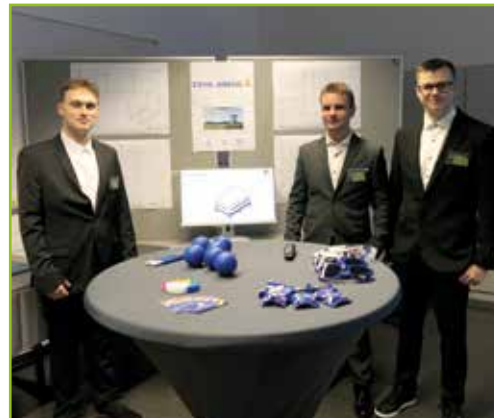


AUFGEWENDETE ZEIT:
494 STUNDEN

wird das vielversprechendste Konzept ausgewählt und anschließend weiter ausgearbeitet. Hierzu werden CAD-Modelle, Zeichnungen sowie Stücklisten angefertigt.

Durch gezielte Anpassungen wird sichergestellt, dass der Ladungsträger in den bestehenden Arbeitsprozess integriert werden kann. Neben der technischen Entwicklung wird das Projekt umfassend dokumentiert, um die Ergebnisse und den gesamten Entwicklungsprozess nachvollziehbar festzuhalten. Diese Dokumentation wird vom Projektteam am Tag der offenen Tür ausgestellt. Zusätzlich erfolgt eine Präsentation der Ergebnisse bei den Verantwortlichen der Firma sowie in der Schule.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden der Firma Ziehl-Abegg für die sehr gute Zusammenarbeit!



ENTWICKLUNG EINER AUTOMATISIERTEN HÖHENVERSTELLUNG

Im Rahmen unseres Projekts mit der Firma Groninger entwickelten wir eine automatisierte Höhenverstellung für Abfüllanlagen, um die Effizienz und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern.

Zu Beginn wurden die Anforderungen definiert sowie eine Markt- und Patentrecherche durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass elektrische und servogesteuerte Systeme besonders geeignet sind, während bestehende Patente keine direkten Einschränkungen für unser Konzept darstellten. Zur systematischen Entwicklung der Lösung wurden verschiedene Elemente der Konstruktionsmethodik eingesetzt. Mithilfe der Black-Box-Methode wurden die grundlegenden Funktionen der Höhenverstellung definiert.

Anschließend erstellten wir Funktionsstrukturen, um mögliche technische Umsetzungen zu analysieren. Zur Ideenfindung und Auswahl geeigneter Konzepte nutzten wir den morphologischen Kasten sowie eine Nutzwertanalyse, unterstützt durch einen paarweisen Vergleich, um so die drei besten Lösungskonzepte zu identifizieren, welche detailliert ausgearbeitet und in CAD-Modellen visualisiert wurden: eine Zahnstangenlösung, eine Trapezspindellösung mit Riemenantrieb und eine Kombination aus Spindel und Linearführung.

Nach einer weiteren detaillierten Analyse entschieden wir uns für eine kombinierte Lösung aus den Konzepten 2 und 3, die besonders



GRONINGER GMBH & CO. KG
BIRKENBERGSTRASSE 1, 91625
SCHNELLDORF



JANNICK BRENZ,
SABRINA DOSCH,
LUKAS FISCHER,
TOBIAS STURM



AUFGEWENDETE ZEIT:
588 STUNDEN

präzise und effizient ist.

Das finale Konzept wurde konstruktiv optimiert, durch Berechnungen und Analysen überprüft und als Prototyp umgesetzt. Zur Bewertung der technischen Machbarkeit führten wir eine FMEA-Analyse durch, um potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu identifizieren. Die weitere Entscheidung zur praktischen Umsetzung liegt nun bei der Firma Groninger. Unser Team ist zuversichtlich, eine innovative und praxisnahe Lösung entwickelt zu haben. Wir möchten uns bei der Firma Groninger für die wertvolle Unterstützung, die bereitgestellten Kapazitäten und die fachliche Betreuung während des gesamten Projekts bedanken. Besonders danken wir Herrn Zink für die konstruktive Zusammenarbeit und die tollen Einblicke in die Praxis.



NEUKONZEPTION EINES PRÜFKÖRPERSETS FÜR VERSCHRAUBUNGEN

Ziel der Arbeit war die Entwicklung eines Prüfkörpersets, welches das Verhalten üblicher Serienobjekte (Behälter aus Kunststoff und Glas sowie Schraubverschlüsse aus Kunststoff und Metall) reproduzierbar für eine definierte Zykluszahl durch ein standardisiertes Prüfverfahren abbildet und als Referenzmuster für Schraubkraftprüfungen dient. So sollte schneller und leichter herausgefunden werden können, wo der Fehler bei Problemen mit der Schraubkraft zu suchen ist.

Die Entwicklungsschritte waren: Die Anforderungen an das Prüfkörperset werden erfasst, detailliert und gewichtet, um ein klares Verständnis der Projektziele zu gewährleisten (Paarweiser Vergleich). Es erfolgte eine umfassende Literaturrecherche zum Schraubprozess zu sowie den Einflussparametern beim Schrauben, um wichtige Erkenntnisse für die Entwicklung zu gewinnen. Des Weiteren wurden ein Ist- und Sollzustand erstellt. Im Anschluss folgte eine kurze, mangels wesentlicher Ergebnisse, abgebrochene Patentrecherche. Sechs Grobkonzepte wurden mit Hilfe eines morphologischen Kastens sowie dem dazugehörigen Brainstorming in Form einer Mindmap entwickelt, ausgearbeitet sowie mittels Nutzwertanalyse miteinander verglichen, um die besten Ansätze für das gesuchte Prüfkörperset zu identifizieren. Zwischenstände und Konzepte wurden regelmäßig dem Kunden vorgestellt. Nach Auswahl zweier Grobkonzepte (1 und 4) aus den vorliegenden sechs Grobkonzepten



GRONINGER GMBH & CO. KG
BIRKENBERGSTRASSE 1, 91625
SCHNELLDORF



TOBIAS HOLLFELDER,
MICHAEL GASSENFERTH,
ARMIN WIEDEMANN



AUFGEWENDETE ZEIT:
499 STUNDEN

wurden diese auf Basis der Anforderungsliste detailliert ausgearbeitet, eine Prozess- und eine Konstruktions-FMEA sowie eine Risikobeurteilung erstellt und die vom Team begleitete Fertigung der beiden Prüfkörpersets beauftragt. Mit dem Kunden wurde auch ein Prüfprogramm an einer Abfüllmaschine der Firma groninger und eine detaillierte Arbeitsanweisung zur Verwendung der Prüfkörpersets erstellt. Die Erstmuster der Prüfkörpersets wurden vom Team zum TdOT der MBS montiert und ausgiebig erprobt, um ihre Funktionalität und Zuverlässigkeit sicherzustellen sowie gegebenenfalls Verbesserungen vornehmen zu können. Der gesamte Ablauf der Projektaufgabe wurde detailliert dokumentiert. Die Ergebnisse des Projekts wurden bewertet und beim Kunden einem Fachgremium vorgestellt.



Spritzen, Karpulen, Fläschchen:

Was über unsere Maschinen läuft, rettet weltweit Leben.

Jetzt bewerben!

Für unsere Standorte in Crailsheim und Schnelldorf

Bringen Sie Farbe in Ihr Leben

Mit über 1.500 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir Maschinen und Anlagen für die Pharma-, Kosmetik- und Consumer Healthcare Industrie. Werte wie Fairness, Respekt, Vertrauen und Nähe prägen die Unternehmenskultur unseres Familienunternehmens und so zählen wir zu den Hidden Champions unserer Branche. Neben sicheren Arbeitsplätzen und flachen Entscheidungsstrukturen bieten wir vor allem anspruchsvolle Aufgaben in einem familienorientierten Umfeld.

Unsere Benefits:

37,5-Stunden-Woche • flache Hierarchien • Mitarbeiterrabatte
Zuschüsse • Jahresprämie und viele weitere Leistungen



www.groninger-group.com

MACHBARKEITSSTUDIE „GEOMETRISCHE MES- SUNG SPIEGELSYSTEME“

Das Projektthema umfasste die Entwicklung und Ausarbeitung eines Lösungskonzepts für teilautomatisierte geometrische Messungen von Spiegelsystemen und digitalen Spiegelerersatzsystemen bei der Firma Mekra Lang. Aktuell werden Spiegel, die entweder zu groß sind oder Hinterschnitte besitzen, welche die bestehenden Messmaschinen nicht oder nur unzureichend erfassen können, manuell vermessen.

Um eine zukunftsfähige Lösung zu finden, die zunehmend komplexeren und größer werden den analogen bzw. digitalen Spiegelsysteme präzise vermessen zu können, wurde eine umfassende Machbarkeitsanalyse durchgeführt. Dazu sollte eine methodische Analyse für eine geeignete Messlösung erstellt werden. Zur Umsetzung des Projekts setzte das Projektteam Elemente der Konstruktionsmethodik wie Brainstorming mit Mindmapping und Black-Box, Funktionsstruktur sowie Morphologischer Kasten ein. Um eine geeignete Messmethode zu ermitteln, wurde eine Marktanalyse durchgeführt, die aktuelle Messmethoden zur Erfassung geometrischer Freiformflächen identifiziert und eingeordnet hat. Anhand vorgegebener Prototypen der Firma Mekra Lang wurden ausgewählte Messmaschinenhersteller miteinander verglichen. Eine Nutzwertanalyse diente dazu, die verschiedenen Optionen systematisch zu bewerten und ein Ranking zu erstellen, welches die verschiedenen Optionen gegenüberstellt.



MEKRA LANG GMBH & CO. KG
BUCHHEIMER STR. 4
91465 ERGERSHEIM



TOBIAS EMMERT,
JOSHUA SPRINGER,
NIKLAS WENIGER,
NADINE SCHWEHLA



AUFGEWENDETE ZEIT:
370 STUNDEN

Nach Auswahl der besten Lösung sollten die Bedingungen für die Einführung des teilautomatisierten Messsystems definiert werden. Das primäre Ziel dieses Projekts bestand darin, die Effizienz und Genauigkeit bei der Vermessung von Spiegelsystemen und digitalen Spiegelerersatzsystemen erheblich zu steigern. Durch den Einsatz einer teilautomatisierten Messlösung sollten die Prozesssicherheit erhöht, die Messzeiten reduziert und mögliche Fehlerquellen minimiert werden.

Der gesamte Ablauf der Projektaufgabe wurde detailliert dokumentiert. Die Ergebnisse des Projekts wurden bewertet und beim Kunden einem Fachgremium vorgestellt. Die Umsetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch den Kunden.




THE DIGITAL MIRROR COMPANY

Weltmarktführer & Hidden Champion aus dem Herzen von Mittelfranken.



7 Standorte in 7 Ländern



11 MILLIONEN produzierte Produkte jährlich



2900 Mitarbeitende weltweit

1700 Mitarbeitende am Standort Ergersheim

Das zeichnet uns aus:

- Wir sind Weltmarktführer und entwickeln & produzieren innovative Produkte wie Spiegelerersatz- und Kamera-Monitor-Systeme für Nutzfahrzeuge
- Wir sind ein Familienunternehmen und engagieren uns auch über die Region hinaus sozial
- Wir sind ein exzellenter Ausbildungsbetrieb und stehen auch als Partnerunternehmen für duale Studienplätze oder Abschlussarbeiten zur Verfügung

Unsere Benefits:

- Täglich frische Gerichte aus der hauseigenen Kantine
- Mobiles Arbeiten, je nach Aufgabengebiet
- Flache Hierarchien
- Schnell eigene Projektverantwortung
- Eigene Buslinie, Montessori-Kita und Grundschule u.v.m.

Ausbildung? Duales Studium?

Bewirb dich jetzt unter: 

www.karriere.mekra.de

Oder scanne einfach den QR-Code.

MEKRA Lang GmbH & Co. KG
Buchheimer Str. 4, 91465 Ergersheim
www.mekra.de

OPTIMIERUNG / INTEGRATION VON ETIKETTIERMASCHINEN

Im Projekt sollte die Integration zweier bestehender und vom Kunden in Absprache mit dem Projektteam speziell für die Anlage vom Hersteller umgerüsteter Etikettiermaschinen der Generation „6M“ der Firma Pago GmbH in die Produktionsanlage „F-5“ des Projektgebers geplant und konzipiert werden. Anlass waren neue auf den Produktbündeln aufgebrauchte EAN-Etiketten mit Recyclingzeichen, welches die durch die neuen Spender zu minimierenden Funktionsstörungen und Rüstzeiten verursachte. Zudem sollte ein Steuerungssystem eine automatische Aktivierung oder Umschaltung der Spender ermöglichen und somit die Ausfallzeiten weiter minimieren sowie einen automatisierten Produktionsablauf und die manuelle Bedienung der Maschine ermöglichen. Eingesetzt wurden Elemente der Konstruktionsmethodik wie z.B. Brainstorming, Mindmapping, Funktionsstruktur und Black-Box sowie Morphologischen Kästen verschiedener Konzeptideen für den Maschinentisch, auf dem die Etikettiermaschinen platziert werden sollten und eine Bewertungsmatrix, mit welcher mehrere erarbeitete Konzepte mit dem Kunden besprochen und diskutiert sowie die finale Variante 2 für den Aufbau ausgewählt wurden. Erforderlich waren zur Erstellung der CAD-Modelle die Aufnahme der Ist-Maße der bereitgestellten Etikettiermaschinen sowie das Vermessen verschiedener Produkte. Die Solids wurden nach Klärung von Positionierung, Dimensionen der Etikettiermaschine und



**SCHWARZKOPF & HENKEL
PRODUCTION EUROPE GMBH
& CO. KG**
MARTHA-SCHWARZKOPF-STR. 10
91717 WASSERTRÜDINGEN



**JONAS GANZ,
KEVIN LEHN,
MARCO LEHN,
KAI PFENNINGER**



**AUFGEWENDETE ZEIT:
630 STUNDEN**

Zugänglichkeit des Aufstellorts in den digitalen Aufstellungsplan eingesetzt. Die CE-Kennzeichnung sollte durch das Projektteam mittels Normenrecherche sowie Risikobewertung und Gefährdungsanalyse vorbereitet werden. Dafür wurde eine Betriebsanleitung erstellt. Regelmäßige Meetings aller Beteiligten gehörten zum Ablauf. Der gesamte Projektablauf wurde durch das Projektteam für alle Beteiligte dokumentiert. Nach der Detailausarbeitung wurde die Prototypenfertigung betreut und teils selbst durchgeführt zusammen mit dem bewerteten und inkl. möglicher Verbesserungen dokumentierten Test des Prototyps. Die Integration in die Produktion erfolgt durch den Kunden mit Unterstützung des Projektteams.



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Aus- und Weiterbildung

Wir beraten Sie gerne.

Geschäftsstelle Ansbach
Bahnhofplatz 8
91522 Ansbach

Immer etwas besser ...
... typisch Westmittelfranken



Tel.: 0981 209570-11
E-Mail: ansbach@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de

GUSTAV WEISSKOPF MUSEUM PIONIERE DER LÜFTE

WAREN DIE BRÜDER WRIGHT WIRKLICH DIE ERSTEN, DIE EIN FLUGZEUG FLOGEN?

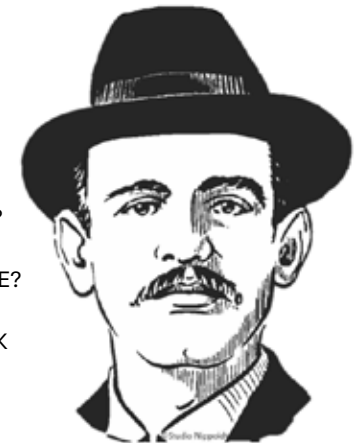
ODER KÖNNTE EIN FRÄNKISCHER AUSWANDERER NOCH VOR IHNEN DEN TRAUM VOM FLIEGEN VERWIRKLICHT HABEN?

WARUM WEISS KAUM JEMAND VON GUSTAV WEISSKOPF?

UND WER WAREN ALL DIE ANDEREN PIONIERE DER LÜFTE?

HEBEN SIE GEMEINSAM MIT UNS AB UND REISEN ZURÜCK IN EINE ZEIT, ALS FLIEGEN NUR EIN TRAUM WAR!

GUSTAVWEISSKOPFMUSEUM.DE



GUSTAV WEISSKOPF MUSEUM PIONIERE DER LÜFTE

ENTWICKLUNG EINER HOCHFLEXIBLEN STITCHERLINIE

Ziel des Projekts war die Entwicklung einer modularen, flexiblen und autarken Stitcherlinie zur effizienten Integration von Metallkontakten in Kunststoffgehäuse.

Aufbauend auf den Projektvertrag wurde die Anforderungsliste erstellt. In der ersten Phase wurden der Ist- und Sollzustand analysiert und der Projektablauf mithilfe von MS-Project geplant. Ergänzt wurde dies durch eine To-Do-Liste und die Zeiterfassung, um Fortschritte zu priorisieren und Ressourcen transparent zu dokumentieren.

Die Kommunikation erfolgte über regelmäßige Abstimmungen mit dem Kunden. Die Konzeptentwicklung erfolgte mittels der Konstruktionsmethodik in Gestalt des Morphologischen Kastens zur Generierung geeigneter Lösungsansätze. Diese wurden kombiniert und mithilfe der Bewertungsmatrix einer techn.-wirtsch. Bewertung nach Kriterien der Anforderungsliste priorisiert. Die Funktionsstruktur und das Black-Box-Modell dienten zur Zerlegung der Hauptfunktion in wichtige Teilfunktionen und Identifikation potenzieller Störgrößen.

Die Entscheidungsbegründung dokumentierte und begründete die Auswahl der Konzepte, während die Auflistung aller Konzepte einen Überblick über alle unsere Ideen bot. Das gewählte finale Konzept ist der „Turm“.

Ergänzende Dokumente wie die Literaturrecherche, eine Bewertungsmatrix und die allgemeine Literaturrecherche wurden erstellt und geprüft.



TE CONNECTIVITY GERMANY GMBH
AMPERESTR. 14
73499 WÖRT



CHRISTIAN KIEFNER,
PHILIPP KUNDER,
SEBASTIAN SCHMIDT,
SIMON WAGNER



AUFGEWENDETE ZEIT:
555 STUNDEN

Ein regelmäßiger Soll-Ist-Zeitvergleich bestätigte, dass die Projektziele im Zeitplan lagen. Die Zwischenstände und Konzepte wurden regelmäßig dem Kunden dokumentiert und vorgelegt.

Für das gewählte Konzept folgten die Fertigstellung der Konstruktion inkl. einer Risiko-bewertung, die theoretische Verifizierung der Anforderungen, eine Gefährdungsbeurteilung und die Erstellung der finalen Projektdokumentation. Parallel wurde die Abschlusspräsentation vorbereitet, um die Konzepte und deren Vorteile darzustellen.



STARTE DURCH BEI TE CONNECTIVITY

WER WIR SIND UND WAS UNS SO ERFOLGREICH MACHT

TE Connectivity ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen. Wir ermöglichen eine sicherere, nachhaltige, produktive und vernetzte Zukunft. Unser breites Angebot an Verbindungs- und Sensorlösungen hat sich in den anspruchsvollsten Umgebungen bewährt und Fortschritte in den Bereichen Transport, industrielle Anwendungen, Medizintechnologie, Energietechnik, Datenkommunikation und für das Zuhause ermöglicht. Mit rund 85.000 Mitarbeitern, darunter mehr als 8.000 Ingenieure, arbeiten wir mit Kunden aus fast 140 Ländern zusammen.

WELCHE PRODUKTE WIR HERSTELLEN UND WO SIE ZUM EINSATZ KOMMEN

- | | |
|---|-------------------------------------|
| ■ Automobilindustrie | ■ Gebäudeverkabelung |
| ■ Kommunikationsindustrie | ■ Steckverbinder/Verbindungssysteme |
| ■ Computer- und Unterhaltungselektronik | ■ Verarbeitungstechnologie |
| ■ Investitionsgüter- und Haushaltsgeräteindustrie | ■ Module und Relais |
| ■ Energieversorgungsindustrie | ■ Lichtwellenleiterprodukte |
| ■ Telekommunikation und Außenanlagen | ■ Kabel- und Leitungsprodukte |
| | ■ Touchscreenprodukte |

Für das Ausbildungsjahr 2025 bieten wir folgende Ausbildungs- & Studienplätze (m/w/d) an:

AUSBILDUNGSPLÄTZE:

- Werkzeugmechaniker
- Industriemechaniker
- Elektroniker
- Mechatroniker
- Oberflächenbeschichter
- Fachkraft für Lagerlogistik

DUALES STUDIUM:

- Elektrotechnik
- Werkstoffkunde
- Wirtschaftsinformatik Data Science
- Maschinenbau
- Sicherheitswesen
- Wirtschaftsingenieurwesen



Die Ausbildung und das Studium haben bei TE einen enorm hohen Stellenwert! Also worauf wartest Du noch? Auf gehts in eine spannende Zukunft bei **TE Connectivity Wört/Dinkelsbühl!**

Bewirb dich online unter careers.te.com

EVERY CONNECTION COUNTS

TE connectivity, TE, TE connectivity (logo) und EVERY CONNECTION COUNTS sind Marken der TE Connectivity Ltd. Unternehmensgruppe oder sind von dieser lizenziert.



Untenstehend werden nun stellvertretend zwei Projekte vorgestellt, die im Schuljahr 2024/25 von Teams der angehenden Maschinenbautechniker bearbeitet wurden. Im Rahmen der Projektarbeit in der Techniker Ausbildung wird auch die praktische Anwendung des gelernten Stoffs aus

KURZBERICHT - ENTWICKLUNG EINER HOCHFLEXIBLEN STITCHERLINIE

Firma TE Connectivity Germany GmbH in Wört

Im Rahmen unseres Technikerprojekts lag der Fokus auf der Konzeption einer hochflexiblen, autarken Stitcherlinie zur effizienten Integration von Metallkontakten in Kunststoffgehäuse.

Das standardisierte Stitchermodul konnte produktspezifisch angepasst und mehrfach eingesetzt werden, um Umrüstzeiten zu reduzieren und eine hohe Variabilität zu gewährleisten.

Es sollte sowohl in der After-Sales-Produktion als auch in regulären Fertigungsprozessen genutzt werden, um Flexibilität, Ressourceneffizienz und Kosteneinsparungen zu erzielen. Die Projektfirma TE Connectivity Germany GmbH, spezialisiert auf Verbindungstechnologien, insbesondere Steckverbindungen für die Automobilindustrie, stellte hohe Effizienzanforderungen.

Daher war es essenziell, ressourcenschonende und prozessoptimierte Konzepte zu entwickeln. Das Projektteam bestand aus Christian Kiefner, Philipp Kunder, Sebastian Schmidt und Simon Wagner. Die Laufzeit des Projekts erstreckte sich von Juli 2024 bis April 2025. Die Konzeptentwicklung erfolgte in mehreren Phasen: Nach einem Brainstorming, inspiriert durch Fachmessen, Recherchen und den Austausch mit der Projektfirma, entwickelte jedes Teammitglied eigene Ansätze. Diese wurden bewertet, optimiert und final ausgearbeitet.

dem Englischunterricht gefordert. Dies geschieht, in dem der Projektkurzbericht zusätzlich in englischer Sprache abgefasst werden muss.

Deshalb wird dieser unmittelbar im Anschluss an den deutschen Projekttext abgedruckt.

Ein intensiver Austausch mit TE Connectivity stellte sicher, dass das Konzept praxisgerecht war. Zum Abschluss wurde eine Risikobeurteilung durchgeführt, um potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zu definieren.

Unser besonderer Dank gilt der TE Connectivity Germany GmbH für ihre wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, die es uns ermöglicht hat, dieses Projekt praxisnah zu gestalten.

Ebenso danken wir unserer Schule für die Möglichkeit, an dieser spannenden Aufgabe zu arbeiten. Durch den fachlichen Austausch und die begleitende Unterstützung haben wir wertvolle Einblicke gewonnen, die maßgeblich zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen haben.

Simon Wagner
FS 2B

Und hier der gleiche Text noch einmal in Englischer Sprache.

SHORT REPORT - DEVELOPMENT OF A HIGHLY FLEXIBLE STITCHER LINE

TE Connectivity Germany GmbH situated in Wörth

As part of our technician project, the focus was on designing a highly flexible, self-sufficient stitcher line for the efficient integration of metal contacts into plastic housings. The standardized stitcher module could be specifically adapted to different products and used multiple times to reduce changeover times and ensure high variability. It was intended for use both in after-sales production and regular manufacturing processes to achieve flexibility, resource efficiency, and cost savings.

The project company, TE Connectivity Germany GmbH, specializes in connectivity technologies, particularly connectors for the automotive industry, and set high efficiency requirements. Therefore, it was essential to develop resource-efficient and process-optimized concepts.

The project team consisted of Christian Kiefner, Philipp Kunder, Sebastian Schmidt, and Simon Wagner. The project duration extended from July 2024 to April 2025. The concept development took place in several phases: Following a brainstorming session inspired by trade fairs, research, and discussions with the project company, each team member developed their own approaches. These were evaluated, optimized, and finalized. Intensive collaboration with TE Connectivity ensured that the concept was practical. Finally, a risk assessment was conducted to identify potential risks early and define appropriate measures.

Our special thanks go to TE Connectivity Germany GmbH for their valuable support and excellent collaboration, which enabled us to design this project with practical relevance. We also thank our school for the opportunity to work on this exciting task. Through professional exchange and accompanying support, we gained valuable insights that significantly contributed to the successful implementation of the project.

Philipp Kunder
FS 2B



KURZBERICHT – ENTWICKLUNG EINER AUTOMATISIERTEN HÖHENVERSTELLUNG FÜR ABFÜLLANLAGEN

Firma groninger GmbH & Co. KG in Schnelldorf

Im Rahmen unseres Projekts mit der Firma Groninger entwickelten wir (Jannick Brenz, Sabrina Dosch, Lukas Fischer, Tobias Sturm) eine automatisierte Höhenverstellung für Abfüllanlagen, um die Effizienz und Benutzerfreundlichkeit zu verbessern.

Zu Beginn wurden die Anforderungen definiert und eine Markt- sowie Patentrecherche durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass elektrische und servo-gesteuerte Systeme besonders geeignet sind, während bestehende Patente keine direkten Einschränkungen für unser Konzept darstellten.

Zur systematischen Entwicklung der Lösung wurden verschiedene Methoden eingesetzt. Mithilfe der Black-Box-Methode wurden die grundlegenden Funktionen der Höhenverstellung definiert. Anschließend erstellten wir Funktionsstrukturen, um mögliche technische Umsetzungen zu analysieren.

Zur Ideenfindung und Auswahl geeigneter Konzepte nutzten wir einen morphologischen Kasten sowie eine Nutzwertanalyse. Die Entscheidungsfindung wurde durch einen paarweisen Vergleich unterstützt, wodurch wir die drei besten Lösungskonzepte identifizieren konnten.

Anschließend wurden diese Lösungskonzepte detailliert ausgearbeitet und in CAD-Modellen visualisiert: eine Zahnstangenlösung, eine Trapezspindellösung mit Riemenantrieb und eine Kombination aus Spindel und Linearführung.

Nach einer detaillierten Analyse entschieden wir uns für eine kombinierte Lösung aus Konzept 2 und 3, die besonders präzise und effizient ist.

Das finale Konzept wurde konstruktiv optimiert, durch Berechnungen und Analysen überprüft und als Prototyp umgesetzt. Zur Bewertung der technischen Machbarkeit führten wir eine FMEA-Analyse durch, um potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu identifizieren. Die weitere Entscheidung zur praktischen Umsetzung liegt nun bei der Firma Groninger. Unser Team ist zuversichtlich, eine innovative und praxisnahe Lösung entwickelt zu haben.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Firma Groninger für die wertvolle Unterstützung, die bereitgestellten Kapazitäten und die fachliche Betreuung während des gesamten Projekts bedanken. Besonders danken wir Herrn Zink für die konstruktive Zusammenarbeit und die wertvollen Einblicke in die Praxis.

Tobias Sturm
FS 2B



Das Hotel im Schweizer Stil (Hauptgebäude um 1875) befindet sich direkt gegenüber dem markgräflichen Hofgarten und in Zentrums- sowie Bahnhofsnähe.

Durch die günstige Lage ist die Autobahn A6 (Nürnberg-Heilbronn) schnell zu erreichen.

Für die Gäste stehen einige kostenlose Parkplätze im Innenhof zur Verfügung. Für Autos, Motorräder und Fahrräder sind zudem Garagen vorhanden.

Das Hotel bietet ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und kostenloses W-LAN. Im Haus befindet sich außerdem das renommierte, italienische Restaurant „Dolce Vita“.

Hotel Fantasie
Betriebsgesellschaft mbH
Eyber Str. 75, 91522 Ansbach



0981/95200
info@hotel-fantasie.de
www.hotel-fantasie.de

FAK FACHAKADEMIE FÜR MEDIZIN- TECHNIK

WEITERBILDUNG ZUM MEDIZINTECHNIKER (M/W/D) AN DER MBS ANSBACH

Als Medizintechniker (m/w/d) arbeitest du in einem Feld, das Medizin und Technik verknüpft. Du beschäftigst dich mit der Entwicklung, Reparatur und Wartung von medizinisch-technischen Geräten, Apparaten und Anlagen. Die Basis dafür stellt deine Berufserfahrung aus der Elektro- / IT- / Metalltechnik dar.

Nach zweijähriger Weiterbildung arbeitest du als staatlich geprüfte/r Medizintechniker zumeist in Krankenhäusern, in anderen Gesundheitseinrichtungen oder bei einem Unternehmen, das medizinisch-technische Gerätschaften herstellt. Außerdem kannst du in der Forschung tätig werden. Du arbeitest unter anderem mit Geräten für bildgebende Diagnostik wie Magnetresonanz- oder Computertomographie-Geräten, aber auch mit Apparaten für Biomechanik oder anderen relevanten IT-Systemen.

Zu deinem Arbeitsalltag kann neben der Planung und Herstellung von Apparaten und Anlagen vor allem deren Überprüfung zählen. Du trägst Sorge für die sichere Benutzung, für die Einhaltung von Normen sowie gesetzlichen Standards. Außerdem führst du Schulungen für das Personal durch, das die Geräte bedienen wird. Du arbeitest daher eng mit Ärzten/Ärztinnen, Pflege- und Verwaltungspersonal sowie mit den anderen Mitarbeitenden von Gesundheitseinrichtungen zusammen. Darüber hinaus kooperierst du – je nach genauem Jobprofil – auch eng mit Radiotechnologen (m/w/d), Bionikern (m/w/d) sowie Analytikern (m/w/d) der Biomedizin.





BERND GÖTZ

UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Mathematik	Herr Ott
Technische Physik	Herr Götz
Chemie und Werkstoffkunde	Herr Dr. Rohse
Elektronik	Frau Beck, Herr Götz, Herr Hausleiter
Datenverarbeitung und Netzwerktechnik	Herr Engelhardt, Herr Kretschmar
Digitaltechnik und Mikrocontrollertechnik	Herr Götz
Medizinische Grundlagen	Frau Sabinski
Medizingerätetechnik	Herr Heppel, Herr Dr. M. Wagner, Herr Dr. S. Wagner
Rechtskunde, Politik und Gesellschaft	Frau Beck
Betriebswirtschaftslehre	Frau Moser
Deutsch	Frau Nitschke
Englisch	Frau Franken

Klassenleitung	Herr Götz
1. Klassensprecher	Cem Yildiz
2. Klassensprecher	Manuel Kempinski
Klassenbuchführer	Florian Schweinfort
Kassier	Jonathan Löwlein

MIT HERZ, HIRN UND TECHNIK: UNSER WEG DURCH DIE MEDIZIN- TECHNIK-WELT

Macht euch bereit! Habt ihr schon eure Schultüten bekommen? Denn es geht wieder los mit... (Trommelwirbel)... SCHULE!

Aber es ist viel interessanter, als man es so kannte, weil wir uns für Medizintechnik entschieden haben. Ein wahnsinnig umfangreiches Fachgebiet, welches zwar nicht ganz einfach ist, aber sehr spannend.

Neben dichtbepackten Prüfungskalendern und unendlicher Paukerei haben wir sehr nette und gute Lehrer, die uns dabei zur Seite stehen. Außerdem findet man auch mal die Zeit, eine kleine Exkursion in ein Medizingerätetechnik-Museum zu unternehmen.

Wenn man neugierig ist, wie ein MRT oder CT genau funktioniert, dann ist man bei uns richtig.

Es steht nicht nur die Technik im Vordergrund, sondern auch die Anatomie und die Funktion des menschlichen Körpers. Unser Klassenskelett, mit täglich neuen, extra-vaganten Outfits, begleitet uns durch den Alltag.

Zwischen Elektronik, Digital-Mikrocontroller-technik und Physik, lernt man auch in dem Fach BWL die Struktur einer Firma kennen, anhand eines Schüler-Firma Projektes mit

der Firma Sielaff. Wir dürfen uns nämlich um die Anschaffung und um den Betrieb der Essens- und Getränkeautomaten kümmern. So schnell ist ein halbes Jahr auch schon wieder vorbei.

Die FAK 1





BENJAMIN HAUSLEIDER

UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Mathematik	Herr Hausleiter
Technische Physik	Herr Herr Dr.-Ing. Tyrach
Labortechnik	Herr Dr. Rohse
Elektronik	Herr Götz, Herr Kretschmar
Datenverarbeitung und Netzwerktechnik	Herr Kretschmar
Digitaltechnik und Mikrocontrollertechnik	Herr Götz
Medizinische Grundlagen	Frau Gall
Medizingerätetechnik	Frau Haible, Herr Fischer, Herr Ringholz, Herr Dr. Wagner
Mess- und Regelungstechnik	Herr Hausleiter
Gerätesicherheitstechnik	Herr Engelhardt
Krankenhausbetriebstechnik	Frau Haible, Herr Ohnemüller
Maschinenelemente	/
Deutsch	Frau Nietschke
Englisch	Frau Franken

Klassenleitung	Herr Hausleiter
1. Klassensprecher	Merlin Bürkel
2. Klassensprecher	Magamed Natayev
Klassenbuchführer	Jonas Hörauf, Tim Pfannkuch
Kassier	Dominik Cottone

SCHULJAHRESRÜCKBLICK DER KLASSE FAK 2

Das vergangene Jahr war für die Klasse FAK 2 der Maschinenbauschule Ansbach sowohl herausfordernd als auch bereichernd. Im Rahmen unserer Weiterbildung zum Medizintechniker haben wir nicht nur unser fachliches Wissen vertieft, sondern auch persönliche Erfahrungen gesammelt, die uns als Team und als Einzelpersonen wachsen ließen.

Besonders herausfordernd waren die stressigen Zeiten mit einer Vielzahl an Prüfungen, die uns alle auf die Probe stellten. Doch trotz der intensiven Lernphasen blieb der Zusammenhalt in der Klasse stets stark, und wir konnten uns gegenseitig unterstützen. Diese schwierigen Momente wurden jedoch durch die schönen Erlebnisse in der Schule und außerhalb des Unterrichts ausgeglichen. Gemeinsame Pausen, interessante Diskussionen und das Zusammenspiel im Team trugen dazu bei, dass wir als Klasse enger zusammenwuchsen und die Herausforderungen des Jahres meistern konnten.

Neben dem Schulalltag standen auch zahlreiche außerschulische Aktivitäten auf dem Programm. Ein Highlight war die Reihe von Klassenfahrten, die wir im Rahmen unserer Ausbildung unternahmen. Zunächst besuchten wir Siemens in Erlangen, wo wir im Zusammenhang mit dem Strahlenschutzschein spannende Einblicke in die Sicherheitsstandards und Technologien erhielten. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei Brainlab in München, einem führenden Unternehmen im Bereich der Medizintechnik,

das uns neueste Entwicklungen in der bildgestützten Chirurgie näherbrachte. Auch das Uniklinikum in Regensburg gab uns interessante Perspektiven auf die Anwendung der Medizintechnik in der Praxis, und bei Ziehm Imaging in Nürnberg konnten wir uns mit innovativen bildgebenden Verfahren auseinandersetzen.

Neben diesen professionellen Erfahrungen haben wir auch privat wertvolle Momente miteinander geteilt. Gemeinsame Freizeitaktivitäten und entspannte Treffen außerhalb der Schule haben dazu beigetragen, dass der Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis in der Klasse weiter gestärkt wurden.

Das Jahr war eine spannende Mischung aus intensiver Weiterbildung, persönlichen Erfolgen und wertvollen Erlebnissen – sowohl in der Schule als auch im privaten Bereich. Wir freuen uns auf die kommende zweite Jahreshälfte im neuen Beruf und die weiteren Herausforderungen, die auf uns warten.

Merlin Bürkel und Tim Pfannkuch

TRAUMFIGUREN ...



Hinten: Dominik Cottone, Merlin Bürkel, Max Reißer
Vorne: Magamed Natayev, Jonas Hörauf (v.l.n.r.)

... ODER PRAKTISCHE ÜBUNGEN ZUM VERDAUUNGSTRAKT

Das Abschlussthema der FAK 1 drängt sich für den Unterrichtsgang richtig auf: Der Verdauungstrakt und seine einzelnen Organe

Was wird wo zerlegt? Wer zerlegt was? Was wird hineingesteckt und was kommt letztendlich dabei heraus? Aus welchen Bausteinen setzt sich die Nahrung zusammen? Was liefert Energie und was nicht? Wo wird welcher Stoff in welchem Zustand resorbiert (von der Darm-schleimhaut aufgenommen)? Welches Organ schießt welchen Stoff zu und was macht der? Wie lange bleibt was in welchem Teil des MDT (Magen-Darm-Trakt), bis es weitergeleitet wird und warum? Was sind die Unterschiede in Länge, Aufbau und Innenausstattung der Darmabschnitte? Was sind Ballaststoffe und weshalb sind die so richtig wichtig? Warum gibt es für verschiedene Stoffe unterschiedliche Transportwege aus dem Darm? Was haben eigentlich Leber und Bauchspeicheldrüse mit der Verdauung zu tun? Und so weiter und so fort...

Unser Unterrichtsgang in den letzten beiden Stunden: Die Eisdiele am Ansbacher Bahnhof. Vom Joghurtbecher über den Cappuccino zu einzelnen Eiskugeln stand da so einiges an Kalorien auf den Tischen. Wieviel Brennwert hat nun jeder Schüler zu sich genommen? Und was muss man tun, um all die aufgenommene Energie wieder loszuwerden, ohne dass sie sich im Unterhautfettgewebe festsetzt und zur Verformung der vorhandenen Traumfigur führt? Die Lösung: Ein Fußballspiel im Hofgarten.

Und das Resultat: **TRAUMFIGUREN**

Petra Gall



Die FAK1 macht auch beim Fußballspielen eine gute Figur.

cyou!

in Gmünd und Spalt.

TALENTE GESUCHT:

Wir sind ein erfolgreiches Familienunternehmen mit offener Du-Kultur, Wohlfühlklima sowie kurzen Entscheidungswegen.

WIR
BILDEN
AUS!



Alle Infos zu uns, unseren Stellen-,
Ausbildungs- und Praktikumsangeboten
findest du unter: www.toolcraft.de/karriere

+ CROSS DIMENSIONAL MANUFACTURING

toolcraft



EINBLICKE IN INNOVATION UND SPITZENTECHNOLOGIE

BETRIEBSBESICHTIGUNG BEI ZIEHM IMAGING

Am Freitag, den 28. März 2025, durfte die Klasse FAK2 der Fachakademie für Medizintechnik in Ansbach, bestehend aus 12 angehenden Medizintechnikerinnen und Medizintechnikern, eine Exkursion zur Ziehm Imaging GmbH in Nürnberg erleben.

Begleitet von herrlichem Frühlingswetter begann der Tag um 9:00 Uhr im großzügigen Eingangsbereich mit herzlicher Begrüßung durch die Ziehm-Mitarbeiter Martin Ringholz und Dr. Stefan Wagner, die unsere Akademie nebenamtlich, fast ehrenamtlich, mit ihrem wertvollen Fachwissen als Dozenten unterstützen.

Nach einer kurzen Erfrischung führte Herr Ringholz, Director Global Marketing bei Ziehm Imaging, die Gruppe durch verschiedene Bereiche des Unternehmens und präsentierte dessen Geschichte und Entwicklungen.

Ziehm Imaging, ein Pionier in der Medizintechnikbranche, ist seit über fünf Jahrzehnten bekannt für seine innovativen mobilen C-Bögen, die weltweit in der intraoperativen Bildgebung unverzichtbar geworden sind. Diese hochmodernen Geräte stehen für Präzision, Zuverlässigkeit und Spitzentechnologie – Werte, die das Unternehmen zu einem globalen Marktführer gemacht haben.

Nicht zu vernachlässigen sind allerdings auch Details aus der Marketingabteilung, die man sonst selten erfährt – vom strengen Corporate Design über RGB-Farbvorgaben und Auswirkungen von Rechtschreibfehlern bis zur optimalen Höhe und Größe der Infoschilder 😊.

Aufgeklärt über die ESD-Gefahren sowie autonome Fahrzeuge, konnten wir anschließend die Produktion samt Hochregallager in Augenschein nehmen.

Die verbauten Transformatoren und Kondensatoren sorgten für anerkennendes Staunen.

Werde ein Teil
unseres
Ziehm Imaging
Teams!

 ziehm imaging

 **JETZT BEWERBEN**

Techniker/Ingenieur als Technical Support Engineer (m/w/d)

Was Sie erwartet:

- Sie übernehmen den globalen technischen Support: fachgerechte Instandsetzung, Wartung und Reparatur unserer Produkte
- Ganzheitliche Betreuung nationaler und internationaler Kunden - von der Fehlermeldung bis hin zur Lösungsfindung
- Durch zielführende Fragestellungen führen Sie sowohl schriftlich als auch telefonisch fundierte Fehleranalysen durch und unterstützen Ihre Distributoren, Mitarbeiter und Kunden weltweit
- Bei komplexeren Störmeldungen oder anspruchsvollen Anfragen leisten Sie on-demand Videosupport oder reisen direkt zum Kunden, um vor Ort eine gründliche und zielgerichtete Analyse durchzuführen

Was Sie mitbringen:

- Eine abgeschlossene elektrotechnische Ausbildung mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung und/oder zusätzlicher Weiterbildung zum Techniker; alternativ haben Sie ein elektrotechnisches oder fachverwandtes Studium erfolgreich abgeschlossen und bereits erste Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt
- Erste Erfahrungen im technischen Support oder in einem vergleichbaren Servicebereich
- Sie sind kommunikationsstark im Umgang mit Kunden und Kollegen sowohl in deutscher als auch englischer Sprache
- Besitz der Führerschein Klasse B und gelegentliche Reisebereitschaft runden Ihr Profil ab

Was wir bieten:

- Flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeit und mobiles Arbeiten
- 30 Tage Jahresurlaub
- Fachliche und persönliche Weiterentwicklung
- Beteiligung am Unternehmenserfolg
- Jährliches Gesundheitsbudget
- Firmenfitnesskooperation und Fahrrad-Leasing
- Subventioniertes Speiseangebot im Betriebsrestaurant
- Attraktive Anbindung an U-Bahn mit hoher Zuzahlung zum Jobticket

Ziehm Imaging steht seit über 50 Jahren für die Entwicklung, Produktion und weltweite Vermarktung von mobilen röntgen-basierten Bildgebungssystemen für den intraoperativen Einsatz. 1972 in Nürnberg gegründet beschäftigen wir heute ca. 850 Mitarbeiter weltweit und sind anerkannter Innovationsführer bei mobilen C-Bögen sowie Marktführer in Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Mit unseren Lösungen begeistern wir Kunden und wurden für unsere Innovationen und Leistungen bereits vielfach ausgezeichnet.

Sind Sie interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins direkt über unsere Karriereseite www.ziehm.com/de/karriere

Ziehm Imaging GmbH
Lina-Ammon-Straße 10 | 90471 Nürnberg
Internet: www.ziehm.com



Nach einer kurzen Kaffeepause mit einem „Cappuziehmo“ sowie Süßigkeiten mit Ziehm-Logo übernahm Dr. Stefan Wagner, Senior Clinical Affairs Manager. Er stellte uns die Navigation und die chirurgische Arbeit mit einem Ziehm Vision RFD 3D direkt in einem der beiden vorhandenen Demo-Operationssäle vor. Schwerpunkte bildeten ein Aneurysma mit Stentsetzung sowie eine Wirbelsäulen-Operation.

Der letzte für die Absolventen besonders interessante Schwerpunkt war der Vortrag von Robert Figura, dem Director Global Technical Support, der interessante Einblicke in die internationale Servicestruktur und die viel-

fältigen Karrierechancen bei Ziehm Imaging gab.

Gegen 12:30 Uhr waren wir alle am Ende unserer Aufnahmekapazität angekommen und konnten uns über ein reichhaltiges Mittagsbuffet im Academy Casino freuen. Eine gute Stunde später „erlösten“ wir unsere Dozenten und machten uns individuell auf die Heimreise.

Noch einmal herzlichen Dank für die fachlich äußerst informative und kulinarisch hochwertige Betreuung, die wir bei Ziehm Imaging erfahren haben.

Volker Kretschmar



Partner für Medizintechnik



Die EBA AG ist ein kontinuierlich wachsendes Unternehmen in der Medizintechnikbranche. Als kompetenter Partner für Krankenhäuser, Arztpraxen und Radiologen deckt die EBA AG die Geschäftsfelder Röntgen, Medizintechnik Management und C-Bogen ab. Von Ansbach aus betreuen wir unsere Kunden in ganz Deutschland mit unserem herstellerunabhängigen Service und arbeiten dabei mit führenden Herstellern wie Siemens, GE, Dräger, Löwenstein und vielen anderen zusammen.

MiTarbeiten

Wir bieten DIR attraktive Einstiegs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten als MedizintechnikerIn in den Bereichen Medizintechnik Management und Röntgen sowie Praktika und Werkstudentenjobs in Ansbach.



ZUSAMMENArbeiten

Als professioneller Dienstleister stehen wir für Kundennähe, Flexibilität und Partnerschaft. Egal ob Klinik Praxis oder Hersteller. Gerne kommen wir mit DIR nach deinem Einstieg in die Medizintechnikbranche in Kontakt.

Weitere Informationen zu unseren Produkten und Serviceleistungen auf www.eba-ag.de



UNSERE EXKURSIONEN: STRAHLEN- SCHUTZ, SIEMENS UND BRAINLAB

In den letzten Monaten hatte unsere Klasse FAK 2 die Gelegenheit, spannende Einblicke in zwei bedeutende technische Bereiche zu gewinnen. Neben dem erfolgreichen Erwerb unseres Strahlenschutz-Scheins besuchten wir Siemens in Erlangen, um unser Wissen direkt in der Praxis anzuwenden. Wenige Wochen später erhielten wir dann bei Brainlab in München faszinierende Einblicke in die moderne Medizintechnik.

STRAHLENSCHUTZ IN DER PRAXIS – UNSER BESUCH BEI SIEMENS

Vom 28.10.2024 bis 31.10.2024 absolvierten wir erfolgreich unseren Strahlenschutz-Schein. In dieser Zeit setzten wir uns intensiv mit den theoretischen und praktischen Grundlagen des Strahlenschutzes auseinander. Kurz darauf konnten wir unser Wissen bei Siemens in Erlangen praktisch anwenden. Unsere Klasse wurde in zwei Gruppen aufgeteilt: Die erste Gruppe besuchte Siemens am 30.10.2024, die zweite am 31.10.2024. Vor Ort erwartete uns eine praxisnahe Herausforderung – wir wurden in Teams eingeteilt und führten eigenständig verschiedene Experimente durch.

Zu unseren Aufgaben gehörte unter anderem das Testen verschiedener Bleiwesten auf ihre Abschirmwirkung. Wir untersuchten, wie viel Strahlung durch unterschiedliche Materialien drang und welche den besten Schutz boten. Eine weitere Gruppe beschäftigte sich mit der Messung der Strahlendosis durch verschiedene Bleischichten – ein Experiment, das verdeutlichte,



wie wichtig selbst kleine Unterschiede in der Abschirmung sind. Außerdem dokumentierten wir die Sicherheitsmaßnahmen vor Ort, um zu verstehen, welche Vorkehrungen notwendig sind, um sicher mit Strahlung zu arbeiten.

Der Tag bei Siemens war eine großartige Erfahrung, die uns nicht nur praktische Kenntnisse vermittelte, sondern auch zeigte, wie wichtig der Strahlenschutz in der Arbeitswelt ist.



MEDIZINTECHNIK DER ZUKUNFT – UNSER BESUCH BEI BRAINLAB

Am 15.11.2024 hatten wir die Möglichkeit, die Firma Brainlab in München zu besuchen. Das Unternehmen entwickelt innovative Technologien für die chirurgische Navigation und hat sich weltweit als führender Anbieter in der Medizintechnik etabliert.

Unser Besuch begann mit einer Präsentation über die Geschichte und Entwicklung von Brainlab, die eindrucksvoll zeigte, wie sich das Unternehmen von einem kleinen Start-up zu einem international erfolgreichen Unternehmen entwickelt hat. Anschließend erhielten wir eine Führung durch den Ausstellungsraum, in dem die bisherigen Produkte des Unternehmens präsentiert wurden. Besonders interessant war der Zeitstrahl, der die rasante technologische Entwicklung verdeutlichte.

Ein besonderes Highlight war die Möglichkeit, die Brainlab Robotic Suite in einem nachgestellten Operationssaal selbst zu testen. Mit diesem hochmodernen System lassen sich Wirbelsäulenoperationen präzise planen.



Der integrierte Roboterarm hilft Chirurgen dabei, Schrauben exakt an der vorgesehenen Stelle in die Wirbel einzusetzen – eine Technologie, die die Sicherheit und Genauigkeit solcher Eingriffe erheblich verbessert.

Zum Abschluss wurden wir noch auf Kaffee und Kuchen eingeladen, was den Besuch in einer entspannten Atmosphäre abrundete.

FAZIT: THEORIE TRIFFT PRAXIS

Beide Exkursionen boten uns wertvolle Einblicke in verschiedene technische Bereiche. Während wir bei Siemens unser Wissen über Strahlenschutz vertieften und praktische Messungen durchführten, konnten wir bei Brainlab erleben, wie moderne Technologien die Medizintechnik revolutionieren.

Wir bedanken uns herzlich bei Siemens und Brainlab für die spannenden und lehrreichen Erlebnisse. Diese Exkursionen haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung zu verbinden – und wie faszinierend Technik sein kann!

PRAXIS DER STRAHLENTHERAPIE IM KRANKENHAUS

Am Freitag, den 21. Februar 2025, machte sich unsere Klasse der angehenden Medizintechniker auf den Weg nach Regensburg, um das Universitätsklinikum zu besichtigen. Wir reisten in Fahrgemeinschaften und mit öffentlichen Verkehrsmitteln an und erreichten unser Ziel pünktlich um 9:30 Uhr.

Empfangen wurden wir von unserem Dozenten für Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Sebastian Fischer. Er arbeitet als Medizinphysiker in der Klinik. Ziel der Exkursion war es, praktische Übungen am Afterloader und am Linearbeschleuniger durchzuführen.

Der Tag begann mit einer realen Bestrahlungsplanung zur Behandlung von Prostatakrebs: Der Prozess beginnt immer mit einer detaillierten Bildgebung, häufig unter Verwendung von Techniken wie CT, MRT oder PET-Scans, um genaue Informationen über die Größe, Form und Lage des Tumors im Verhältnis zu wichtigen Organen zu sammeln. Anhand der Bilddaten definieren die Ärzte dann das Bruttotumorvolumen, also den sichtbaren Tumor, und das klinische Zielvolumen, das die mögliche mikroskopische Ausbreitung der Krankheit einschließt. Um Bewegungen wie die Atmung zu berücksichtigen, wird ein Rand hinzugefügt, der das Planungszielvolumen bildet.

Des Weiteren beschäftigten wir uns mit Vorwärts- und inverser Planung, VMAT sowie Stehfeldplanung und Verifizierung. Es war beeindruckend, die Komplexität dieser Prozesse zu verstehen und zu sehen, wie Technik und Medizin Hand in Hand arbeiten müssen. Nach einer kurzen Mittagspause führte uns Herr Fischer direkt zu den Geräten. Hier ist besonders der Linearbeschleuniger hervorzuheben: Der Linearbeschleuniger (Linac) spielt in der modernen Strahlentherapie eine entscheidende Rolle, da er hochenergetische Röntgenstrahlen oder Elektronen zielgenau

auf den Tumor eines Patienten lenkt, während das umliegende gesunde Gewebe geschont wird.

Wir hatten die einmalige Gelegenheit, Strahlungsprofile und Tiefendosiskurven an verschiedenen Phantomen zu messen. Diese Messungen halfen uns zu verstehen, wie der Linac die präzise Abgabe der Strahlendosis gewährleistet. Herr Fischer demonstrierte auch den Einsatz des in den Linac integrierten Cone-Beam-CT, um die Position des Patienten und das Zielgebiet vor der Behandlung zu überprüfen. Dies zeigte einmal mehr, wie wichtig Präzision in der Strahlentherapie ist und wie fortschrittliche bildgebende Verfahren dazu beitragen.

Außerdem haben wir das Catalyst-System live beobachten können: Das optische System ermöglicht eine präzise und sichere Patientenpositionierung während der Strahlentherapie, indem es die Bewegungen des Patienten oder des Tumors in Echtzeit überwacht. So wird sichergestellt, dass die Strahlung genau das Zielgebiet erreicht, ohne umliegendes gesundes Gewebe unnötig zu belasten.

Wir konnten auch die Kalibrierung und Überwachung der Multileaf-Kollimatoren (Lamellen) beobachten. Diese Kollimatoren sind entscheidend für die Anpassung des Strahlbündels an die Konturen des Tumors. Nach sechs intensiven und lehrreichen Stunden traten wir um 16:00 Uhr die Heimreise an. Wir möchten uns auch an dieser Stelle für die Möglichkeit, unser theoretisches Wissen in der Praxis vertiefen zu können, bedanken.

Volker Kretschmar



**Berufsausbildung,
Studium oder
andere Pläne?**

**Wir sind der richtige
Partner, wenn es
um deine finanzielle
Zukunft geht.**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Ansbach**

www.sparkasse-ansbach.de

JETZT

MITGLIED

WERDEN!



VERBAND EHEMALIGER MASCHINENBAUSCHÜLER ANSBACH E.V.



WIR FÖRDERN DIE MASCHINENBAUSCHULE

WIR BIETEN WEITERBILDUNGEN AN

**WIR ORGANISIEREN BETRIEBSBESICHTIGUNGEN, VORTRÄGE
UND SEMINARE**

**WIR PFLEGEN DIE GESELLIGKEIT IN DER GEMEINSCHAFT DER
EHEMALIGEN MBS-SCHÜLER*INNEN**

GESCHÄFTSSTELLE

Heidrun Schönamsgriber • Charlottenstraße 29 • 91522 Ansbach
Tel. 0981 14609 • Email: schoenamsgruber@t-online.de

